

Dezember 2024 | € 2,-



# Kleingärtner

Die Zeitschrift für Gartenpraxis  
des Zentralverbandes der  
Kleingärtner und Siedler Österreichs



## Dezember 2024

**Weihnachten und  
seine Bräuche**

Fragen rund um Weihnachten

**Gartenparty  
im Winter**

Punsch und Maroni

# Kleingärtner-Rätsel

Heckenpflanze (Berberitze)	2	Teil des Mittelmeers	eh. österr. Schauspieler (Helmut)	Wintergemüse Kfz-Zchn. v. Ungarn	Schwanzlurch	Teil einer Knoblauchknolle	Edelgas Zeichen für Watt	gegen Luftzug geschützte Kerze	Zichorie, Plural
								6	Luft, lateinisch
Koniferenteile als Winterschutz für Rosen	3	indianisches Pfeilgift	Initialen v. Mankell Doppelvokal		Süßkartoffel	... see (zweitgrößter See Europas)			10
Frucht eines Laubbaumes			7		Damenwäschestück Vitamingruppe	Initialen von Dostal Leumund		Kfz-Zeichen von Wels	
1							König ... (Tragödie v. Shakespeare)		
Nachtfalter (zwei Wörter)	... Palmas (größte Stadt der Kanaren)		Kammer-ton	römisch für 50	deutsche Stadt an der Donau		Vorname d. Schriftstellers Fleming	Heeres-Nachrichtenamt, Abkürzung	deutsche Vorsilbe
		8	Nadelholz Film von Steven Spielberg	5					
Backenzahn selten Kerbtier		Teigzutat		Teelöffel, Abkürzung		fühlen, vermuten ch. Zn. f. Sauerstoff			9
			zum zweiten Mal blühend (Bot.)			4			

ADAM

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

## DER NEUE CITROËN C3

### MADE IN EUROPE





\*Stand: November 2024. Verbrauch kombiniert: 5,4 l/100km; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 126 - 128 g/km. Symbolfoto. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

**STELLANTIS** &you  
SALES & SERVICES

**STELLANTIS &YOU ÖSTERREICH GMBH**  
Perfektastrasse 75 • 1230 Wien • Tel.: +43 (1) 866380  
[www.citroen-partner.at/wien-perfektastrasse](http://www.citroen-partner.at/wien-perfektastrasse)



# Inhalt



## Allerlei

- 2 Kleingärtner-Rätsel
- 10 Mondkalender
- 24 Natur im Garten:  
In Feiertagslaune
- 26 Gartengestaltung:  
Fototapete im Garten?
- 30 Fragen rund um Weihnachten
- 32 Plädoyer für einen natürlichen  
Christbaum
- 33 Küssen unter dem Mistelzweig
- 34 Geschenke unter dem  
Christbaum
- 36 Gartenparty im Winter
- 45 Tipps zum Schutz vor  
Dämmerungseinbrüchen
- 48 Gartenabenteuer:  
Streusalz: Warum Pflanzen  
leiden



## Ziergarten

- 4 Garten-Notizen:  
„Alle Jahre wieder...“
- 8 Ziergarten im Dezember



## Gemüse & Kräuter

- 12 Der Gemüsegarten

## Obstgarten

- 14 Die Walnuss-  
bäume

## Pflanzengesundheit

- 16 Informationen  
für mehr  
Pflanzengesundheit



## Zimmerpflanze

- 18 Amaryllis
- 62 Venussschuh

## Tiere

- 22 Vogelportrait: Die Waldohreule
- 58 BIOM-Garten: Die Erdkröte

## Umweltschutz

- 29 Oh Biobaum!

## Kulinarisches

- 50 Gesünder genießen: Karpfen –  
nicht nur zur Weihnachtszeit
- 52 Mohn aus Tradition
- 54 Gesünder genießen: Zimt –  
Aromatik pur!
- 56 Schlemmreck: Weihnachtliche  
Kostbarkeiten

## Organisation

- 38 Informationen und Termine  
aus der Kleingartenfamilie
- 42 Schätzmeister
- 43 ÖBB-Landwirtschaft
- 44 Versicherungen
- 46 Fachberater

## Werbung

- 57 Rund ums Haus,  
Haus und Bau, Haus und  
Garten, Wintergärten,  
Bauen und Wohnen



Titelbild: AdobeStock

## Editorial

### Liebe Leserin, lieber Leser,

die Zeit der Lichterketten und leuchtenden Plastiksterne, der geschmückten Bäume und Straßenlaternen in den Dörfern und Städten ist ebenso eingetroffen wie die Punsch- und Würstelstände auf den Weihnachtsmärkten. All die Genannten sind eigentlich das Gegenstück zu unseren Gärten, die in dieser Zeit Ruhe und Stille und, mit ein wenig Wetterglück, mit Eiskristallen überzuckerte Hagebutten oder vom Frost wie bestäubt wirkende Ziergräser zeigen, die in der blassen Morgensonne funkeln. Wir Menschen sind offensichtlich so gestrickt, dass wir beides brauchen, wir sollten nur dafür sorgen, dass im Trubel die Ruhe nicht zu kurz kommt. Übrigens ist jetzt auch die Zeit der Vorfreude und des Wünschens – und so beginne ich mit Letzterem: Fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch wünschen Ihnen die Zeitungsmacher und Ihr Redakteur!

**IMPRESSUM:** Der Österreichische Kleingärtner • Offizielles Organ des Zentralverbandes der Kleingärtner und Siedler Österreichs • Medieninhaber und Herausgeber: ZV der Kleingärtner und Siedler Österreichs (Verbandspräsident Ing. Wilhelm Wohatschek), Simon-Wiesenthal-Gasse 2, 1020 Wien, Tel. 01/587 07 85, Fax 01/587 07 85-30, E-Mail: zvwien@kleingaertner.at, Internet: www.kleingaertner.at • Abo-Service: Tel. 01/587 07 85 • Redaktion: Friedrich Hauk, A-1220, Stenmolakgasse 29, Tel. 01/285 61 08, E-Mail: office@grafik-hauk.at • Grafik: K. Mayerhofer, A-1220, Stenmolakgasse 29, Tel. 01/285 61 08, Fax DW 13, E-Mail: office@grafik-hauk.at • Layout: Ing. Beate Scherer • Anzeigenannahme: Media Z, Simon-Wiesenthal-Gasse 2, 1020 Wien, Telefon 01/689 56 94, Fax 01/689 56 94 22, E-Mail: inserate@kleingaertner.at • Druck: Druckerei Berger, 3580 Horn • Erscheinungsweise monatlich (11mal jährlich). • Bezugspreis Einzelbezieher (Abonnement) € 16,-/Jahr • Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

**Datenschutz ist uns wichtig!** Unsere Datenschutzerklärung für den Zeitungsversand finden Sie unter [www.kleingaertner.at/datenschutzerklaerung](http://www.kleingaertner.at/datenschutzerklaerung)

Die Zentralverband der Kleingärtner GmbH („Verlag“) übernimmt keine Haftung für Vollständigkeit und Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen/Inserate/Beilagen Dritter und Sonderwerbformen jeglicher Art („Werbeeinschaltungen“). Für den Inhalt von Werbeeinschaltungen haftet ausschließlich der Inserent. Aus den abgedruckten Werbeeinschaltungen ist kein Rechtsanspruch gegen den Verlag ableitbar und ersetzt jedenfalls nicht eine allenfalls einzuholende (bau)behördliche Genehmigung. Der Verlag übernimmt keine Haftung für Folgeschäden, die aus einer unsachgemäßen oder falschen Anwendung resultieren.



# „Alle Jahre wieder...“

... kommt nicht nur das Christuskind in dem bekannten Weihnachtslied, sondern auch das Ende des Jahres und vor allem auch das Ende des Gartenjahres. Dieser liegt im Winterschlaf – zu tun gibt es zwar immer etwas – aber der Fokus der meisten Menschen richtet sich auf Weihnachten, auf Familien- und sonstigen Feiern, auf Geschenke und auf Urlaub. Wenn wir nach dem natürlichen Rhythmus leben könnten/müssten, wäre der Dezember die Zeit der „Regeneration“.



Jeder sollte Zeit finden, um seine „Batterien“ aufzuladen, um im nächsten Jahr wieder voller Kraft durchstarten zu können. Unsere moderne Lebensweise lässt vielfach diesen Raum nicht. Und wenn man sich ansieht, wie viele eigentlich mit „Stille“ und „Ruhe“ nicht mehr zurechtkommen, sondern ständig „Berieselung“ von außen brauchen – oft in Form von Medien, vor allem von Social Media – die dann oft soweit sind, dass sie nicht mehr miteinander sprechen, sondern selbst bei Treffen mit Familie/Freunde jeder nur mehr in sein Handy schaut, ist die Frage ob Segen oder Fluch schon berechtigt. Ich wünsche Ihnen einen ausgeglichenen Umgang damit, damit auch wirklich genug Zeit bleibt, den Advent und die Vorbereitung auf das Weihnachtsfest auch zu genießen und vor allem, dass Sie gesund und tatkräftig ins nächste Jahr starten können!

## 16. und 17. Dezember

Gerade wenn es draußen so dunkel und kalt ist, möchte man es im Haus gemütlich und vor allem auch etwas Blühendes haben. Weihnachtssterne – inzwischen nicht mehr nur in rot sondern auch in vielen weiteren Farben erhältlich, Weihnachtskakteen (sobald diese die Knospen angesetzt haben, bitte den Topf nicht mehr drehen), Amaryllis

und dazu noch Flammendes Kätzchen sorgen für bunte Farbtupfer. Beim Pflanzenkauf sollte man darauf achten, dass diese gut verpackt sind – selbst kurze Wege würden bei Minustemperaturen Schäden an den Pflanzen verursachen. Blühende Pflanzen freuen sich über regelmäßige Düngegaben – vor allem die Amaryllis würde sich sonst verausgaben.

Kontrollieren Sie außerdem die Pflanzen nochmals bezüglich des Lichteinfalles, ob dieser ausreicht. Sonst müsste man eventuell einen anderen Platz suchen bzw. mit Pflanzenleuchten aushelfen. Kakteen sollten im Winter Winterruhe einhalten können – d.h., kühl und fast nicht gießen.

## 18. Dezember

Wintergemüse ernten: Lauch, Grün- und Rosenkohl sowie Wirsing, aber auch Wintersa-

late und Vogelsalat können jetzt geerntet werden.

Falls der Winter bisher sehr trocken war, sollte man Immergrüne (Eiben, Thuja, Buchs, Rhododendron, Glanzmispel, Kirschlorbeer und Co.) einmal gründlich gießen. Viele Winterschäden sind nämlich auf Trockenheit zurückzuführen, der sogenannten „Frosttrocknis“. Davon spricht man, wenn die Sonne scheint, der Boden aber gefroren ist und die Immergrünen Wasser verdunsten, aber keines nach kriegen.

Auch die Kübelpflanzen – sowohl die im Überwinterungsquartier als auch diejenigen, die im Garten verblieben sind – sollten gegossen werden. Und natürlich auch die Zimmerpflanzen. Bei dieser „Runde“ kann man auch gleich auf Krankheiten und Schädlinge kontrollieren und gegebenenfalls Maßnahmen ergreifen.



### 19. bis 21. Dezember

Wenn St. Thomas (21. 12.) dunkel war, sorgt er für ein schönes neues Jahr.

Gemüse-, Obst- und Überwinterungslager regelmäßig kontrollieren. Wenn z.B. Äpfel erst ganz leicht beschädigt sind, lassen sie sich meist noch ohne Probleme weiterverarbeiten, z.B. zu Apfelkompott, Apfelmus oder auch Apfelstrudel. Der Rest kann auf den Kompost – oft holen es sich von dort noch die Vögel.

Wer im Garten noch Platz hat sowie den Wunsch nach eigenem Obst, kann sich jetzt gründlich dazu informieren. Kontrollieren Sie nach strengem Frost frischgepflanzte Stauden, Kräuter und Zweijährige. Da sie meist noch nicht ausreichend eingewurzelt sind, kann der Frost sie aus dem Boden heben – sie verlieren die Bodenhaftung und vertrocknen. Zur Abhilfe drückt man sie einfach wieder in den Boden. Das gleiche gilt auch für Pflanzen in Steinmauern.

### 22. bis 25. Dezember

Wie's Wetter zu Adam und Eva (24. 12.) war, so bleibt's wohl bis zum End' vom Jahr.

Achten Sie weiterhin auf Schädlinge wie Wühlmäuse im Garten. Auch Schnecken bzw. Gelege von ihnen könnte man noch finden – auch diese gehören entsorgt.

Das Hauptaugenmerk liegt dieser Tage aber auf dem Weihnachtsfest. Gerade Kinder

feiern oft schon wochenlang auf diesen Tag hin. Doch es sollte nicht nur um Geschenke gehen, obwohl auch sie ihren „Wert“ haben. Viele besonders „wertvolle“ Sachen kann man nicht wirklich mit Geld „erkaufen“: Liebe, Freundschaft, Gesundheit und vor allem Frieden. Leider schätzt man vieles erst, wenn man es nicht mehr hat. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein friedvolles und glückliches Weihnachtsfest im Kreis Ihrer Lieben!

### 26. und 27. Dezember

Viel Wind in den Weihnachtstagen, reichlich Obst die Bäume tragen.

Bei der Suche nach den Gartentrends 2025 fand ich die schöne Aussage, dass die Trends „eine tiefere Wertschätzung für die Natur“ reflektieren, sowie eine zunehmendere Integration von Technologie, das „Smart Gardening“ im Vormarsch ist. Auch essbare Gärten, „Outdoor-Küchen“ und „Urban Gardening“ (das städtische Gärtnern, wo auch kleinere Gartenbereiche genutzt werden, oft unter Zuhilfenahme von z.B. vertikaler Bepflanzung) sind weiterhin große Trends. Vielfach hört man auch den Begriff „Klimawandelgarten“. Das Klima hat sich zwar immer schon gewandelt (siehe „zyklischer“ Klimawandel mit vielfachen Faktoren), gemeint ist hier aber das Anpassen an heißere Sommer bzw. trockenverträglichere Pflanzen. In den letzten Jahren sind viele Pflanzen, die vor 30 Jahren nur für „Weinbaugebiete“ oder als



Kübelpflanzen empfohlen wurden, in die Gärten eingezogen, wie z.B. Schmucklilie (*Agapanthus*), Inkalilie (*Alstromeria*) oder auch der Seidenbaum (*Albizia*). Leider gibt es in der Natur keine Garantie: ein kalter Winter kann vieles zunichte machen. Extremwittersituationen wie Starkregen oder Stürme stellen nicht nur uns Menschen vor große Herausforderungen, sondern auch die Pflanzen. Hoffen wir auf ein gutes neues Jahr ohne Naturkatastrophen!

- 1 Weihnachtssterne gibt's in vielen Farben.
- 2 Besinnliche Weihnachten
- 3 Wintergemüse ernten.
- 4 Immergrüne in frostfreien Zeiten gießen.
- 5 Genießen Sie die Zeit im Freien mit Schnee.





**MUSTERHAUS**  
 BLAUE LAGUNE  
 BEI DER SCS  
 PARZ. 21

## Individuelle KLEIN(GARTEN) WOHNHÄUSER

**MADE IN AUSTRIA**

[www.adam-fertighaus.at](http://www.adam-fertighaus.at)

Tel. 02236/677 455  
office@adam-fertighaus.at  
www.adam-fertighaus.at





6



7

## 28. und 29. Dezember

**Sitzen die Unschuldigen Kindlein (28. 12.) in der Kälte, vergeht Väterchen Frost nicht in Bälde.**

Versuchen Sie diese Tage bewusst etwas ruhiger anzugehen: der Skorpionmond bringt nämlich gerne verborgene/unangenehme Dinge an die Oberfläche – hier ist all zu oft Streit vorprogrammiert. Außerdem wirken Alkohol und Medikamente leider besonders intensiv – ein maßvoller Genuss wäre deshalb besonders zu empfehlen.

Viele Menschen ziehen auch am Ende des Jahres „Bilanz“ über die letzten 12 Monate. Was war gut? Was ist verbesserungswürdig? Was kann ich dafür tun? Veränderungen sind nicht immer leicht, aber wie heißt es so schön: Auch ein langer Weg beginnt mit dem ersten Schritt! Besonders ideal ist es natürlich, wenn man passende Weggefährten bzw. Unterstützung von Familie und Freunden hat.

## 30. und 31. Dezember

Bevor das große Bestellen oder erstellen der Wunschliste losgeht, sollte man vorhandenes Saatgut sichten und bei älterem eine Keimprobe machen. Dazu wird eine abgezählte Anzahl an Samen zum Keimen gebracht (darauf achten, dass das Saatgut gleichmäßig feucht ist, und auch, ob es Licht- oder Dunkelkeimer sind). Nach etwa zwei Wochen wird Bilanz gezogen. Je nach

Keimrate kann man dann evtl. etwas dichter aussäen oder, wenn sie zu gering ist, ist es sinnvoller, das Saatgut zu entsorgen (eventuell kann man es zum Vogelfutter dazu geben) und Neues zu besorgen. Wenn Sie Saatgut selber weitervermehrten möchten, sollte es „samenfest“ sein, d.h., kein „F1-Saatgut“ – nur so ist garantiert, dass sie auch das gewünschte Produkt wieder erhalten. Auch die Reifezeit der gewünschten Pflanzen ist ein Kriterium. Einerseits soll auch Gemüse mit langer Reifezeit sicher ausreifen (z.B. Kürbis – hier gibt es Sorten mit z.B. 90, aber auch mit 120 Tagen Reifezeit, das macht schon einen Unterschied). Oder allgemein z.B. früh- bis spätreifende Sorten (wie bei Erbsen, Karotten oder Salat) – damit nicht alles zur gleichen Zeit erntereif wird.

## 1. und 2. Jänner

**Neujahrstag (1. 1.) mit Sonnenschein, lässt das neue Jahr recht fruchtbar sein.**

Möge es für uns alle ein gutes Jahr werden!

Widmen wir uns heute der Gerätepflege – denn gutes und gut gepflegtes Werkzeug ist der erste Schritt zum Erfolg. Ein Klassiker ist der Rasenmäher – je nach Modell (→ Bedienungsanleitung beachten!) stehen hier mehrere Pflegearbeiten an. Vom Messerschleifen bis Ölwechsel, vom Erneuern der Zündkerze des Filters bis zur allgemeinen Reinigung – wenn man selber nicht dazu kommt, sollte man rechtzeitig einen Termin in einer Fachwerkstätte ausmachen.

Auch für die beginnende Obstbaumschnittsaison sollte alles gerichtet sein: scharfe Messer, stabile Leitern oder neues Werkzeug (z.B. einen Akku-Hochentaster) – erleichtern die Arbeit. Und man kann alle notwendigen Schärfarbeiten vornehmen sowie Holzstiele von Gartengeräten mit Leinöl einreiben.

## 3. und 4. Jänner

**Jänner, je kälter und toller, wird Scheune und Stadl umso voller.**

Bei vielen Menschen steht ganz oben am „Wunschzettel fürs neue Jahr“ gesündere Ernährung und mehr Bewegung. Wobei „gesündere Ernährung“ ein dehnbare Begriff ist. Für manche bedeutet es, Alkohol, Zwischendurchsnacks, Süßigkeiten oder extrem fette Speisen einzuschränken. Manche

wollen öfters selber kochen und/oder Fertigprodukte einschränken. Manche wollen „cleaner“ essen („Clean-Eating“ bezeichnet den Trend, möglichst unverarbeitete Lebensmittel zu konsumieren bzw. selbst zuzubereiten; auch der verstärkte Griff zu Bioprodukten zählt dazu), andere wieder mehr Obst und Gemüse in ihren Speiseplan einbauen oder auf bestimmte Lebensmittel wie z.B. Fleisch zu verzichten. „Vegane Ernährung“ spaltet oft die Geister. Wenn man Fleisch isst, ist es zu empfehlen, dass es aus artgerechter Tierhaltung stammt (wobei wir in Österreich allgemein einen hohen Standard und Bioprodukte noch strengere Richtlinien haben; wer direkt vom Bauern seines Vertrauens einkaufen kann, kann sich da glücklich schätzen). Ob „Lebensmittel“ aus industriell gefertigten Produkten wie künstlich hergestellter Honig oder Lachs wirklich wertvoller sind, wird sich wahrscheinlich erst später zeigen. Ein jeder sollte für sich selbst herausfinden, was für ihn am besten passt.

## 5. bis 7. Jänner

**Hl. 3 Könige (6. 1.) sonnig und still, der Winter vor Ostern nicht weichen will.**

Warme Räume, kombiniert mit geringer Lichtintensität und zu geringer Luftfeuchtigkeit beschern vielen Pflanzen ungeliebte Gäste in Form von Blatt- und Schildläusen sowie Spinnmilben. Was man dagegen tun kann? Luftfeuchtigkeit erhöhen (tut auch uns Menschen gut), Räume nicht überhitzen (regelmäßiges Lüften ist wiederum auch für uns sinnvoll), Standort überprüfen (auch, ob die Pflanze z.B. im „Zug“ steht, zu nah am kalten Fenster oder auf den kalten Fußboden), gießen anpassen und düngen minimieren (normalerweise werden jetzt im Winter auch nur die winterblühenden Pflanzen gedüngt). Auch Pflegemaßnahmen wie Staub von Blät-



8

tern wischen/waschen sowie vorbeugende Pflanzenstärkung mit z.B. EM (Effektive Mikroorganismen oder ähnliche Präparate) können Sinn machen. Sowohl vorbeugend als auch bei Befall hilfreich ist es, die Pflanzen mit Neemöl zu behandeln.

Wer einen Weihnachtsbaum im Topf hat, sollte ihn jetzt wieder kühler stellen – am besten an eine geschützte Stelle im Garten. Gießen nicht vergessen. Wer über ausreichend Platz verfügt, kann ihn, sobald der Boden nicht mehr gefroren ist, einsetzen. Man kann ihn aber auch im Topf weiterkultivieren – auch wenn man dazu etwas Fingerspitzengefühl braucht.

### 8. und 9. Jänner

Bei frostfreiem Wetter startet nun der Baum- und Obstbaumschnitt. Einige Grundregeln sind: je früher geschnitten wird, umso stärker ist meist der Austrieb, und: je stärker der Rückschnitt ist, umso stärker ist auch meist der Neuaustrieb! Im Hausgarten sollte daher eher moderat geschnitten werden, um z.B. unzählige Wasserschosser zu vermeiden. Was auf alle Fälle raus kann, sind konkurrierende Triebe (meist zwei fast parallele Triebe) und solche, die nach innen wachsen – weil zu stark beschattetes Obst sowieso weniger Aroma entwickelt. Im Zuge des Obstbaumschnittes werden auch Verletzungen behandelt und letzte verbliebene Fruchtmumien entsorgt. Achten Sie auch auf die Baumpflöcke und das Anbindematerial (dass dieses nicht in den Baum wächst) und auch, ob vielleicht Probleme mit Wühlmäusen vorliegen. Auch den Weißanstrich kann man jetzt noch auftragen.

### 10. und 11. Jänner

**Pauli (10.1.) klar, gibt ein gutes Jahr.**

Ein guter Boden ist die beste Voraussetzung für ein erfolgreiches Gärtnern. Wenn es die Witterung zulässt, können Sie sich heute um den Kompost kümmern (z.B. noch nicht zerkleinertes Material häckseln, den Kompost neu aufsetzen oder überhaupt einen Kompostplatz errichten).

Wer ein Glashauss hat, muss normalerweise nicht jedes Jahr den Boden austauschen. Empfohlen wird das nur, wenn Sie Probleme mit Krankheiten hatten oder der Boden bereits sehr ausgelaugt ist. Sonst ge-

nügt es, jährlich etwas Kompost zur Bodenverbesserung einzuarbeiten.

Heute ist auch ein guter Tag, um das kommende Jahr zu planen. Vor allem im Gemüsegarten sollte man auf Fruchtfolge und den richtigen Mischkulturpartner achten.

Wer mit Hochbeeten gärtnern möchte, könnte diese ebenfalls jetzt errichten, oder (zumindest wenn die Erde nicht gefroren ist) bei vorhandenen das abgesunkene Erdmaterial auffüllen.

### 12. und 13. Jänner

Bei einem Winterspazier- oder Gartenrundgang zeigt sich, ob man nur für die Sommersaison oder fürs ganze Jahr gärt: bietet Ihr Garten auch im Winter interessante Strukturen? Zaubern noch nicht zurückgeschnittene Staudenbeete schöne Gartenbilder, wenn Frost und Schnee sie schmücken? Oder ist ihr Garten komplett kahl und alles andere als einladend für Sie, aber auch für die Natur (Vögel, Igel, Bienen und Insekten)? Je nach Wunschvorstellung gibt es dazu viele Ansätze. Immergrüne Pflanzen oder Gehölze mit interessantem Wuchs oder spannender Rindenstruktur; Pflanzen, die einen „Mehrwert“ für die Natur haben; vielfältige Gartenelemente wie z.B. Hecken, Sträucher, Beerenobst, Feucht- und Trockenbiotope und vor allem ein schonender Umgang mit Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln wären einmal ein wichtiger Schritt. In den letzten Jahren sind „Naturgärten“, sprich Gärten, die der heimischen Fauna Nahrung bieten, besonders gefragt. Interessanterweise reagieren viele Menschen sehr zurückhaltend, wenn sie Naturgärten sehen. Wird es doch oft mit „verwildert“ bzw. „ungepflegt“ gleichgesetzt. Das muss nicht sein. Nutzen Sie diese ruhige Zeit, um gezielt Verbesserungen für ihren Garten zu suchen – Profis aus Gartenbau und Naturschutz unterstützen Sie gerne dabei.

### 14. und 15. Jänner

**Wie das Wetter zu Makari (15. 1.) ist, du es im September wieder siehst.**

Damit der Austausch von Sauerstoff und Faulgasen im Teich nicht behindert wird, kann man einerseits die Ufervegetation stehen lassen oder Eisfreihalter einsetzen. Man könnte auch ein Bündel aus Ziergras wie Chinaschilf oder einen kleinen Ballen

Stroh ins Wasser geben. Wer Fische im Teich hat, sollte – wenn er doch komplett zugefroren ist – auf keinen Fall ein Loch mit der Axt etc. freischlagen, sondern lieber mit heißem Wasser eine Stelle „freischmelzen“.

Und alle, die noch kein Feuchtbiotop im Garten haben, aber eines möchten, könnten die ruhige Zeit jetzt nutzen, um sich zu informieren und Kostenvoranschläge einzuholen. Die Bandbreite für Wasser im Garten ist groß: von kleinen Wasserspielen bis hin zu Schwimmteichen gibt es für jeden Geschmack etwas. Und Wasser im Garten bedeutet meist auch einen Mehrwert für die Natur.

- 6 Jetzt ist Zeit für Keimproben.
- 7 Werkzeuge pflegen und einwintern.
- 8 Stehen die Zimmerpflanzen richtig?
- 9 Beerenschmuck dient auch als Vogelfutter.
- 10 Ein Rundgang durch den Garten
- 11 Teiche eisfrei halten.



9



10



11

# Der Ziergarten

## im Dezember



In vielen Gärten dominiert jetzt in vielen Variationen das Grün der Koniferen und der Immergrünen, doch auch die Rinde von Sträuchern und Bäumen bringt farbige Akzente.

### Farben im Garten im Dezember

Selbst im Dezember kann in unserem Garten so manches blühen. Doch viel mehr Schmückendes bieten zu dieser Jahreszeit immergrüne Pflanzen, und zwar Laub- und Nadelgehölze, immergrüne Hecken zum Beispiel aus **Kirschlorbeer**, **Liguster**, **Heckenkirsche** (*Lonicera pileata*), **Berberitze** (*Berberis julianae*), **Eibe** oder **Thuje**.

Lang anhaltenden Beerenschmuck halten für uns nicht nur **Zwergmispeln**, sondern auch **Feuerdorn**, **Stranvesie**, **Ilex** und **Skimmie** bereit. **Erica carnea** zeigt schon jetzt in ihren Knospen in welcher Farbe sie blühen wird.

Ausgesprochene Winterblüher sind **Schneerose**, **Duftschneeball**, **Jasmin** und **Zaubernuss**.

Zwergig wachsende **Koniferen** bieten in ihren Formen und Farben viel Abwechslung. Sie können fast überall angepflanzt werden, im Vorgarten, im Staudenbeet, zwischen Laub abwerfenden Ziergehölzen, auf der Terrasse, an Böschungen und Hängen.

Schmuck in den Garten bringen aber auch Stämme und Äste von Gehölzen. So zum Beispiel die Rinde junger Triebe von **Cornus alba**, **Sibirica** (sie leuchtet korallenrot) oder die Rinde von **Cornus sericea**, **Flaviranea** (gelblich). Farbige Akzente setzen auch folgende Gehölze: **Acer pennsylvanicum**, und **A. rufinerve** (weiß gestreift), **Betula pendula** (weiß), **Elaeagnus angustifolia** (silbrige Zweige), und **Tamarix pentandra** (purpurrot).

Im unbelaubten Zustand bieten die korkzieherartig gedrehten Zweige der **Korken-**

**zieherhasel** (*Corylus avellana*, Contorta') und die Zweige der **Zickzackweide** (*Salix matsudana*, Tortuosa') einen interessanten Anblick.

### Winterschutz bei Gehölzen

Einzel stehende Rhododendren rundherum mit längeren Fichtenzweigen schützen, auch von oben gegen die Wintersonne etwas abdecken. In schneereichen Gegenden ist es empfehlenswert Rhododendren, Stechpalmen und andere empfindliche immergrüne Gehölze mit einem Gestell aus Pflöcken und Latten zu umgeben, an dem Fichtenzweige leicht befestigt werden oder aber das Gestell mit Kokosmatten oder Jutegewebe umspannen. Oben und unten sollte der Schutz aber nicht dicht abschließen, damit die Luft zirkulieren kann. Gehölze, die leicht durch Schnee auseinander gedrückt werden könnten, mit Schnüren etwas zusammenbinden.

### Trockenschäden

sind die Hauptursache beim Versagen immergrüner Laub- und Nadelgehölze nach einem strengen Winter. Schuld ist gefrore-

ner Boden. Bei Sonneneinstrahlung transpirieren die Pflanzen, können aber über den gefrorenen Boden keinen Wassernachschub erhalten. Daher sollte im Spätherbst noch gründlich bewässert werden, in windigen, offenen Lagen auch noch im Winter, sofern der Boden vorübergehend aufgetaut ist.

### Gehölze verpflanzen

Bäume und Sträucher, die z. B. zu dicht neben Nadelgehölzen stehen, mit Ballen ausgraben und an einer anderen Stelle einsetzen. Sonst verkahlen die Nadelbäume von innen her. Auch wertvolle Laubgehölze sollten frei gestellt werden, damit sie voll zur Geltung kommen.

### Schutz vor Streusalz

Thujen und andere wintergrüne Hecken entlang von Straßen oder Wegen, die im Winter mit Salz bestreut werden, längs der Straßenseiten mit Rohrmatten oder Folien schützen, damit die Pflanzen vor verspritzendem Schneewasser, das mit Salz vermischt ist, nicht zu Schaden kommen.



# FRÖHLICHE WEIHNACHTEN

& einen guten Rutsch  
ins neue Jahr!



**Makita**

[www.makita.at](http://www.makita.at)



# Mondkalender

## Dezember 2024

Mo. 16.	Zwillinge	Blüte	Im Überwinterungsquartier kontrollieren. Blühende Zimmer-
Di. 17. (bis 21.00)	Zwillinge	Blüte	pflanzen düngen. Geschenke/Dekorationen erledigen.
Mi. 18.	Krebs	Blatt	Wasch-, Gieß- und Putztag. Gartenteich eisfrei halten.
Do. 19. (ab 11.00)	Löwe	Frucht	Obstlager kontrollieren, schadhaftes Obst entfernen.
Fr. 20.	Löwe	Frucht	Weihnachtskekse backen. Rumtopf verkosten.
Sa. 21.	Löwe	Frucht	Wintersonnenwende – längste Nacht im Jahr.
 So. 22. (ab 07.00)	Jungfrau	Wurzel	Bodenproben entnehmen und analysieren lassen.
Mo. 23.	Jungfrau	Wurzel	Günstig für alle Arbeiten im Garten und für Friseurtermin!
Di. 24.	Jungfrau	Wurzel	Heiliger Abend.
Mi. 25.	Jungfrau	Wurzel	Christtag.
Do. 26. (ab 05.00)	Waage	Blüte	Stephanitag – genießen Sie die Feiertage!
Fr. 27. (bis 18.00)	Waage	Blüte	Vogelfüttern nicht vergessen.
Sa. 28.	Skorpion	Blatt	Saatgut sichten, bei älterem Keimprobe machen.
So. 29.	Skorpion	Blatt	Winterschutz kontrollieren. Wildverbiss beachten.
 Mo. 30.	Schütze	Frucht	Rückschnitt schwachwachsender/kränkelder Bäume/
Di. 31.	Schütze	Frucht	Sträucher. Wir wünschen einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

## Jänner 2025

Mi. 01. (ab 10.00)	Steinbock	Wurzel	Willkommen im neuen Jahr!
Do. 02.	Steinbock	Wurzel	Mischkultur für Gemüsegarten planen, Saatgut besorgen.
Fr. 03. (ab 11.00)	Wassermann	Blüte	Gartenkataloge bestellen bzw. Inspirationen sammeln.
Sa. 04.	Wassermann	Blüte	Notizen vom Vorjahr aufarbeiten.
So. 05.	Fische	Blatt	Neuschnee von Sträuchern/Dächern etc. entfernen.
Mo. 06.	Fische	Blatt	Kräuter für die Fensterbank säen. Gießtag.
 Di. 07.	Fische	Blatt	Auf ausreichende Luftfeuchtigkeit im Zimmer sorgen.
Mi. 08.	Widder	Frucht	Weißanstrich für Obstbäume anbringen.
Do. 09.	Widder	Frucht	Edelreiser schneiden.
Fr. 10.	Stier	Wurzel	Reparaturen an Maschinen, Geräten aber auch an „hölzernen
Sa. 11.	Stier	Wurzel	Sachen“ durchführen. Wurzelgemüse kontrollieren.
So. 12. (ab 05.00)	Zwillinge	Blüte	Beste Zeit um Änderungen im Garten zu planen.
 Mo. 13.	Zwillinge	Blüte	Nistkästen reinigen (wenn leer) und neue aufhängen.
Di. 14. (ab 06.00)	Krebs	Blatt	Sprossen und Keime für frische Vitamine anbauen!
Mi. 15.	Krebs	Blatt	Vermeiden Sie – wenn möglich – Streusalz im Garten.

**Neumond:** 30. Dezember 2024

**Vollmond:** 13. Jänner 2025

**Aufsteigender Mond:** Steinbock, Wassermann, Fische, Widder, Stier

**Absteigender Mond:** Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion

**Sowohl auf- als auch absteigender Mond:** Schütze und Zwillinge



# Für Versorgungssicherheit.

Zu Hause schmeckt's am besten! Das denken sich auch Michaela, Tim und Emi. Mit dem Ausstieg aus fossilem Gas sorgt die Stadt dafür, dass Heizen und Kochen gesichert bleiben und die Versorgung unabhängig wird.

Profitiere als Mieter\*in und beantrage jetzt deinen Bonus, zum Beispiel beim Tausch deines Gasherdes gegen einen E-Herd.

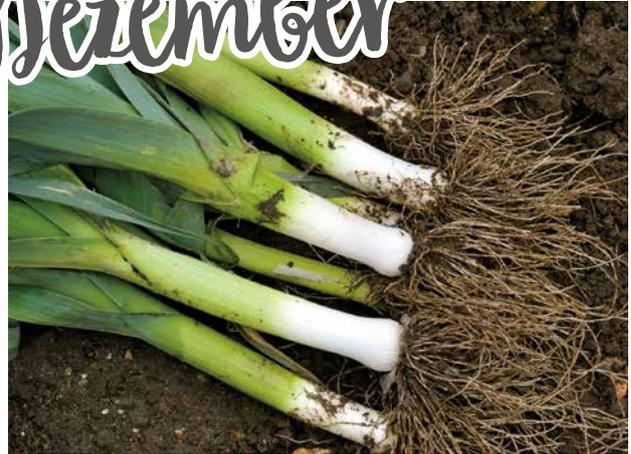
Informiere dich jetzt zu deinem Bonus!

**Stadt  
Wien**



[wien.gv.at/raus-aus-gas](https://wien.gv.at/raus-aus-gas)

# Der Gemüsegarten im Dezember



## Frostschutz

Bei den wenigen Kulturen, die sich noch auf unseren Gemüsebeeten befinden, sollten wir auf guten Frostschutz achten. Artischocken, Spinat und Vogelsalat sollten bei Gefahr von Frösten gut abgedeckt sein (am besten mit Fichtenzweigen). Artischocken können auch mit Falllaub gut zugedeckt oder ausgegraben und in Kübeln im Keller überwintert werden. Blattkohllarten, Kohlsprossen und Porree können auf den Beeten stehen bleiben und über den Winter hinweg geerntet werden. Vom Blattkohl nehmen wir dann immer zuerst die unteren Blätter weg, da sie sonst gelb werden. Blattkohl schmeckt am besten, wenn er die ersten Fröste über sich ergehen lassen musste. Kohlsprossen können auch an geschützter Stelle eingeschlagen werden. Winterendivien kann man besser im Freiland lassen als in einem warmen stickigen Keller, wo die Pflanzen vielleicht bald zu faulen beginnen. Die Pflanzen halten auf jeden Fall bis  $-5^{\circ}\text{C}$  aus. Schwarzwurzeln sind winterhart und halten sich im Boden besonders frisch. Um Schwarzwurzeln den

ganzen Winter über bequem ernten zu können, decken wir die Pflanzen mit Laub ab. Da Schwarzwurzeln leicht brechen, hebt man bei der Ernte links und rechts der Reihen die Erde aus und kann so die Wurzeln leicht aus dem Boden nehmen.

## Porree auf den Gemüsebeeten

Porree kann den Winter über auf den Gemüsebeeten stehen bleiben. Bei Bedarf holt man sich dann frische Pflanzen in die Küche.

Porree wächst grundsätzlich auf allen Bodenarten, hat ein sehr hohes Bedürfnis an Bodenluft und Feuchtigkeit, ist aber in hohem Maß empfindlich gegen Staunässe.

Bei der Jungpflanzenanzucht werden bis zu  $10\text{g}$  Samen pro  $\text{m}^2$  gesät und dann zu zweit oder dritt in Presstöpfe pikiert. Eine Direktablage in Presstöpfe erfordert mehr Stellfläche, bringt aber größere Jungpflanzen und reduziert den Arbeitsaufwand. Die Anzuchtzeit beträgt je nach Jahreszeit und Kulturführung zwischen 8 und 16 Wochen. Die Auflaufdauer beträgt zwei bis drei Wochen, danach wird die Temperatur auf ca.

## Auf den Beeten können weiterhin verbleiben

- Blattkohl
- Kohlsprossen
- Porree
- Spinat
- Schwarzwurzeln
- Pastinaken
- Wurzelpetersilie
- Winterzwiebel
- Artischocken (mit Frostschutz)

$12^{\circ}\text{C}$  gesenkt. Bei der Pflanzung beträgt der Reihenabstand 25 bis 30 cm, in der Reihe beträgt der Abstand 15 cm.

Eine Direktsaat kann im Freiland erfolgen, sobald der Boden offen ist. Der Reihenabstand beträgt hierbei in der Regel 40 bis 50 cm, in der Reihe der Abstand ca. 12 cm. Es sollten etwa 20 Pflanzen pro  $\text{m}^2$  stehen.

Bis zum Anwachsen des Porree sollte er regelmäßig bewässert werden.

Freilandporree kann bei Pflanzung im Frühjahr etwa ab Juli/August geerntet



werden, gesäter Porree erst im Spätherbst. Porree kann überwintert werden, spätestens im Mai beginnt er jedoch zu schossen.

Um ganz lange Schäfte zu erhalten, etwa 40 bis 50 cm lang, werden mit einem Werkzeugs-tiel (Besenstiel) etwa 20 cm lange Löcher in den Boden gestochen und die Porreejungpflanzen hineingesetzt. Durch Angießen erhalten sie Bodenkontakt, wachsen weiter und später wird nochmals angehäuelt.

Porree mag eine organische Düngung. Der Stickstoffbedarf liegt bei 150 bis 200 kg/ha. Die erste Gabe wird mit 80 kg/ha kurz vor der Pflanzung oder Aussaat gegeben. Es folgen ein oder zwei Kopfdüngungen.

Im Gegensatz zur Speisewiebel hat Porree flache, breite, gefaltete Laubblätter und im vegetativen Stadium keine ausgeprägte Zwiebelbulbe. Der Blütenschaft wird bis zu zwei Meter hoch. Die Blütenblätter sind schmutzigweiß bis violett; der reichblütige Blütenstand ist kugelig und es werden keine Brutzwiebeln gebildet. Die röhrenförmigen und nur wenig verdickten unteren Blatteile bilden einen bis zu 8 cm dicken und bis zu 40 cm langen Schaft. Bei einigen Sorten ist eine leichte Zwiebelbildung angedeutet. Aussaaten bis Anfang April und Auspflanzungen bis etwa Mitte Mai entwickeln oft schon im ersten Jahr Blütenanlagen. Pflanzen aller Saattermine beginnen nach der Überwinterung, etwa im März, mit der Ausbildung der Blüten.

Man unterscheidet Sommer-, Herbst- und Wintersorten. Som-

mersorten wachsen schnell und bilden lange Schäfte aus. Herbst- und Wintersorten haben in der Regel kürzere Schäfte, Wintersorten haben zum Teil auch eine leichte Zwiebelbildung aufzuweisen. Die Sommer-sorten werden im Herbst geerntet und eignen sich auch für den Anbau unter Glas. Wintersorten sind kälteresistenter und werden bevorzugt für die Überwinterung auf dem Feld angebaut.

Die Blattspitzen sollten frisch und fest sein. Sind sie dies nicht, ist der Porree bereits zu lange gelagert worden und hat schon sehr viel an Vitaminen verloren.

Porree nicht zusammen mit geruchsanfälligen Produkten lagern wie Butter, Karfiol, verschiedenen Zitrusfrüchten, Äpfeln, Birnen und Beerenobst. Der starke Geruch des Porrees überträgt sich auf diese. Porree selbst ist aber äthylenempfindlich und sollte daher nicht gemeinsam mit äthylenausscheidenden Produkten (zum Beispiel Äpfel, Birnen, Tomaten, Bananen, Zitrusfrüchte) gelagert werden. Dadurch wird seine Haltbarkeit beeinträchtigt.

### Unkräuter

Vogelmiere und andere Samenunkräuter werden nun (Spätherbst bis Frühjahr) bekämpft, indem man Kalkstickstoff auf die feuchten Pflanzen streut (50g/m<sup>2</sup>). Durch die Verätzung werden die Pflanzen abgetötet und später auflaufende Samen durch den Umwandlungsprozess des Düngers ebenfalls.

### Stützmaterialien reinigen

Wichtig sind jetzt die Säuberungsarbeiten. Paradeis- und



**Kleingarten und Siedlerservice – Ihre Finanzierungsspezialistin**  
**Unabhängige Finanzierungsberatung**



**TREFFPUNKT FINANZIEREN**  
... und mehr

- Objektkauf - Hausbau - Umschuldung
- Eigen- oder Unterpachtgrund



**Prok. Susanne Dornmayer**  
 0664 / 280 3000  
 susanne.dornmayer@treffpunkt-finanzieren.at

[www.treffpunkt-finanzieren.at](http://www.treffpunkt-finanzieren.at)

## Treffpunkt Finanzieren

Werbung

Herausfordernde Zeiten, verlangen nach speziellen Lösungen. Wir retten Ihren Traum vom Haus und haben für das unmöglich erscheinende oftmals die einfachste Lösung.

**A**ls Finanzierungsspezialistin stehe ich Ihnen immer wieder gerne zur Verfügung, um Ihre Fragen zur Bau- und Wohnfinanzierung zu beantworten. Das Zinsniveau hat wieder einen sehr hohen Wert erreicht und es ist richtig, dass sich viele Banken aus dem Bereich der Kleingartenfinanzierung zurückziehen und nur begrenzte Kreditsummen mit kürzeren Laufzeiten und weniger passenden Zinssätzen anbieten. Die Vielfalt der Anforderungen der Banken kann es für Kunden, die auf Unterpachtgrund bauen oder ein Kleingartenhaus ablösen möchten, herausfordernd machen, ein passendes Angebot zu finden.

Meine Aufgabe besteht darin, für Sie als unabhängiger Berater das beste Finanzierungsangebot einzuholen. Aufgrund der guten Zusammenarbeit wissen wir von Treffpunkt Finanzieren genau, welche

Banken Finanzierungen auf Unterpachtgrund anbieten, welche Konditionen und Kreditvolumen sie vergeben und welche Auflagen erfüllt werden müssen, um ein gutes Angebot zu erhalten. Egal ob Sie auf Eigen- oder Unterpachtgrund bauen möchten, ein Kleingartenhaus ablösen, sanieren oder einen bestehenden Kredit auf günstigere Konditionen umschulden möchten, ich stehe Ihnen sehr gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Sie sind herzlich zu einem unverbindlichen und kostenlosen Beratungsgespräch eingeladen.

Bei allen Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern, meinen lieben Freunden, Obfrauen und Obmännern möchte ich mich auf diesem Wege für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünsche Ihnen für das neue Jahr alles Gute und vor allem Gesundheit.

Bohnenstangen, Drähte und Stäbe, an denen rankende Gemüse und Zierpflanzen den Sommer über gezogen wurden, müssen gründlich gesäubert und anschließend wettergeschützt

aufbewahrt werden. Zum Reinigen kann man übliche Haushalts-Desinfektionsmittel nehmen. Außerdem hilft dies, dass Holzstangen nicht frühzeitig zu faulen beginnen.

# Die Walnussbäume



Unsere Nussbäume zählen zu den Walnussgewächsen (*Juglandaceae*). Diese bestehen aus annähernd 60 Arten. Für uns von Bedeutung sind die Nüsse tragenden Bäume, die auch unter unseren klimatischen Bedingungen kultiviert werden können.

Die Einteilung in Sortengruppen war nicht einfach, da aufgrund der Vererbung starke Abweichungen von der Muttersorte auftraten. So entstanden eine Unzahl von Gruppen, die aber schwer zu unterscheiden waren. Die Botaniker Dlouha, Richter und Valicek teilten die Sorten in vier Gruppen ein, bei denen die Härte der Schale, die Größe der Nüsse und ein traubenförmiger Behang als Kriterien herangezogen wurden.

## So entstanden die Gruppen

- der hartschaligen,
- der dünnchaligen,
- der großfrüchtigen und
- der traubenförmigen Walnüsse.

**Hartschalige Nüsse** werden auch als Steinüsse, die **dünnchaligen Nüsse** als Papier- oder Meisennüsse bezeichnet, weil die Schale dünn und brüchig ist. **Große Nüsse** erhielten im Volksmund die Namen Pferde-, Faust- oder Pfaffennüsse. Von **traubenförmigen Nüssen** spricht man, wenn sie sich durch einen traubenförmigen Behang von den anderen unterscheiden.

## Heimat der Nüsse

Die ursprüngliche Heimat ist der asiatische Raum. Dieser erstreckt sich von der Osttürkei über Persien, Afghanistan, China bis Japan. Durch die Griechen wurden die Nussbäume in Europa bekannt. Die Griechen nannten die Nüsse „Göttliche Kugeln“ und in einigen Ländern galten Walnussbäume als Fruchtbarkeitssymbol. Auch heute sind sie noch geschätzte Kulturbäume, die an Straßenrändern und in Weingärten stehen. Sie prägen sehr oft auch das Dorfbild. Walnussbäume sollen annähernd 40 Meter hoch und bis zu 150 Jahre alt werden. In Persien soll es sogar doppelt so alte geben. Sie bilden in die Tiefe gehende Pfahlwurzeln aus.

## Vermehrung

Aus Samen gezogene Walnussbäume benötigen 10 Jahre bis sie zu tragen beginnen. Damit sie früher in den Ertrag kommen und auch die Sortenreinheit gewährleistet ist, werden sie heute veredelt.

Unter Walnussbäumen können Pflanzen schlecht oder überhaupt nicht gedeihen. Der Grund dafür ist der Farbstoff Juglon, der über

- 1 weibliche Blüte
- 2 männliche Blüte

die Wurzeln in den Boden abgegeben wird, und so das Wachstum anderer Pflanzen behindert.

Walnussbäume sind einhäusig. Das bedeutet, dass sich die weiblichen Blüten und der männliche Pollen, in den Kätzchen, getrennt geschlechtlich auf den Nussbäumen befinden. Die weiblichen Blühorgane sind eher unscheinbar und werden durch den Wind befruchtet. Die männlichen, die Kätzchen, sind 6 bis 12 cm lang und produzieren Millionen von Pollenkörnern, damit eine



optimale Befruchtung erfolgen kann. Viele Walnussorten benötigen einen Befruchtungspartner, da die Blüten und die Kätzchen nicht gleichzeitig reifen. Sind die weiblichen Blüten bereits offen und die Kätzchen bestäuben noch nicht, spricht man von Protogynie. Im anderen Fall, wenn die Kätzchen bereits bestäuben und die Blüten noch geschlossen sind, von Protandrie.

### Standort

Das optimale Klima für die Walnussbäume ist das Weinbauklima. Durch Wintertemperaturen von minus 25° können Schäden an den Trieben entstehen. Walnüsse blühen sehr spät. Trotzdem kommt es immer wieder vor, dass die jungen Triebe bereits knapp unter dem Gefrierpunkt geschädigt werden. Bei jungen, die unterhalb der abgefrorenen Triebe sitzen, treiben dann aus, damit die Nussbäume überleben können.

### Ernte und Verwendung

Im Spätsommer reifen bereits die ersten Nüsse. Dabei springen die grünen Schalen auf und geben die Nüsse frei. Öffnet man die Schalen und kostet die noch feuchten Nusskerne, so schmecken diese bitter. Hier muss man die Haut, die sich im feuchten Zustand leicht abziehen lässt, entfernen. Man spricht deshalb auch von Schälknüssen, die aber nur eine kurze Zeit so zu essen sind. Walnüsse sind nach der Ernte zu trocknen, damit es zu keiner Schimmelbildung an den Kernen kommt. Schimmelige Nusskerne können Leberschäden verursachen und das Krebsrisiko erhöhen.

Neben der hellbraunen Haut, gibt es welche, die rotbraun bis dunkelrot gefärbt sind. Diese Nusskerne werden in erster Linie zu Dekorationszwecken verwendet.

Bei den getrockneten Nüssen beträgt der



Kernanteil 45 % bis 55 %. Die Kerne enthalten bis zu 75 % Fett, wodurch sie sehr kalorienreich sind. Sie enthalten die lebenswichtigen, ungesättigten Fettsäuren, darunter auch die essentiellen Omega 3 Fettsäuren, die mehr davon enthalten sollen, als die Fische. Der Verzehr von Walnüssen soll auch den Bluthochdruck, die Blutzucker- und Blutfettwerte senken. Außerdem enthalten sie bis zu 25 % Eiweiß und mehrere Vitamine. Das Nussöl zählt überhaupt zu den feinsten Ölen. Aus den grünen Schalen können Gerb- und Beizmittel, sowie Arzneien hergestellt werden. So ist z.B. eine Tinktur, die aus zerschnittenen, grünen Früchten, die einige Wochen in Alkohol gelegen sind, entstanden. Diese soll vor Erkältung und Diabetes schützen.

Zu den größten Walnussproduzenten zählen die Vereinigten Staaten von Amerika. Hier liegen in den Bundesstaaten Kalifornien und Oregon die Hauptanbauggebiete. In Europa ist es die Türkei und in Asien China. In klimatisch bevorzugten Gebieten findet man Nussbäume auch in Hochlagen. In Südwestchina sollen sie sogar in 3000m Höhe gedeihen.

### Krankheiten

Leider treten auch an den Walnussbäumen Krankheiten auf. In den letzten Jahren haben sich in Österreich die **Walnussfruchtfliegen** stark ausgebreitet. Über Südeuropa sind sie aus Nordamerika eingewandert und befallen ab Juli die grünen Schalen der Nüsse. Durch Aufhängen von Gelbtafeln können die Walnussfruchtfliegen, die den Kirschruchtfliegen im Aussehen ähnlich aber größer sind und einen gelben Punkt am Rücken tragen, abgefangen werden. Auch Fanggläser kommen zum Einsatz. Die Eiablage der Weibchen erfolgt über mehrere Wochen bis in den September. Ein weibliches Tier kann bis zu 400 Eier ablegen. Die nach einer Woche aus den Eiern geschlüpften, weißlichen Maden fressen dann drei bis vier Wochen in den grünen Schalen, die dadurch schwarz, schleimig und feucht werden, wobei sich oft mehrere Maden in einer Nuss befinden. Wenn sie diese verlassen, verpuppen sie sich und überwintern im Boden. Durch Abdecken des Bodens unterhalb der Walnussbäume können sie sich nicht verpuppen, um dort zu überwintern, bzw. wenn sie schon im Boden sind, im Frühjahr nicht schlüpfen, um



die Nüsse zu befallen. Ein weiterer tierischer Schädling, die **Walnusspockenmilbe**, schädigt teilweise die Blätter und ist aber kaum bekämpfungswürdig.

Eine Pilzkrankheit, die die Ernte komplett zerstören kann, ist die **Marssonina** - Blattfleckenkrankheit. Bei feuchter Witterung im Frühjahr treten an den Blättern und Früchten kleine schwarze Flecken auf, die sich rasch ausbreiten. Dadurch werden die Schalen der Nüsse schwarz, bleiben aber dabei trocken. Da eine vorbeugende Bekämpfung aufgrund der Nussbaumgrößen nur mit landwirtschaftlichen Spritzgeräten möglich ist, bleibt im Herbst als einzige Bekämpfungsmaßnahme das Einsammeln und Vernichten des Falllaubes, in welchem sich die Sporen befinden, und der befallenen Früchte.

Der **Bakterienbrand**, der oft mit der Blattfleckenkrankheit verwechselt wird, ist in der Entwicklung und Bekämpfung sehr ähnlich und dadurch genauso problematisch. Dieser wird aber durch Insekten auf die Walnussbäume verschleppt. Auf den Blättern sieht man dann nass durchscheinende Stellen. Die Früchte selbst haben dunkle Flecken und der Kern im Inneren verfault. Wie bei der Blattfleckenkrankheit ist auch hier das Einsammeln der geschädigten Früchte und das Entfernen des Falllaubes eine Bekämpfungsstrategie. In nassen und feuchten Jahren muss man leider mit diesen beiden Krankheiten rechnen.

INFORMATIONEN FÜR MEHR

# Pflanzengesundheit



Damit ihr Garten auch im kommenden Jahr in seiner vollen Pracht erstrahlen kann, ist es besonders wichtig, sich auch im Dezember gut um ihn zu kümmern.

## Im Garten

Immergrüne Gehölze und frisch gesetzte Pflanzen müssen auch weiterhin in frostfreien Zeiten gegossen werden. Dies ist umso wichtiger je mehr sie Wind und Sonne ausgesetzt waren.

Findet man an den Blättern der Christrosen, schwarze Flecken, die sich vom Blattrand her nach innen ausbreiten, werden diese meist durch den Pilz **Coinothyrium hellebori** verursacht. Am besten bekämpft man diese Krankheit durch Ausbrechen der kranken Blätter. Außerdem ist es wichtig, die Christrosen nicht zu viel zu düngen!

Im Steingarten muss auch im Dezember das Falllaub entfernt werden, denn empfindliche Pflanzen wie Hungerblümchen oder auch Silberwurz beginnen unter dem nassen Laub leicht zu faulen.

## Zimmerpflanzen

Gerade in der lichtarmen Zeit sollten unsere Zimmerpflanzen regelmäßig und gründlich auf Krankheits- und Schädlingsbefall kontrolliert werden:

Bei niedrigen Temperaturen

und hoher Luftfeuchtigkeit findet der **Grauschimmel** (*Botrytis cinerea*) ideale Bedingungen. Dieser Schwächeparasit siedelt sich zu Beginn meist auf abgestorbenen Blättern oder stark geschwächten Pflanzen an, doch er kann dann auch auf gesundes Gewebe übergreifen. Erkennen kann man einen Grauschimmelbefall leicht an dem mausgrauen Sporenrasen der auf den abgestorbenen Blättern zu finden ist. Schwieriger zu erkennen sind Blüteninfektionen, beispielsweise bei Zykamen. Hierbei findet man bei Befallsbeginn meist rötliche Flecken an den Blütenblättern, die bei ausreichender Luftfeuchtigkeit relativ rasch in Fäulnis übergehen. Als Gegenmaßnahmen sollte man unbedingt für einen luftigen Stand und etwas trockenere Bedingungen sorgen. Weiters sollte man hohe Stickstoffgaben vermeiden, da sonst die Blätter wesentlich leichter befallen werden. Abgestorbenes Blattmaterial sollte daher regelmäßig entfernt werden.

Auch der **Echte Mehltau** kann an einigen Zimmerpflanzen, wie Saintpaulien, Topfro-

sen oder Begonien, auftreten. Typisch sind auch hier die weißen, mehlartigen Beläge auf den Blattoberseiten oder auch auf den Blütenblättern. Als erste Gegenmaßnahme sollten alle befallenen Pflanzenteile umgehend entfernt werden. Bei Bedarf können auch Spritzungen mit Präparaten gegen den Echten Mehltau durchgeführt werden.

Bei trockener Heizungsluft fühlen sich Schädlinge wie **Spinnmilben** (Rote Spinne) und **Thripse** besonders wohl. Thripse sind recht gut erkennbar durch den silbrigen Glanz der befallenen Blätter. Dieser entsteht durch das Eintreten von Luft beim Aussaugen der Gewebezellen. Bei Spinnmilbenbefall findet man auf den Blattunterseiten oder an den Triebspitzen ein feines weißes Gespinst, in-

dem sich zahlreiche kleine Milben bewegen.

Abhilfe schafft man am besten durch regelmäßiges Besprühen der Pflanzen mit temperiertem Wasser zur Erhöhung der Luftfeuchtigkeit. Hat man den Befallsbeginn übersehen sollten spezielle Akarizide eingesetzt werden. Aber auch der Einsatz von Raubmilben hilft bei einem mittleren Befall. Gegen Thripse können ebenfalls Raubmilben oder speziell gegen Thripse zugelassene Insektizide eingesetzt werden.

An Zykamen, aber auch bei anderen Pflanzen findet man manchmal verkrüppelte oder zusammengerollte Blätter, Verkorkungen an den Blattstielen oder verkrüppelte Knospen und Blüten. Dies sind deutliche Hinweise auf einen Befall durch



**Weichhautmilben**, die man mit freiem Auge jedoch nicht erkennen kann. Weichhautmilben bevorzugen im Allgemeinen warme und feuchte Bedingungen, daher sollte man Pflanzen, bei denen ein derartiger Befall vermutet wird, zunächst einmal kühl und trockener stellen, um dem Befall entgegenzuwirken. Ist dadurch keine Verbesserung zu erzielen, sollte man sich besser von diesen Pflanzen trennen.

**Schild- und Schmierläuse** treten in den Wintermonaten auch wieder verstärkt auf. Betroffen sind vor allem Kübelpflanzen, die einen zu warmen Überwinterungspatz haben, aber auch typische Zimmerpflanzen wie die Wachsplume, der *Ficus benjamina* oder die Kranzschlinge. Abhilfe schafft man am besten durch mechanisches Entfernen der Tiere mit einem harten Pinsel oder einem weichen Schwamm. Die befallenen Pflanzen sollten auch mit einer leichten Seifenlösung regelmäßig von den Ausscheidungen der Tiere, dem so genannten Honigtau gesäubert werden, denn dieser bietet die Grundlage für einen Befall mit Rußtaupilzen. Diese leben zwar ausschließlich auf den Honigtau-ausscheidungen der Läuse, doch beeinträchtigen sie die Assimilation der Pflanzen und auch ihr Aussehen.

## Gemüse

### Schwarze Bohnenblattlaus

Die Schwarzen Bohnenblattläuse überwintern als schwarz glän-



5

zende Eier in dichten Gelegen auf ihren Winterwirtspflanzen. Es sind dies z. B. Pfaffenhütchen, Schneeball und Pfeifenstrauch (Falscher Jasmin). Hat man solche Gehölze im Garten und plant man nächstes Jahr Bohnen anzubauen, sollte man diese Sträucher auf solche Eigelege hin kontrollieren und diese abstreifen.

### Gemüselagerung

Eingelagertes Gemüse regelmäßig auf Befall durch Pilze oder Bakterien überprüfen und gegebenenfalls aussortieren. Erdäpfel und Zwiebel, aber auch anderes Lagergemüse, öfter wenden, wenn sie zu dicht und in zu großen Kisten lagern. Austreibende Knollen und Zwiebel entfernen.

## Obst

### Ribiseln

Bei Befall durch die Johannisbeer-gallmilbe sollten die Rundknospen ausgeplückt werden. Durch diese Maßnahme kann der Befall wesentlich verringert werden.

### Frostspanner

Die Weibchen des Frostspanners sind auch im Winter noch aktiv und kriechen die Obstbaumstämme hoch. Deshalb sollte man die Leimringe auch in der kalten Jahreszeit kontrollieren. Eventuell am Leim anhaftende Blätter entfernen, damit der Frostspanner die Leimringe nicht problemlos überwinden kann.

### Obstlagerung

Obst auf dem Lager regelmäßig überprüfen; faulende Früchte sofort entfernen.

An Äpfeln kann die sogenannte **Fleischbräune** auftreten. Sie tritt vorwiegend bei zu reif geernteten Früchten auf, aber auch durch schlechte Lagerbedingungen oder bei verzögerter

Einlagerung durch Nachreife am Lager.

In dunklen Lagerräumen aufbewahrte Äpfel zeigen manchmal eine Sonderform der Monilia und zwar die so genannte „Schwarzfäule“. Die gesamte Fruchtschale wird ledrig und verfärbt sich glänzend schwarz.

**Glasigkeit** tritt bevorzugt an intensiv gefärbten, großen Früchten auf. Hierbei ist vor allem in der Umgebung des Kerngehäuses das Fruchtfleisch wässrig durchscheinend. Glasige Früchte sind schwerer als gesunde, enthalten weniger Säure und schmecken fad.

Bei der Lentizellenröte des Apfels handelt es sich um physiologische Erkrankungen, an deren Zustandekommen wahrscheinlich reifbeschleunigende Fungizide, Lagerverzug sowie die Einwirkung erhöhter Temperatur und fortgeschrittene Reife am Lager maßgeblich beteiligt sind.

### Astprobenkontrolle

Die Astprobenkontrolle dient der Erfassung überwinternder Schädlinge. Dazu werden von dem zu untersuchenden Obstbaum Fruchtholzproben entnommen und anschließend mit einer Lupe auf Schädlingsbefall untersucht. Die Anzahl der gefundenen Tiere oder Eier wird nun mit der Zahl verglichen, die als Schadschwelle festgelegt ist. Die übliche Schadschwelle für die Obstbaumspinnmilbe beträgt 1000 Eier, für Blattläuse 5 bis 50 Eier und für den Frostspanner 2 bis 5 Eier. Nicht alle Schädlinge überwintern als Ei. Es finden sich im Winter auch andere Entwicklungsstadien an den Zweigen, wie beispielsweise die Larven vom Fruchtschalengewickler, die Puppen der Miniermotten sowie die erwachsenen Tiere der Apfelrostmilben.



6



7



8



9

- 1 Christrosen leiden oft unter dem Pilz *Coniothyrium hellebori*.
- 2 Blüteninfektionen bei Zykamen vorbeugen.
- 3 Luft im Zimmer zu trocken, Thripse ...
- 4 ... und Spinnmilben fühlen sich besonders wohl.
- 5 Kübelpflanzen im Winterquartier auf Schildläuse kontrollieren.
- 6 Johannisbeergallmilben
- 7 Lagergemüse laufend überprüfen.
- 8 Lagerschaden bei Sellerie
- 9 Weibchen des Frostspanners

# Amaryllis

## Was ist nach der Blüte zu tun

Die Amaryllis ist besonders wegen ihrer imposanten Blüten als echter Blickfang beliebt. Ist die Zeit der Blüte jedoch vorbei, wird am „Natur im Garten-Telefon“ häufig gefragt, wie mit der Amaryllis weiter umgegangen werden soll.



**E**in Trend der letzten Jahre ist der Verkauf von Wachs-Amaryllis. Die mit Wachs umhüllten Riesenzwiebel haben jedoch kaum oder gar keine Wurzeln. Eine Wachs-Amaryllis ins nächste Jahr zu bringen, ist deshalb nur schwer möglich. Getopfte Amaryllis oder unversiegelte Zwiebel sind in der Regel günstiger und können bei richtiger Pflege sogar über mehrere Jahre wieder zum Erblühen gebracht werden. Wer nachhaltig kauft, kann sich also „Alle Jahre wieder“ an den schönen Amaryllis-Blüten erfreuen.

*„Zwiebelpflanzen sammeln nach der Blüte über die grünen Blätter Energie, die in der Zwiebel gespeichert wird und für das Wachstum im nächsten Jahr entscheidend ist. Schneiden Sie grüne Blätter bei Zwiebelpflanzen deshalb nicht ab, denn das schwächt die Pflanzen und beeinträchtigt die Blühfähigkeit“,* so Katja Batakovic, fachliche Leiterin der Bewegung „Natur im Garten“.

### Amaryllis-Pflege im Jahresverlauf

Wie für Narzisse, Krokus oder Tulpe nach dem Frühling, kommt für den Ritterstern (Amaryllis) nach der Weihnachtszeit die Phase der Regeneration und Ruhe. Richtig gepflegt zeigen sich die imposanten Blüten dann wieder im kommenden Advent.

#### Dezember/Jänner:

Gießen Sie gegen Ende der Blüte nur mäßig und nicht direkt von oben, damit die Zwiebel oberflächlich stets trocken bleibt. Am besten wird sie über den Untersetzer mit Wasser versorgt. Achten Sie aber darauf, dass sich keine Staunässe bildet.

#### Jänner/Februar:

Schneiden Sie nach dem Verwelken der Blüte den Blütenstiel, jedoch nicht die Blätter, am Stielansatz zurück und düngen Sie das erste Mal, am besten mit biologischem Flüssigdünger über das Gießwasser.



#### März/April:

Gießen Sie regelmäßig und düngen Sie etwa alle drei Wochen.

#### Nach den Eisheiligen Mitte Mai bis Juli:

Jetzt darf die Pflanze ins Freie in den Halbschatten (keine direkte Sonne), und wird regelmäßig mit Wasser sowie zweiwöchentlich mit biologischem Flüssigdünger versorgt.

#### Ab August:

Stellen Sie das Düngen ein und gießen Sie immer weniger. Stellen Sie die Wassergabe schließlich ganz ein, damit die Blätter einziehen. Diese Ruhephase ist für die Neubildung von Blüten wichtig. Findet sie nicht statt, so bilden die Pflanzen in der Regel zwar Blätter, aber keine Blüten.

#### September/Oktober:

Lagern Sie die Zwiebel kühl (ca. 15 °C) in trockener Erde und entfernen Sie eingetrocknete Blätter.

#### November/Dezember:

Wird die Blüte rund um die Weihnachtszeit gewünscht, dann sollte die Zwiebel etwa acht Wochen vorher frisch eingetopft werden. Legen Sie die Zwiebel über Nacht in eine Schale mit lauwarmem Wasser. Befüllen Sie einen Topf mit Abzugsloch zu 2/3 bodenbedeckend mit z.B. Bimsgranulat als Drainage. Der Durchmesser des Topfes sollte etwa 2 cm größer als der der Zwiebel sein. Setzen Sie die Zwiebel dann in torffreie Erde, so dass sie mindestens zu 1/3 aus der Erde herauschaut. Stellen Sie die Pflanze auf einem Untersetzer an einen hellen Platz bei etwa 20 °C, jedoch nicht in die direkte Sonne. Gießen Sie über den Untersetzer an. Zeigt sich das erste Grün, wird die Pflanze regelmäßig und zunehmend entsprechend des Wachstumsfortschritts gegossen, ohne, dass sich Staunässe bildet. Drehen Sie den Topf immer wieder um 180 Grad, damit sich der Blütenstiel nicht einseitig zum Licht neigt, sondern gerade emporwächst.

# Hohe Bäume in Kleingarten

In den letzten Wochen dieses Jahres traten in einigen Vereinen wieder massive Diskussionen über zu hohe Bäume auf, wobei die Auswirkungen teilweise skurrile Formen annahm. So wurde etwa verlangt, alte Bäume auf eine Höhe von fünf Meter zurückzunehmen, was bei Nadelbäumen wohl nur kahle Fragmente von Totholz entstehen ließe. Das ist die eine Seite der Medaille.

Die andere Seite ist auf unserem Bild aus dem heurigen Frühjahr zu sehen: Eine alte massive Fichte, die nach einem Frühjahrssturm auf die Baulichkeiten von Kleingarten-Nachbarn krachte. Der ausschlaggebende Grund dafür ist mit ihrem Wurzelsystem zu erklären. Fichten sind Flachwurzler und da-

mit vor allem in der blattlosen Zeit und nach stärkeren Regenfällen extrem windanfällig. Wie übrigens die meisten Nadelbäume mit Ausnahme von Tannen und, teilweise, Föhren, wobei es bei Föhren auf die Bodenbeschaffenheit ankommt, ob sie tief oder flach wurzeln.

Nun gibt es seit Jahren die Aktion „Obstbaum gegen Nadelbaum“ des Landesverbandes Wien, bei der bisher gut 500 Kleingärtner ihre Nadelbäume gegen gratis zur Verfügung gestellte Obstbäume getauscht haben. Diese Aktion läuft auch 2025 weiter. Wenn Sie Ihren Nadelbaum gegen einen Obstbaum ihrer Wahl tauschen wollen, dann fragen Sie einfach bei Ihrem Fachberater oder bei Ihrer Vereinsleitung nach, die wissen Bescheid.



# Top-Partnerschaft der Kleingärtner mit REWE

Nach guten Gesprächen und langer Vorbereitungszeit ist es gelungen, zum Vorteil für alle Kleingärtnerinnen und Kleingärtner Österreichs eine Partnerschaft mit einem der Marktführer im Lebensmittelhandel einzugehen.



Nikolai Scheurecker (GF jö Bonus Club der Rewe Group Österreich), Franz Marosits (Betriebsratsvorsitzender Rewe Österreich), Marcel Haraszi (Vorstand REWE International AG), ZV-Präsident Ing. Wilhelm Wohatschek, ZV-AR-Vorsitzender Hanspeter Nimmerrichter

Die dabei führenden Personen, Herr Marcel Haraszi (Vorstand REWE International AG) und ZV-Präsident Ing. Wilhelm Wohatschek, waren sich zwar rasch einig, trotzdem sind bis zur Finalisierung einige Monate ins Land gezogen. Der Teufel liegt oft im Detail – und so war es auch bei dieser Kooperation. Nachdem nun alle Herausforderungen gemeistert wurden, können wir berichten, dass ab Dezember 2024 die Möglichkeit für alle Kleingärtnerinnen und Kleingärtner besteht, bei jedem Einkauf drei Prozent Rabatt als „Zucker!“ zu lukrieren. Als weiterer Bonus wird ab Jänner 2025 einmal monatlich ein „Überraschungsgutschein“ (z.B. -10% auf alle Ja! Natürlich-Produkte) an alle Nutzerinnen und Nutzer der jö äpp ausgespielt. Außerdem arbeiten jö Geschäftsführer Nikolai Scheurecker und ZV-AR Hanspeter Nimmerrichter bereits gemeinsam an weiteren Vergünstigungen im Rahmen des jö Bonus Clubs für das kommende Jahr. Was Sie dabei benötigen bzw. was Sie tun müssen, um zu diesen Rabatten zu kommen, das entnehmen Sie bitte den Anleitungen auf Seite 20.

## jö schau! Zusätzliche Vergünstigungen für die Kleingartenfamilie

# Mit dem jö Bonus Club Dauerrabatt bei BILLA und BILLA PLUS sichern

Der jö Bonus Club, mit 4,6 Millionen Mitgliedern das größte und erfolgreichste heimische Kundenbindungsprogramm, schließt mit dem Zentralverband der Kleingärtner und Siedler Österreichs eine gewinnbringende Partnerschaft: Die mehr als 50.000 Vereinsmitglieder und ihre Familien erhalten bei Einkäufen bei BILLA und BILLA PLUS ab Dezember, bei Vorzeigen ihrer jö Karte, einen dauerhaften Zusatzrabatt in Höhe von drei Prozent – und zwar sowohl in der Filiale, als auch im Online-Shop.



ten in 1.300 Märkten und im BILLA Online Shop (Lebensmittel-)Produkte in hervorragender Qualität und zu einem familienfreundlichen Preis. Als etablierter heimischer Nahversorger freut es uns ganz besonders, mit einem so traditionsreichen Verein wie dem Kleingärtnerverband zu kooperieren und all seinen Mitgliedern pünktlich zur Weihnachtszeit ein ganz besonderes Zuckerl zu beschenken“, freut sich auch Vorstand der REWE International AG Marcel Haraszi über die Kooperation mit dem Zentralverband der Kleingärtner und Siedler Österreichs.

Neben der Weihnachtsbescherung hält der Dezember noch weitere Überraschungen bereit. Damit der Kleingartenfamilie beim täglichen Einkauf mehr Geld im Börsl bleibt, hat der jö Bonus Club gemeinsam mit dem Kleingartenverband eine exklusive Aktion ins Leben gerufen. Ab Dezember kommen Mitglieder des Kleingartenverbands in den Genuss eines dreiprozentigen Dauerrabatts. Dieser wird ab dem Folgetag nach der Aktivierung auf alle anderen Rabatte angerechnet. Auch in der jö äpp ist der Dauerrabatt ersichtlich. So werden beispielsweise auf eine 25-Prozent-Aktion drei weitere Prozent aufgeschlagen. Durch Vorzeigen der jö Karte oder der digitalen Karte in der jö äpp an der Kassa wird der er-

höhte Rabatt vom Produktpreis abgezogen und bares Geld gespart. Selbstverständlich kann der Dauerrabatt auch beim Einkauf im Online-Shop angewendet werden.

„Der jö Bonus Club knüpft seit seiner Gründung vor über fünf Jahren nachhaltige Partnerschaften und hat es sich zum Ziel gesetzt, seine Mitglieder mit regelmäßigen Aktionen und frischen Ideen zu begeistern. Insofern freue ich mich sehr, dass wir der Kleingartenfamilie eine solch exklusive Vergünstigung bei ihrem täglichen Einkauf zukommen lassen können“, sagt Nikolai Scheurecker, Geschäftsführer des jö Bonus Clubs.

„BILLA ist ebenso fester Bestandteil Österreichs wie die etwa 400 Kleingartenvereine. Unsere mehr als 30.000 Mitarbeiter:innen bie-

### Und so funktioniert's

Um den Dauerrabatt zu aktivieren, müssen Mitglieder des Zentralverbands der Kleingärtner und Siedler Österreichs lediglich eine E-Mail an [rabatt.kleingartner@joeclub.at](mailto:rabatt.kleingartner@joeclub.at) senden, mit ihrer jö Mitgliedsnummer sowie ihrer Mitgliedsnummer im Zentralverband der Kleingärtner und Siedler Österreichs. Im Anschluss erhalten sie ihren Aktivierungscode per E-Mail. Der Aktivierungscode kann bei BILLA und BILLA PLUS an der Kassa gescannt werden. Bei allen EinlöserInnen wird der Dauerrabatt ab dem Folgetag bei jedem Einkauf berücksichtigt. Der Rabatt ist bis auf Widerruf gültig. On-top wird es ab Jänner 2025 monatlich sogar noch Überraschungsgutscheine geben, die Mitglieder mit der jö äpp einlösen können.

# Ihr Weg zu Ihrem BILLA und BILLA PLUS Dauerrabatt!

1

Senden Sie eine E-Mail an: [rabatt.kleingaertner@joe-club.at](mailto:rabatt.kleingaertner@joe-club.at).  
Folgende Informationen müssen enthalten sein:

- > jö Mitgliedsnummer
- > Mitgliedsnummer im Zentralverband der Kleingärtner und Siedler Österreichs



2

Sie erhalten einen Aktivierungscode per E-Mail.  
Nehmen Sie diesen mit zu Ihrem nächsten Einkauf  
bei BILLA oder BILLA PLUS.



3

Beim Bezahlen an der Kassa scannen Sie nun Ihre jö Karte  
und dann den Aktivierungscode.



4

Ab dem Folgetag ist Ihr Dauerrabatt hinterlegt. Mit jedem  
Scan Ihrer jö Karte erhalten Sie nun zusätzlich 3% auf Ihren  
Einkauf. Dieser Rabatt ist mit anderen Aktionen kombinierbar.



Ab Jänner erwarten Sie  
zusätzlich jeden Monat spannende  
Überraschungsgutscheine in Ihrer jö äpp.



jö schau, ganz  
schön schlau.

Zur Datenschutzerklärung



[joe-club.at/kleingartenverband](https://joe-club.at/kleingartenverband)

# Die Waldohreule

## Lautlose Jägerin im Schutz der Nacht!

Wie für Eulen üblich ist auch die Waldohreule ein wahres Talent darin, sich scheinbar ohne einen einzigen Laut durch die Lüfte zu schwingen. Diese Fähigkeit sowie ihre äußerst geschärften Sinne machen Eulen zu wahren Meisterinnen der Jagd.



### DIE WALDOHREULE

**Lateinisch:** *Asio otus*

**Familie:** Eigentliche Eulen (*Strigidae*)

**Größe:** etwa 35 – 37 cm

**Gewicht:** bis zu 400 g

**Verbreitung:** Europa, Afrika, Mittelasien

**Nahrung:** Nagetiere, Kleinvögel

**Lebensraum:** Wälder, Parks, Friedhöfe, Alleen

**Zugverhalten:** Standvogel, Teilzieher

**Brutzeit:** März – April

**Status:** innerhalb Österreichs mancherorts potenziell gefährdet

Niegt sich der Tag dem Ende zu und die letzten Sonnenstrahlen verschwinden hinter dem Horizont, beginnt für Eulen die aktive Zeit. Um möglichst unauffällig jagen zu können, begeben sie sich im Schutz der Dunkelheit auf ihre Streifzüge durch den Nachthimmel. Beutetiere sind oftmals erst in der Lage, die Jägerin zu entdecken, wenn es längst zu spät ist. Ihr verstecktes Leben bei Tag, sowie ihre lautlose Art der Fortbewegung machen es sogar für uns Menschen schwer, Waldohreulen zu beobachten. Wer es dennoch möchte, kann jedoch sicher sein, dass sich die Geduld allemal auszahlt.

### So sieht sie aus, die Waldohreule

Waldohreulen erreichen eine Größe von etwa 35 bis 37 Zentimeter. Breitet sie ihre Flügel aus, erreichen diese sogar eine Spannweite von bis zu 100 Zentimeter. Es handelt sich hierbei also nicht gerade um einen kleinen Vogel. Umso beeindruckender ist wiederum die Fähigkeit der Eulen, derart unscheinbar zu leben. Entsprechend der Körpergröße bringen Waldohreulen maximal 400 Gramm auf die Waage. Auch

bei Tag derart schwer erkennbar zu sein, ermöglicht die spezielle Gefiederfärbung. Diese ist nämlich in verschiedenen Weiß- und Brauntönen gehalten, welche ihren Körper oft augenscheinlich mit der Rindenfarbe von Baumstämmen verschwimmen lässt. Besonders auffällige Merkmale der Waldohreule sind auf dem Kopf des Vogels zu finden. Zum einen zieren ihr Gesicht zwei leuchtend orangefarbene Augen, welche wie eingebettet in dem weiß umrandeten Gesichtsschleier liegen. Zum anderen trägt sie auf dem Kopf die namensgebenden Federohren. Spannend ist, dass sie deren Ausrichtung je nach Gemütslage verändert. Bei

geringem Interesse an der Umgebung sowie im Flug werden sie beispielsweise eng angelegt und sind kaum noch zu erkennen. Männliche und weibliche Waldohreulen weisen zwar optische Unterschiede auf, sind allerdings dennoch eher schwer zu unterscheiden. Männchen sind in der Regel etwas kleiner und leichter sowie generell etwas heller gefärbt. Bei weiblichen Waldohreulen überwiegt eine dunkle, rostbraune Färbung. Leichter fällt das Erkennen von Jungeulen. Diese weisen nämlich erst nach und nach die typische Gefiedermusterung auf und wirken die erste Zeit eher wie graue, flauschige Plüschtiere.



## Lebensraum & Lebensweise

Waldohreulen sind fast in ganz Europa, aber auch in Mittelasien, Nordamerika sowie vereinzelt auch in Nordafrika anzutreffen. Ihren Lebensraum finden sie dabei hauptsächlich in Wäldern, aber auch in urbanen Gebieten, etwa auf Friedhöfen, in Parkanlagen oder Alleen. Wichtig für die Waldohreule sind offene Flächen, da sie auf diesen bevorzugt jagt. Besonderen Wert legt sie außerdem auf Nadelbäume und Feldgehölze, auf denen sie tagsüber ruhen und nachts auf ihre Beute ansitzen kann. Wälder mit besonders dichtem Baumbestand werden eher gemieden, um nicht in Konkurrenz mit dem Waldkauz zu geraten. Die wohl beeindruckendste Fähigkeit der Eulen ist ihre Art zu fliegen. Sie sind in der Lage, so gut wie lautlos durch die Lüfte zu gleiten, um so mit ihrem exzellenten Gehör Beutetiere zu orten. Auf ihren nächtlichen Jagdzügen stehen für Waldohreulen vor allem Nagetiere auf der Nahrungliste. Dabei werden fast zur Gänze Feldmäuse gejagt und das zu einer beachtlichen Menge. So werden innerhalb eines Jahrs knapp zwanzig Kilogramm Mäuse verspeist. Bei einer Knappheit wird gut und gerne beispielsweise auf Wühlmäuse oder kleine Vögel zurückgegriffen. Wer nachts jagt, muss tagsüber ruhen, dies gilt auch für Eulen. Am liebsten tun sie das dicht an einem Baumstamm sitzend. Aufgrund ihrer besonderen Gefiederfärbung sind sie so beinahe nicht zu erkennen. Waldohreulen gelten als Teilzieher. Dies bedeutet, dass ein Teil der Vögel ganzjährig hierzulande zu sehen ist und ein Teil in wärmere Gebiete zieht. Jene, die ganzjährig in Österreich verweilen, brüten selbstverständlich auch hier. Die Brut geschieht zwischen März und April. Im Gegensatz zu vielen anderen Vogelarten bauen Waldohreulen ihr Nest nicht selbst. Was vielleicht für manche als faul erscheinen könnte, ist im Grunde genommen einfach nur die effiziente Nutzung bereits bestehender Ressourcen. Am liebsten beziehen Waldohreulen die bereits verlassenen Nester von Krähen, Elstern, Ringeltauben, Eichhörnchen oder etwa anderen Greifvögeln. Ist ein Nest gefunden, werden darin drei bis sechs runde weiße Eier gelegt. Während das Weibchen circa dreißig Tage mit dem Ausbrüten



4

der Jungeulen beschäftigt ist, wird es vom Männchen eifrig mit Nahrung versorgt. Nach dem Schlüpfen wird weiterhin von beiden Elterntieren Brutpflege betrieben. Nach etwa drei bis vier Wochen beginnen die Jungeulen bereits damit, im umliegenden Geäst umherzuklettern. Ihr Aussehen ähnelt dabei, bis auf die Flaumfedern auf dem Kopf, bereits dem der Eltern. Typischerweise bleibt es bei einer Brut im Jahr. Ausnahmen kann es bei besonders begünstigenden Faktoren, wie einem hohen Nahrungsangebot, geben. Neben dem Beobachten von Jungtieren ist es außerdem besonders jetzt im Winter interessant, Waldohreulen an ihren Schlafplätzen zu beobachten. Hier gebliebene Waldohreulen bilden nämlich in der kalten Jahreszeit sogenannte Schlafgemeinschaften. Nicht selten kommt es dabei vor, dass bereits um die zwanzig Waldohreulen dicht aneinandergedrängt gesichtet wurden. Besonders im Winter ist jedoch ein besonders behutsames Vorgehen wichtig, da ein Aufschrecken der Eulen zu hohen Energieverlusten führen kann, welches durch die mühsamere Nahrungssuche nur schwer ausgeglichen werden kann.

## Die Waldohreule in Österreich

Die Waldohreule steht in Österreich unter strengem Naturschutz. Leider gilt sie in manchen Bundesländern wie etwa der Steiermark oder Tirol dennoch als potenziell stark gefährdet. Es ist unter anderem die inten-



5

sive Forstwirtschaft, welche mancherorts zur Verdrängung der Waldohreulen führt. Dabei leisten Eulen besonders aufgrund ihres Fressverhaltens einen unglaublich wichtigen Beitrag bei der Bestandsregulierung von Nagetieren. Davon profitiert nicht nur die Landwirtschaft, sondern auch Gärtner und Gärtnerinnen, welche mit Feldmäusen oder Wühlmäusen im Garten zu kämpfen haben. Der Fortbestand der Eulen sollte also allen ein persönliches Anliegen sein. Auch wenn im eigenen Garten die Sichtung von Waldohreulen nur mit sehr viel Glück gelingen mag, ist sie dennoch nicht unmöglich. Begünstigt wird eine Sichtung mit Sicherheit durch vorhandenen Altbaumbestand sowie angrenzende Freiflächen.

- 1 Tagsüber ruhen Waldohreulen dicht an Baumstämmen sitzend.
- 2 Die leuchtend orangefarbenen Augen der Waldohreule stechen deutlich aus dem Gesichtsschleier hervor.
- 3 Die namensgebenden Federohren sind ein deutliches Erkennungsmerkmal dieser Eulenart.
- 4 Waldohreulen fliegen auf der Jagd nach Nagetieren lautlos durch die Lüfte.
- 5 Junge Waldohreulen klettern schon nach wenigen Wochen im Geäst umher und rufen dabei bettelnd nach Nahrung.

# In Feiertagslaune



Weihnachtsfloristik mit dem gewissen Etwas kann für Garten und Haus auch selbst angefertigt werden. Die individuelle Dekoration bietet all jenen Charme und Chic, die das Besondere lieben. Untrennbar verbunden damit: Schätze aus dem Naturgarten.

**S**elbst gebastelter schmückender Behang im warmen Kerzenlicht wertet grüne Nadelgehölze als feierlichen Christbaum auf. Viele Naturmaterialien können da als stimmungsvolles schmückendes Beiwerk dienen: Wal- und Haselnüsse, Mohnkapseln, Disteln oder andere Trockenblumen, selbst die Samen von Blumen und Gemüse können in Form gebracht werden. Kerne von Sonnenblumen, Kürbis, Apfel, aber auch bunte Bohnen, getrocknete Erbsen und Linsen in allen Farben, selbst Mohn schmücken Christbaumanhänger aus Filz oder kleine Holzfiguren. Was der Garten nicht hervorbringt, kann auch auf Waldspaziergängen gesammelt werden: Begehrt sind dekorative Naturmaterialien wie Zapfen von Fichten, Föhren und Lärchen, Erlenbockerln und Bucheckern.

## Einfach Düfte

All die zierenden Schätze der Natur können naturbelassen bleiben oder aber bemalt bzw. in heiße Wachsreste getunkt werden. Ergänzt wird der Schmuck aus Garten und Wald durch kunstvolle Sterne aus Stroh und Holzspan, duftende Lebkuchen und rustika-

len Holzschmuck. Wer Duft mag, kann gewachste Teile in etwas Kristallzucker und Vanillezucker wälzen. Das ersetzt Kunstschnee – und nur so riecht Weihnachten! Einige Gartenschätze scheinen direkt aus dem Paradies zu kommen. So sollen am Weihnachtsbaum hängende kleine rote Äpfel (lat.: *Malus*, das Böse) als Frucht vom Baum der Erkenntnis an den Sündenfall und an die Erlösung des Menschen erinnern.

## Auf den Zweig gekommen

Eine gute Alternative zum Christbaum sind dekorative Zweige aus dem Garten. Zusammen mit geschmückten Kerzen sorgen sie für einen festlichen Rahmen. Bei der Herstellung Ihres persönlichen Schmuckes sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Findet sich im Garten nichts Geeignetes, bieten viele Christbaumproduzenten auch Schmuckreisig an. Zwischen Tannengrün und kahlen Ästen sind frische Blüten im Advent eine willkommene Abwechslung. Eine Besonderheit sind Barbarazweige. Nach einem alten Brauch werden sie am 4. Dezember, im Gedenken an die Heilige Barbara geschnitten und in einer Vase in die Wärme gebracht. Einen Hauch Frühling

bringen Obstbäume wie Apfel, Haselnuss, Holunder, Schlehe, Mandel- oder Zwetschkenbaum. Auch andere frisch geschnittene Zweige von Frühjahrsblüheren wie Flieder oder Forsythie, Ginster, Zierjohannisbeere und Zierquitt bringen Farbe ins Wohnzimmer, wenn sie rundlich geformte Blütenknospen zeigen. Aus den schlanken Knospen von Birke oder Weide hingegen sprießen meist Blätter.

## Orakel

Mit etwas Glück blühen Barbarazweige am Weihnachtstag - und bringen Glück im kommenden Jahr. Sie blühen erst, wenn sie bereits einmal dem winterlichen Frost ausgesetzt waren. Ist es zu warm dafür kommen sie



mit Hilfe eines menschlichen Glücksegerls für einige Tage ins Kühlfach. Danach werden sie über Nacht in lauwarmes Wasser gelegt.



In der Vase wird das Wasser alle drei bis vier Tage getauscht. Nach Barbara führt mit Lucia eine weitere Heilige durch die dunkle Zeit. Ihr Name Lucia stammt von der römischen Göttin Lucina, einer bei der Geburt helfenden Göttin. Vor der Einführung des gregorianischen Kalenders wurde zu Lucia, am 13. Dezember, die Wintersonnwende gefeiert. Ein fast vergessener Brauch an diesem Tag ist der Saatteller oder die Tellersaat. Dafür wird eine Handvoll Bio-Weizen in eine Schale mit Erde gesät und leicht angegosen. In die Mitte des Orakels steht eine Kerze. Geht die Saat bis Weihnachten auf, folgt ein gutes Getreidejahr. Der Weizen wird zwar im Zimmer nicht ausreifen können, die Vögel freuen sich aber über die grünen Sprossen. Auch eine kranzförmig ausgeschnittene Sonnenblume oder rote Äpfel, die gut sichtbar in einen Baum gehängt werden, können tierischen Mitbewohnern eine geschmackige Freude bereiten.

### Kerzen - aber sicher!

Apropos Kerze. Sie dürfen für glanzvolle Stunden wahrlich nicht fehlen. Bienenwachs passt besonders gut zum selbstgemachten Christbaumschmuck aus Naturmaterialien. Von Duft förmlich ummantelt ist ein aromatischer Kräuterkranz um eine dicke Kerze. Schmale Kerzen können Papierkrägen verpasst bekommen, die mit Gräsern oder Blättern umwickelt sind. In Windgläsern können Füllungen aus Linsen, Bohnen, Hagebutten oder Schneebeeren und andere mehr einen

entsprechenden Stand bieten. Dickere Kerzen stehen dagegen in weiten Schalen mit Kies weit sicherer, solange sich auch darüber nichts Brennbares befindet. Besonders, wo Sie die Stimmungsmacher nicht im Blick haben oder wo der Wind gerne um die Ecke weht, wie draußen vor der Tür, ist das besonders wichtig.

### Herzliches Willkommen

Als persönlicher Willkommengruß an der Türe dient auch ein kleiner Kranz oder eine Girlande. Für diese werden kleinere, zuvor gebundene Sträußchen an einem Stück Seil oder einer festen Schnur angedrahtet. Ein Kranz lässt sich aus Stroh oder aus zusammengerollten Zeitungen fertigen. Auch darauf lassen sich Kräuterbüschel, immergrünes Laub oder Reisig binden. Aufgehängt werden können Girlande oder Kranz durch eine feste Anglerschnur, die man an der dünnen Türblattoberseite mit Reißnägeln oder Spiegelklebeband unbemerkt montiert.

### Tafelschmuck

Damit drinnen dann Tisch und Tafel glänzen, braucht es keinen Glitzer. Kerzen, Tischkarten und etwas Blumenschmuck sorgen für einen festlichen Rahmen. Aufgelegte Früchte, trockene Samenstände oder Zapfen sind leicht zu besorgen: Mandarinen, Granatäpfel, Artischocken machen etwas her. In Gitterkugeln aus Draht können einzelne Blüten in Glasröhrchen oder Gläsern versteckt werden. Die Kugeln können ein Innenleben aus Moos, kleinen Zapfen, Flechten, Kiefernadeln oder Silberblatt haben. Damit einzelne Blüten in den Gläsern guten Halt finden, betten Sie diese in etwas Kies. Mehr Standfestigkeit beweisen Fichtenzapfen, die mit einer Masche ebenso gebündelt werden können wie alte Obststücker oder Föhrennadeln. Tischdekorationen sollten entweder so klein gehalten werden, dass man dem Gegenüber noch in die Augen schauen kann oder aber im Gegenteil so hoch, dass man den Durchblick hat.

Auf dem Tisch liegende Spiegel sorgen für zusätzliche 3 D Effekte, Kristallgläser aus dem Familienschatz oder Teelichter für faszinierende Lichtspiele. Unter einem Glassturz oder auf einem Tablett stiehlt selbst ein klei-



3



4

nes immergrünes Bäumchen manch üppiger Blüte die Schau. Wenn Sie es prächtiger mögen, können Sie „Amaryllis“ als Schnittblumen auflegen. Etwas feuchte Watte im Inneren des hohlen Stängels lässt sie frisch bleiben. Versteckt wird die abgedeckte Schnittstelle mit einem Gummistöpsel, etwas Moos oder Blättern. Aber auch im Topf machen sich die Riesenblüten gut: unschöne Töpfe können mit Papiermanschetten oder etwas Moos abgedeckt und mit etwas Adventschmuck aufgebretzelt werden.

### Abwarten und Tee trinken

Ein guter Tee gehört zum Advent wie das Glöckchen zum Heiligen Abend. Warum nicht mit einer hausgemachten Teemischung aus getrockneten, kleingeschnittenen Apfelschalen, Hagebutten, Holunder, Johannisbeeren und Sanddornbeeren, verfeinert mit Zimtrinde, Nelken und Zitronen- oder Orangensaft? Ein wohlschmeckender Winterbegleiter ist der Bratapfel aus mittelgroßen Äpfeln mit einer Fülle aus kleingeschnittenen Zwetschken, Kletzen, Marillen, gehackten Nüsse und Ribiselmarmelade oder etwas Marzipan. Stechen Sie das Kerngehäuse aus, vermischen Sie die Zutaten und drücken Sie die Fülle fest in die vorbereiteten Äpfel. In eine Pfanne geschichtet, braten sie im Backrohr und machen so Gusto auf ein schönes und erholsames Weihnachtsfest: Advent, Advent ...

- 1 Es ist angerichtet: Von Düften umgeben schmeckts noch besser.
- 2 Barbarazweig: Kirschblüten am Weihnachtsmorgen verheißen Glück.
- 3 Ob Apfel oder Gefäß: Kleinsten Kränze hübschen Kerzen auf.
- 4 Schon beim Basteln kommt Festtagsstimmung auf.

# Fototapete im Garten?



Eine Idee aus den 1970er-Jahren erobert den Garten. Waren Fotodrucke oder Fine Art Prints die längste Zeit nur indoor zu bewundern, so sind die bunten Bilder heute auch im Freien möglich geworden, ob Erinnerungsfotos aus dem Urlaub oder die schönsten Naturfotos vom letzten Ausflug. Drucktechnik und Farbchemie haben sich in den letzten Jahrzehnten wesentlich verbessert.

## Verschiedene Materialien

Die Outdoor-Drucke erfolgen mit einer Spezialtinte auf einem Kunststoffgewebe, sehr oft ist das allerdings leider das wenig umweltfreundliche PVC. Der gängige Name für beschichtetes Polyester- oder Polyvinylchloridgewebe ist Frontlit, das für Digitaldruck mit UV-, solvent- oder wasserbasierenden Tinten geeignet ist. Ein luftdurchlässiges Textilnetzgewebe für großformatige Werbedrucke ist Mesh, ebenfalls PVC. Der Vorteil: Mesh ist durch seine Maschenstruktur

winddurchlässig, Sie kennen diese Art von bedruckten großformatigen Drucken wahrscheinlich von Bauzäunen oder Baustellen. Der Zuschnitt und Druck erfolgt zentimetergenau nach Wunsch, alles auch online

möglich. Eine weitere Methode ist Druck auf Alu-Dibond-Verbundplatten. Sie bestehen aus einem Kunststoffkern und zwei Aluminiumplatten – das bei weitem witterungsbeständigste Material, das aber auch seinen

- 1 Auf der Garten Tulln ist es natürlich Egon Schiele, der vom Zaun herunterblickt.
- 2 Eigene Sujets, Zugriff auf Datenbanken, unendlich große Bildportale: Die Auswahl für Gartenbilder ist unbegrenzt.



Preis hat. Infotafeln von Themenwegen und Lehrpfaden sind ebenfalls, wenn sie länger halten sollen, auf rostfreiem Alu-Dibond gedruckt. Hier gibt es also schon genug Daten, was ihre Haltbarkeit in Wind, Regenwetter und Frost und ihre UV-Beständigkeit betrifft.

### Umweltfreundliche Farben

Auch die Druckfarben haben heute hohe Qualität, sind also nicht schon nach einem Sommer verblasst. Manche sind Green-Guard-zertifiziert, erfüllen also die Kriterien nach Emissionsarmut. Latexdruck ist Druck mit wasserbasierten Spezialtinten, die keine flüchtigen Lösungsmittel und andere gefährliche Stoffe enthalten. Beim Druck werden nur Kleinstmengen an flüchtigen Stoffen an die Atmosphäre abgegeben. Die Farben sind geruchsneutral, ebenso wie der fertige Druck. Auf Grund dieser Charaktereigenschaften zählt der Latexdruck im Moment zu den umweltfreundlichsten Drucktechnologien am Markt. Die Drucke sind wasserbeständig und widerstandsfähig gegen Schmutz oder Ausbleichen. Manche Gartendrucke sind zusätzlich mit einer speziellen Beschichtung versehen, die vor Schimmel und Feuchtigkeit schützt.

#### Green Guard-Zertifizierung

Das Sicherheitsforschungsunternehmen UL Environment ist internationaler Standard bei der Kennzeichnung emissionsarmer Produkte. Es geht dabei um flüchtige organische Verbindungen (volatile organic compounds, VOC). VOC umschreibt gas- und dampfförmige Stoffe organischen Ursprungs in der Luft. Dazu gehören zum Beispiel Kohlenwasserstoffe, Alkohole und organische Säuren. In Innenräumen muss die Gesamtkonzentration unter  $0,3 \text{ mg/m}^3$  liegen, um als hygienisch unbedenklich zu gelten. Im Außenbereich ist die gesundheitliche Unbedenklichkeit zwar weniger drängend als in Innenräumen, aber umweltfreundliche Produkte sind auch hier nicht verkehrt und sollten Standard sein.

### Wohnen unter freiem Himmel

Auf Balkon und Terrasse stehen immer genügend Wände zur Verfügung, hier sind Outdoorbilder am beliebtesten. Sie hängen so,



wie man es im Wohnzimmer auch tun würde: an der Wand, als Deko, einfach, weil einem das Motiv gefällt oder an dieser Stelle etwas gefehlt hat. Die Montage ist natürlich auch denkbar einfach, wenn man eine Wand dahinter hat. Da braucht es auch keine Ösen und das Bild kann zur Gänze wirken. Die Gartenbilder folgen einem schon seit Jahren beobachtbaren Trend: Der Garten wird zum erweiterten Wohnzimmer. Da laden gemütliche Polyrattan-Sofalandschaften mit wetterfesten Kissen zum Abhängen ein, und auch die Lichtgestaltung im Außenbereich wird immer aufwendiger. Bestens ausgestattete Outdoorküchen stehen so manchen Küchen im Haus fast um nichts mehr nach und haben mit dem Grillen von einst nichts mehr zu tun. Heute bewohnt man zumindest Teile des Gartens gerne genauso wie das eigene Wohnzimmer, der Übergang ist fließend. Die Grenzen zwischen Haus und Garten verschwimmen. Bilder verwandeln nicht nur einen Innenraum in einen wohnlichen Ort, sondern entfalten auch im Garten eine ähnliche Wirkung.

- 3 Ältere Drucke bleichen aus und die Farben verändern sich.
- 4 Der niedrige Frühjahrsflor überlässt dem Gartenbild noch gerne die Bühne.
- 5 Knöterich und Hortensien läuten den Herbst kräftig ein. Das Gartenbild wirkt nun wiederum anders.

### Sichtschutz mit Pfiff

Sitzplätze verlangen manchmal einfach nach einem Sichtschutz. Das kann auf vielerlei Arten gelöst werden, so auch mit großfor-





matigen Outdoor-Bildern. Der große Vorteil ist, dass die Drucke in der Größe sehr flexibel sind und daher passgenau hergestellt werden können. Auch die Aufhängung ist flexibel: Meist werden Ösen gewählt, durch

die man Schnüre, Bänder oder Haken leiten kann. Das Gartenbild kann also frei hängend montiert werden. Mit einem witzigen Motiv wird so ein Sichtschutz zum Hingucker, unter Umständen auch von der Straße her. Da braucht es Fingerspitzengefühl. Was geht für alle, also auch NachbarInnen und PassantInnen, und was hätte man selber gern?



### Gartenbanner am Zaun

Manchmal braucht es auch am Zaun Sichtschutz. Statt der öden dunkelgrünen Netze, die man öfter an Maschendrahtzäune geknüpft sieht, könnte dort auch ein interessanter Outdoor-Druck hängen. Das muss kein Foto sein, sondern kann auch ein Muster, ein Ornament oder eine Farbkomposition sein. Ein Zaun hat zwei Seiten. Was nach außen nicht geht, kann an der Innenseite montiert werden: persönliche Erinnerungen und Porträts, Lieblingstiere, Kunst.

### Urlaub daheim

Die meisten Garten-Drucke sieht man bei Gartenbesuchen definitiv am Wasser. Egal, ob Schwimmteich, Naturpool oder kleines Biotop: Fotos dienen hier als ein Fenster in den echten oder nur erträumten Urlaub. Orte der Sehnsucht liegen für viele Menschen offensichtlich am Meer. Strände, Wellen und Liegestühle gehören da einfach dazu – und machen aus dem Sommer im eigenen Wassergarten einen kleinen Strandurlaub. Das Badehäuschen, der Rettungsring und ein aufgespanntes Segel gegen die Sonne machen die Binnenland-Idylle komplett.



### Kleiner Garten?

Sucht man ein wenig im Netz, so muss man des öfteren wirklich schmunzeln. Gekonnt setzen manche Gartendrucke aller Art als Perspektiventrick ein, ganz so, wie man früher gekonnt platzierte Spiegel verwendet hat. Man meint, durch eine Öffnung in der Mauer in einen weiteren Gartenteil zu blicken. Vermeintliche Sichtachsen machen nicht nur auf den ersten Blick neugierig. Der kleine Innenhof, ein Kleingarten oder ein handtuchgroßer Reihengarten werden groß und – irgendwann checkt man den Trick ja doch – einfach witzig.

### Jahreszeiten

Pflanzen treiben aus, blühen, welken und vergehen, andere folgen ihnen. Wie eine langsame Prozession ziehen die Triebe, Knospen, Blüten und Wedel im Laufe der Monate im Garten an uns vorbei. Unsere Augen und Kameras sehen aber immer nur Momentaufnahmen, die das Vergangene im Gedächtnis verwischen. Ein Gartenprint bleibt, sieht der Prozession gelassen zu und wird selbst zum Statisten in diesem Blütenschauspiel. Aufgefallen ist mir das eigentlich nur, weil wir dreimal in einem Jahr im selben Garten waren. Die Aufnahmen des Gartenbildes in der Gartenecke hatten immer eine andere florale Entourage. Wären da nicht die fixen Elemente wie das Bild oder die Hölzer, so könnte man meinen, es handelte sich um jeweils verschiedene Gärten. Besonders schön sieht man das, wenn Pflanzenporträts von den Gartenbildern schauen. Die rosa Blüte im Gegenlicht bekommt immer neue, charmante Gesellschaft. Im Winter, wenn die weiße Schneedecke alles zudeckt, ist das Gartenbild der einzige bunte Lichtblick.

- 6 **Einladung: Abhängen und sich von der ungewohnten Atmosphäre inspirieren lassen.**
- 7 **Der Druck großer, passgenauer Textilien ist preislich erschwinglich geworden.**
- 8 **Dort ein Makrofoto, hier ein Farnwedel: Die Künstlichkeit im realen Garten erschafft eine ganz eigene Stimmung.**

# Oh Biobaum!

## DIE UMWELTBERATUNG empfiehlt Weihnachtsbäume aus regionaler, biologischer Landwirtschaft.

Bio-Christbäume und Bio-Reisig werden nach den strengen Kriterien des biologischen Landbaus produziert. Das spart Chemikalien fürs Spritzen und Düngen ein. Adressen für Bio-Christbäume in Wien, NÖ, OÖ und der Steiermark bietet DIE UMWELTBERATUNG im Infoblatt „Bio-Christbäume“.



### Information

Die Einkaufsadressen für Bio-Christbäume in Wien, NÖ, OÖ und der Steiermark sind auf [www.umweltberatung.at/christbaum-bezugsquellen](http://www.umweltberatung.at/christbaum-bezugsquellen) gelistet.

Neben dem Weihnachtsbaum gibt es viele Möglichkeiten, Weihnachten nachhaltiger zu gestalten. Vom Festessen bis zu Geschenken und Weihnachtsputz bietet DIE UMWELTBERATUNG Inspirationen: [www.umweltberatung.at/weihnachten](http://www.umweltberatung.at/weihnachten)

Individuelle Beratung zum ökologischen Lebensstil erhalten AnruferInnen an der Hotline 01 803 32 32.

**R**und zehn Jahre wächst ein Christbaum, bis er zwei Meter groß ist. Für einen symmetrischen Wuchs und grüne, glänzende Nadeln braucht er in dieser Zeit viel Pflege. Für den perfekten Christbaum erlaubt die konventionelle Produktion chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel, Herbizide und Kunstdünger. Das ist in Bio-Kulturen verboten. Die ökologisch beste Wahl sind Bio-Christbäume aus der Region, denn sie sind umweltfreundlich produziert und haben keine langen Transportwege hinter sich.

### Mit Bio groß geworden

Größere Pflanzabstände sorgen im Bio-Anbau dafür, dass die Bäume genug Licht bekommen und sich Krankheiten nicht so leicht ausbreiten können. Kommt es dennoch zu einem Befall, dürfen nur Mittel eingesetzt werden, die den strengen Kriterien der Bio-Landwirtschaft entsprechen.

Schön gefärbte, glänzende Nadeln brau-

chen viele Nährstoffe. Im Bio-Anbau wird auf schnell lösliche Mineraldünger verzichtet. Stattdessen wird organischer Dünger verwendet und somit die Bodengesundheit gefördert.

Beikräuter, die den Baumwuchs stören, werden im Bio-Anbau nicht mit Herbiziden bekämpft. Stattdessen werden die Flächen gemäht, gemulcht oder mit Shropshire-Schafen beweidet.

### Einkaufsleitfaden im Christbaumschungel

Für Bäume und Reisig gibt es keine explizite Bio-Kennzeichnung, stattdessen ist der Herstellungsbetrieb mit einem Bio-Zertifikat ausgezeichnet. Ist keine Bio-Einkaufsmöglichkeit in der Nähe, kauft man am besten einen konventionellen Baum aus der Region. Das unterstützt die heimische Landwirtschaft und spart Transportkilometer ein. Die Christbaumschleife verrät, aus welchem Bundesland der Baum stammt.





Bilder: AdobeStock

# Fragen rund um Weihnachten

## Sind Weihnachtssterne giftig?

Kurz gesagt, weder Schwiegermutter noch Schwiegertochter müssen sich fürchten, wenn sie im Advent einen Weihnachtsstern geschenkt bekommen. Die hübsche Zierpflanze mit den leuchtend roten Blättern gehört zu den Wolfsmilchgewächsen, was bedeutet: Der im Pflanzenkörper gespeicherte Milchsafte ist leicht giftig und kann zu Hautreizungen, ja sogar zu Brechreiz führen. Aber keine



Sorge, die gefährlichen Bestandteile des Weihnachtssterns, die sogenannten Diterpene, sind nur in wild wachsenden Pflanzen vorhanden. Diese oft beeindruckenden Exemplare aus dem Blumengeschäft können bedenkenlos gekauft werden. Davon ausgehend, dass jeder weiß, dass die Pflanze nicht essbar ist, sollte man nur darauf achten, dass sie für Kleinkinder und Haustiere unerreichbar das Zimmer verschönern.

## Wer hat den Nussknacker perfektioniert?

Die älteste erhaltene Figur stammt aus dem Jahr 1591 und ist heute im Wiener Völkerkundemuseum zu sehen. Sie stellt einen Bettelmönch dar – neben König-, Förster- und Soldaten-Abbildern eine typische Form für die damalige Zeit. Wer sie schuf, ist leider nicht bekannt.

Doch die Ära der kunstvollen Helfer läutete auf jeden Fall der aus dem Erzgebirge stammende Zimmermann Friedrich Wilhelm Füchtner (1844–1923) ein. Er kam 1870 auf die Idee, Nussknacker nicht mehr von Hand zu schnitzen, sondern an der Maschine zu dreheln.



Dank dessen Idee begann damals eine neue Ära der Nussknacker. Denn traditionell wurden die kräftigen Holzkerle in aufwendiger Kleinstarbeit per Hand geschnitzt und nicht auf der Drehbank gefertigt.

Um einen gedrehten Nussknacker wie jene aus dem Erzgebirge herzustellen, braucht es bis zu 130

Arbeitsschritte. Die Gestalt wird aus ungefähr 60 Einzelteilen zusammengesetzt und anschließend mit Fell, Leder und Schnüren dekoriert.

## Warum heißt es eigentlich X-Mas?

Oft wird ja heute im Internet alles was mit „Weihnachten“ gemeint ist mit „Xmas“ bezeichnet. Ein Ärgernis, das auch Ihren Redakteur schon oft gestört hat – bis er darüber ein wenig nachgeforscht hat. Zu seinem Leidwesen musste er feststellen, dass das X seinen Ursprung im frühen Christentum und in der griechischen Sprache hat. Der Buchstabe



X wurde als Abkürzung für Christus verwendet. Xmas ist also eine Abkürzung für „Christmas“. Der erste Beleg für Xmas stammt

aus dem Jahr 1551. Auch Autoren wie der romantische Dichter Coleridge nutzten die Abkürzung. So schreibt er am 31. Dezember 1801 an seinen Kollegen Southey: „On Xmas

Day I breakfasted with Davy.“ Na ja, wenn auch ein wenig unglücklich darüber, aber wieder etwas dazugelernt!

### Wieviel Gewicht nehmen wir während der Festtage zu?

Wenn das Jahr endlich um ist, also so um den 6. Jänner, kommt irgendwer in der Familie auf die Idee, eine Diät zu starten, um die feiertäglichen Kilos wieder abzuspecken. Wobei es wichtig ist, diese Willensphase auch tatsächlich schnell zu nützen, denn im Normalfall halten diese – wie viele andere Vorsätze – nicht allzu lange an. Eine Studie des National Institutes of Health in den USA hat zwar ergeben, dass „wir“ angeblich im Verlauf der Feiertage im Durchschnitt lediglich 370 Gramm zunehmen. Das wäre bei den meisten also nicht einmal ein halbes Kilo. Eine andere Studie rechnet mit einer Gewichtszunahme über die Feiertage von verblüffend genau 981 Gramm. Nun gibt's ja jede Menge dieser Studien, und je nach Zusammensetzung von Befragungsgruppen und Land schwankt die Gewichtszunahme zwischen Anfang Dezember und Anfang Januar insgesamt zwischen 0,2 kg und 0,9 kg pro Person. 200 bis 901 Gramm sind auf den ersten Blick zwar nicht gewaltig viel, die sind aber in der kalten Jahreszeit schwer wieder los zu werden. Es gibt übrigens gewaltige Unterschiede im Essverhalten zwischen den Geschlechtern, Studien besagen, dass das Essen zu Weihnachten für gut 43 Prozent der Männer extrem wichtig ist, bei den Frauen hingegen sind es nur 23,5 Prozent, die sich der Völlerei hingeben.



### Wieviel Geld geben die Österreicher für Weihnachtsgeschenke aus?

Angeblich haben rund 22 % der Österreicher vor bis zu 1000 Euro für Geschenke auszugeben, 13 % haben sogar vor, mehr auszugeben. Bei den Ausgaben ist der Anteil derer, die bis zu 500 Euro ausgeben wollen, von 50 auf 63 Prozent gewachsen. Gleichzeitig ist der Anteil der Menschen, die ihr Budget für Geschenke zwischen 500 und 1.000 Euro veranschlagen, von 18 auf 22 Prozent gestiegen.



Interessant ist, dass Männer mehr ausgeben wollen als Frauen. Auf Platz eins bei den Männern steht der Gutschein mit 24 Prozent, auf dem zweiten Platz sind die Spielwaren mit 11 Prozent, auf Platz drei folgt das Bargeld. Na ja, das zeigt, wie unromantisch wir Männer sein können, wenn wir Angst davor haben, etwas falsch zu machen.

Erfreulich ist, dass Weihnachtseinkäufe und -stimmung bei jungen Menschen einen besonders hohen Stellenwert haben. Die Jungen sind diejenigen, die im Vergleich zu anderen am frühesten mit dem Geschenkekauf beginnen und denen die weihnachtliche Stimmung am wichtigsten ist. Und es sind auch jene, die sich am Heiligen Abend am häufigsten festlich oder weihnachtlich kleiden. Immerhin jeder vierte Befragte gab an, einen Weihnachtspulli oder Kleidung mit Weihnachtsmotiven tragen zu wollen – wenn auch oft mit den verrücktesten Motiven als Aufdruck.

### Gibt es heuer weiße Weihnachten?

70 Prozent aller Österreicherinnen und Österreicher glauben, dass es wieder einmal weiße Weihnachten in ganz Österreich geben wird, wobei sich rund 47 Prozent vorstellen können, Weihnachten in der Sonne in fernen Ländern zu feiern.

Soweit also Glaube und Vorstellung, wobei der Wunsch nach weißen Weihnachten sich wie üblich, und vor allem hoffentlich, zumindest in höheren Lagen durchaus erfüllen lässt. Wie das Wetter wirklich am Hei-



ligen Abend und den folgenden Feiertagen sein wird, kann natürlich erst wenige Tage im Voraus genauer vorhergesagt werden. Die Langzeitprognosen für die Woche vor Weihnachten lassen angeblich mildes Hochdruckwetter erwarten. In den Bergen wird es sonnig und mild, im Flachland kann sich Nebel bilden. Die Schneewahrscheinlichkeit für den Heiligen Abend liegt bei gerade einmal zehn Prozent.

Dann gibt es ja noch den 100jährigen Kalender, nach dem wird der kommende Winter folgendermaßen: Der Dezember soll schneereich und kalt starten, rund um den 10. des Monats wird es grimmig kalt und es fällt nochmal viel Schnee. Vor Weihnachten und auch danach wenig bis gar kein Schneefall mehr. Das Jahr 2025 startet laut 100jährigem Kalender dann trüb, es regnet viel und es ist oft „mittelkalt“.

Es wird also, zumindest in den Ebenen, wieder einmal nichts mit der weißen Flockenpracht, da nützt wohl nicht einmal ein Brief ans Christkind.

# Plädoyer für einen natürlichen Christbaum



Bilder: AdobeStock

## Diesem Exkurs vorangestellt seien zwei Punkte:

- Für 45 Prozent unserer Landsleute kommt ein künstlicher Christbaum in Frage.
- Damit ein Weihnachtsbaum aus Plastik weniger schädlich für die Umwelt ist, als die Verwendung einer echten Tanne oder Fichte, müsste er über 20 Jahre lang verwendet werden.

Für jene unter uns, die einen natürlichen Baum bevorzugen sind Duft und Aussehen wichtig. Echte Christbäume bringen diesen angenehmen Duft nach Wald ins Zimmer und haben meist eine authentische, unverwechselbare Optik. Dem Argument, dass Nordmantanen kaum diesen Duft vermitteln, kann man zwar schwer widersprechen, ebenso wenig der Ansicht, dass so eine Tanne bei gutem Wuchs durchaus leicht künstlichen Charakter hat. Aber einen Traditionalisten wird man damit nicht überzeugen können.



Denn, echte Weihnachtsbäume können recycelt oder kompostiert werden und tragen somit weniger zur Umweltverschmutzung bei. Plastikbäume hingegen sind aus nicht-biologisch abbaubarem Material hergestellt und tragen zur Müllbelastung der Umwelt bei.

Christbäume werden fast überall in großen Plantagen hochgezogen. Dass diese einmal zu Wäldern heranwachsen könnten, wenn wir alle Plastikbäume verwenden würden, ist eher unwahrscheinlich. Diese Flächen würden vermutlich anders genutzt werden, wobei durch die Nachfrage nach den Christbäumchen zumindest viele Jahre diese als kleine „Wäldchen“ existieren und dann wieder aufgeforstet werden.

Dazu kommt, dass echte Weihnachtsbäume einen geringeren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck haben als Plastikbäume, besonders wenn sie lokal angebaut und nicht über weite Strecken transportiert werden.

Und dazu kommen Tradition und das Erlebnis für viele Familien beim Aussuchen und Schmücken eines echten Christbaumes, das zur festlichen Stimmung für ein gelungenes Weihnachtsfest beitragen kann. Das ist bei einem Kunststoffbaum ja eher nicht so ganz gegeben, da holt vielleicht der Papa den vom letzten Jahr noch teilweise geschmückten Baum vom Dachboden, biegt die Äste in die gewünschte Richtung oder steckt das Unikum zusammen – und dann tritt womöglich der Tannenduftspray in Aktion.

Also, Ihr Redakteur hält es mit seiner Familie mit den natürlichen Bäumen, die in seinem Fall von Jahr zu Jahr altersgerecht zwar immer kleiner werden, der Mühsal des Aufputzens und späterem Abräumens wegen.





Bilder: AdobeStock



# Küssen unter dem Mistelzweig

Haben Sie davon geträumt, in der Weihnachtszeit unter einem Mistelzweig zu stehen und geküsst zu werden? Dann besorgen Sie sich einen solchen Zweig und vielleicht kommen Sie diesem Wunsch ein Stückchen näher.

Sie können sich natürlich auch ihre eigene Mistel „anbauen“, allerdings sollten Sie da im Teenageralter sein, denn bis dieser „Zweig“ die gewünschte Größe erreicht hat, können Jahre vergehen.

In einer nordischen Göttersage heißt es, dass der Mistelzweig die heilige Pflanze der Liebesgöttin Frigga war. Die Mistel soll zunächst für den Tod ihres Sohnes Balder verantwortlich gewesen sein. Die Tränen der trauernden Frigga sollen in die weißen Beeren des Mistelzweiges gedrungen sein, wodurch die Göttin angeblich ihren Sohn von den Toten zurückholen konnte. Zur Freude darüber küsste sie jeden, der unter Misteln entlang ging – woran bis heute vor allem zu Weihnachten mit einem Kuss unter einem Mistelzweig gedacht wird.

Rund um die Mistel gibt es ja die unterschiedlichsten Rituale, so wurden Misteln auch dazu genutzt, böse Geister und Feuer abzuwehren: man musste einfach nur einen Zweig an die Hauswand hängen.



Heutzutage werden Spielchen wie das Küssen unter dem Mistelzweig allenfalls zum Zeitvertreib gemacht; die Heilkraft der Mistel aber, die bereits den Druiden bekannt war, wird bis in die Gegenwart genutzt. Der bekannteste Verwendungszweck ist aber die Weihnachtsdekoration; die immergrünen Misteln mit ihren schönen weißen Beeren sind ein Blickfang in jedem weihnachtlich geschmückten Raum.

Trotzdem platzieren immer wieder Verliebte und solche, die noch nach dem passenden Topfdeckel suchen, gerne einen Mistelzweig an einer Tür. Das scheint auch Wirkung zu zeigen, denn um Weihnachten herum werden statistisch auch die meisten Kinder gezeugt, daher erblicken im September die meisten Kinder das Licht der Welt.



## Buchtipps

### Küss mich unter dem Mistelzweig

Weihnachten in Finley Meadows

Charlotte Cole, Amazon

Eine romantische Weihnachtsgeschichte, die Sie mit spannenden Wendungen über die Feiertage begleitet und dazu einlädt, es sich mit einer kuscheligen Decke am Sofa gemütlich zu machen ... Olivia ist eine Unternehmerin, die für ihre Firma lebt und ihre Abende oft einsam vor dem Laptop verbringt – bis plötzlich zwei kleine Mädchen in ihr Leben schneien. Impulsiv entscheidet sie, die beiden aufzunehmen und ihnen ein neues Zuhause zu geben. Dann ist da noch Brandon, der immer für sie da ist, und der mehr als nur ein Freund sein will ... Bekommt Olivia zu Weihnachten das, was sie sich immer gewünscht hat – eine richtige Familie?

350 Seiten, gedruckt um € 12,99 oder als E-Book um € 4,99

# Geschenke unter dem Christbaum

Geschenke zu Weihnachten sind keine Erfindung des Einzelhandels. Diese Tradition reicht zurück bis zu den alten Römern, die sich durch gegenseitige Gaben Glück für das neue Jahr erhofften. Die Bescherung unter einem „Tannenbaum“, wie wir sie heute kennen, gibt es allerdings erst seit dem 18. Jahrhundert.



Bilder: AdobeStock

Wobei schon Martin Luther 1535 den Brauch propagierte, sich am Weihnachtstag im Kreis der Familie zu versammeln, die Geburt des Herrn zu feiern und sich gegenseitig zu beschenken. Die Geschenke wurden dabei seiner Aussage nach „offiziell“ vom Christkind „persönlich“ gebracht.

Was zur Frage führt, wurde das Jesuskind am Heiligen Abend geboren oder erst am ersten Weihnachtsfeiertag? Dazu sagt die Bibel nichts dergleichen. Jesus sagt, der Geschichte zufolge, dass er während einer Volkszählung geboren wurde. Und das war wohl eher Ende März oder Anfang April. Andere Interpretationen der Bibel deuten hingegen auf den Herbst hin, wo vermutet wird, dass Volkszählungen üblicherweise nach der Ernte im September oder Oktober durchgeführt wurden. Das Weihnachtsdatum, 25. Dezember, wurde später einfach vom römischen Fest der Saturnalien übernommen.

Bei den Germanen hieß Weihnachten „Jul“, was in Skandinavien noch heute das Wort für „Weihnachten“ ist. Große Festessen

und Dekorationen mit Kerzen und grünen Zweigen waren zu den Feierlichkeiten schon beliebt und bekannt, bevor es das Fest zu Jesus' Geburt gab.

Egal nun, ob römisch-katholisch, protestantisch, altkatholisch oder ungläubig: Weihnachten ist in unserer Zeit für alle da. Es ist ein Fest, bei dem man sich mit der Familie und Freunden trifft, Geschenke austauscht, gut isst und trinkt und sich ein paar Tage Pause gönnt – und daran ist nun wirklich nichts falsch.

## Was liegt nun unter dem Christbaum?

Ja, die Geschenke sind mannigfaltig, waren es früher Socken und Pyjama und für die Oma womöglich ein neues Nudelholz, gibt es heutzutage schon Spezielleres. Und weil Kleingärtnerinnen und Kleingärtner schon von Natur aus speziell sind, stelle ich Ihnen auch einige außergewöhnliche Geschenkideen vor.

## Kuriose Geschenkideen

Da wäre erst einmal ein Geschenk aus dem Weltraum – ein Stückchen eines Meteors oder gar einer Sternschnuppe. Die gibt es schon ab knapp 70 Euro (mit Zertifikat und Widmung) – und sie finden Angebote jederzeit im Internet. Dabei können Sie wählen, ob das vom Himmel gefallene Stückchen aus Eisen sein soll – und damit aus Argentinien kommt –, oder aus Stein, dann kommt der himmlische Splitter aus der Sahara.

Wenn Sie mit Ihrem Geschenk in Erdnähe bleiben wollen, dann gibt es ein Grundstück auf dem Mond schon für 55 Euro. Sie bekommen natürlich eine offizielle Besitzurkunde (Lunar Deed), einen Auszug der Mondverfassung (Lunar Constitution - Bill of Rights) und eine große Mondkarte (Lunar Map) in der die Position des Mondgrundstücks markiert ist.

Sind Sie eher der geerdete Typ beim Schenken, so können Sie an einen aufblasbaren Getränke Kühler, der als Bierkrug daherkommt, denken. Den gibt es bereits ab knapp 16 Euro. Er muss nur aufgeblasen, mit Eis befüllt werden und hat ein Fassungsvermögen von 15 Litern. Übrigens gibt es auch einen aufblasbaren Kühler im Karibik Look – mit Palme – mit einem Durchmesser von 57 cm um schlappe 15 Euro im Internet zu finden.

Auch ein Sturmglas zur Wettervorhersage gibt es in den Weiten des Internets zu finden, das mit einem Preis von gut 35 Euro wohlfeil angeboten wird. Seefahrer verwendeten es angeblich seit Jahrhunderten, um das Wetter vorherzusagen, und zwar mittels Kristallen in einer Flüssigkeit, die auf Veränderungen des atmosphärischen Luftdrucks reagiert.

Ein trübes Sturmglas mit kleinen Kristallen zeigt Gewitter an. Sichtbare Kristalle bedeuten, dass Feuchtigkeit und Nebel zu erwarten sind. Ein klares Glas bedeutet, dass klares Wetter herrscht!



Sie könnten auch eine Baum-Patenschaft verschenken. Das beginnt bei einem Clemendinen-Baum und endet nicht bei einem Olivenbaum sondern beinhaltet viele mediterrane Früchte und wurde auch auf Getreide und Käse ausgeweitet. Die Bäume stehen weltweit verstreut auf diversen Landgütern und sind darauf ausgelegt, dass man seine Erntemenge selbst entscheidet und wann man sie im Laufe der Saison erhalten möchte. Die unterschiedlichsten Angebote finden Sie natürlich – wie alles hier vorgeschlagene – im Internet.

Sollten in Ihrer Familie eher royale oder adelige Titel bevorzugt werden, dann könnten Sie vielleicht einen irischen Lord of Roscommon-Titel oder einen schottischen Lady of the Glen-Titel samt dazugehörigen Quadratmetern irischer oder schottischer Erde verschenken. Die gibt's in unterschiedlichen Ausführungen schon ab 50 Euro.

Für den Grillmeister der Familie könnten Sie auch ein personalisiertes Grillbrandeisen, ein sogenanntes BBQ-Branding-Eisen, erwerben, die gibt es in unterschiedlichen Ausführungen schon ab knapp 10 Euro, wobei es auch Brandeisen für Burger um gut 26 Euro zu erwerben gibt. Eine kleine Umfrage bei Kleingärtnern ergab, dass die Möglichkeit, zumindest den Namen des Grillmeisters verpassen zu können, durchaus Anklang fand.

So ein Bodenthermometer wäre für eine Gärtnerin oder einen Gärtner ein durchaus nützliches Geschenk, da es die Bodentemperatur für sicheres Säen, Eintopfen und Pflanzen überwacht. Die Temperaturangaben können auch Auskunft über den Rottezustand etwa eines Komposthaufens geben, schließlich beeinflusst die Temperatur die Bodenaktivität. Im Allgemeinen sind die Mikroorganismen im Boden aktiver, wenn die Temperaturen höher sind.

Mit einem Maxima-Minima-Thermometer hat der Nutzer immer drei Werte gleichzeitig im Blick: die aktuelle Temperatur, die Höchsttemperatur und die tiefste Temperatur. Damit kann er oder sie einschätzen, wann die beste Temperatur für eine geplante Aussaat ist. Das mit einer quecksilberfreien, patentierten Flüssigkeit gefüllte Gerät eignet sich ideal für den Garten, ist aber auch zur Temperaturkontrolle eines Gewächshauses oder Weinkellers geeignet. Preise zwischen 6 und 10 Euro findet man im Netz.

## Buchtipps

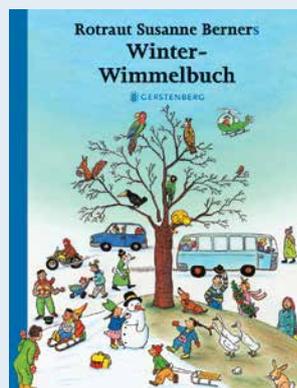
### Das große Landlust-Weihnachtsbuch Mit vielen Bastel- und Dekoideen, leckeren Rezepten und stimmungsvollen Liedern und Gedichten

Verlag LV.Buch

Wenn die Abende länger und die Tage kürzer werden und morgendlicher Frost die Natur überzieht, dann ist sie gekommen, die Zeit der Vorfreude. Diese ganz besondere Zeit, in der wir uns auf die schönen Dinge im Leben besinnen – auf Familie, gemütliches Beisammensein und jede Menge Kreativität. Für unser Weihnachtsbuch haben wir die schönsten Kreativideen und Rezepte aus der Landlust zusammengestellt. Es begleitet Sie durch die schönste Zeit des Jahres mit vielen Bastel- und Dekorationsideen, mit stimmungsvollen Liedern und Geschichten, mit Rezepten für Plätzchen, köstlichen Weihnachtsmenüs und kleinen Geschenken aus der Küche. 288 Seiten, farbig bebildert, ISBN: 978-3-7843-5766-9, Preis: € 32,00



### Winter-Wimmelbuch



Rotraut Susanne Berner – Gerstenberg Verlag

Was gibt es Schöneres für ein Kind, als bäuchlings auf dem Boden zu liegen, vor sich ein großes Bilderbuch, in dem es hunderte von bekannten und unbekanntem Dingen zu entdecken gibt? Die Autorin hat ein Buch mit sieben großformatigen Bildern geschaffen, das ganz unterschiedliche Orte zeigen. Jede Seite ist angefüllt mit unzähligen Gegenständen und überall tummeln sich Kinder und Erwachsene, fahren mit dem Bus, arbeiten auf der Baustelle, spielen im Kindergarten, füttern die Enten im Park. Und ganz nebenbei erzählt Rotraut Susanne Berner kleine Bildgeschichten, wie von der Frau, die immer wieder den Bus verpasst oder von der Jagd nach dem entflohenen Papagei. Empfohlen für Kinder von 2 bis 6 Jahren.

16 Seiten, farbig illustriert, ISBN: 978-3-8369-6260-5, Preis: € 14,00

### Die zauberhafte Wichteltür

Nicola Anker – Loewe Verlag



Hoch in den Bergen, irgendwo im Nirgendwo, liegt das Wichtelland. Dort leben viele Wichtel: manche sind Gartenwichtel, andere Bäckerwichtel und wieder andere Anglerwichtel. Nur Mikkel Wichtel kann sich einfach nicht entscheiden. Also wird er zu einem Türwichtel und springt immer dort ein, wo er gerade gebraucht wird. Seine erste Aufgabe: Das Mädchen Lu wünscht sich endlich wieder ein richtiges Weihnachtsfest. Voller Tatendrang reist Mikkel mit seiner magischen Tür in die Menschenwelt. Aber leider muss er feststellen, dass Weihnachten zu organisieren alles andere als einfach ist. Und dann funkt ihm auch noch Familienkater Kalle dazwischen.

128 Seiten, farbig illustriert,

ISBN: 978-3-7432-1765-2, Preis: € 15,00



Bilder: AdobeStock

# Gartenparty im Winter

Funkelnde Lichterketten an geschmückten Fichten in der abendlichen Dunkelheit, die mit beleuchteten „Stand‘ln“ um die Wette strahlen, der Duft von gebrannten Mandeln, von Lebkuchen und Punsch, der über einen Christkindlmarkt schwebt. Wer kann schon sagen, dass er das nicht mag.

**W**er allerdings eher einen etwas ruhigeren adventlichen Abend genießen möchte und, so wie Herr und Frau Kleingärtner, einen Garten besitzt, kann ähnliches Flair auch auf der heimatischen Terrasse genießen. Denn auch im Winter können Sie Ihren Garten für eine heimelige Zusammenkunft mit Familie und/oder Freunden nutzen. Sie können sogar das Motto für Ihre Gartenparty als Adventtreffen benennen und Ihre Gäste damit in vorweihnachtliche Stimmung versetzen.

Wobei eine solche Einladung um diese Zeit nicht immer mit einem winterlichen Motto versehen werden muss, nur, um sie als Strandparty auszugeben, müssten Sie

vielleicht doch noch sehr jung sein. Da wäre eher eine Apres-Ski-Party zu empfehlen.

## Was ist wichtig?

Machen Sie Ihre Gäste schon in der Einladung darauf aufmerksam, dass warme Winterkleidung inklusive Mützen und Schals vorteilhaft wären, auch wenn den ganz Erfrorenen Ihr Gartenhaus zum Aufwärmen zur Verfügung steht!

Für eine Gartenparty im Winter ist eine Überdachung wichtig, dadurch haben Sie es leichter, Ihre Gäste warm zu halten und vor Regen, Wind oder Schnee zu schützen. Also ist Ihre Terrassenüberdachung gut nutzbar, und, so dies zu wenig ist, benötigen Sie ein

Partyzelt – es sollte allerdings wasserdicht sein und sturmfest verankert werden. Und steht das Zelt auf Ihrer Wiese, könnten Sie sich und Ihre Gäste mit einer Isolierplane im Zelt vor der Bodenkälte und damit zu kalten Füßen bewahren.

Zum Warmhalten Ihrer Gäste gibt es neben jeder Menge warmer Decken auch Heizstrahler, die mit Strom oder Gas betrieben werden können. Da Lagerfeuer in unseren Gärten nicht toleriert werden, könnten Sie auch eine Feuerschale aufstellen, das schafft ebenfalls eine gemütliche Atmosphäre. Achten Sie jedoch darauf, dass Sie das Feuer nur an einer dafür geeigneten Stelle entfachen. Achten Sie dabei darauf, dass weder Bäume,



Sträucher oder gar das Nachbarhaus in Flammen aufgehen könnte. Auch im aufgestellten Zelt sollte kein Feuer entzündet werden, da die meisten Zeltplanen sich gefährlich schnell entzünden können.

### Beleuchtung und Dekoration

Bei einer adventlichen Gartenparty darf romantische Dekoration nicht fehlen. Wenn Sie das Zelt oder Ihr Gartenhaus schmücken möchten, können auch kitschige Lichterketten zum Einsatz kommen. Ob bunt oder einfarbig – sie lassen sich auf der Terrasse ebenso wie im Zelt befestigen und verbreiten so märchenhafte Stimmung.

Wenn es unbedingt Feuer sein muss, dann erzielen Sie magische Effekte mit im Garten verteilten brennenden Fackeln. Auch hier gilt: Genügend Abstand zu allem, was brennbar ist.

Um den oder die Tische in einen warmen Lichtschimmer zu tauchen, machen sich Kerzen oder kleine Laternen immer gut und geben dem vorweihnachtlichen Treiben noch einen verspielten Anstrich.

### Essen und Trinken

Bei Ihrer Adventfeier dürfen kleine oder auch größere Häppchen selbstverständlich nicht fehlen, wobei es von Vorteil ist, wenn Sie bei den wohl vorherrschenden niedrigen Temperaturen Speisen und Getränke anbieten,



die Ihre Gäste lange warmhalten. Von Gulasch, warmem Fingerfood bis hin zu Bratwürsten oder gar Rippchen, Glühwein sowie warme Suppen gibt es da ja eine große Auswahl. Und wenn Sie ein geübter Grillmeister sind, können Sie natürlich Ihre Gäste mit „Wintergrillen“ beeindrucken.

Punsch ist bei so einem Fest sicher gefragt, wobei Sie aber auch an alkoholfreie Varianten denken sollten. All diese warmen Getränke könnten Sie in Wärme haltenden Kannen bereitstellen oder eben in der Küche warmhalten. Übrigens, je heißer, desto besser gilt nicht bei Glühwein! Weil Alkohol einen niedrigeren Siedepunkt als Wasser hat, gehen bei zu hoher Temperatur sowohl Alkohol als auch Fruchtroma verloren. Bei Glühwein sollte die Temperatur etwa nur 72 bis 75 Grad Celsius betragen.

### Und noch eine Kleinigkeit

Damit bei den kalten Temperaturen gute Stimmung aufkommt, könnten Sie im Hintergrund Weihnachtslieder Garten abspielen, allerdings nur so laut, dass eventuelle Nachbarn nicht gestört werden. Aber vielleicht sind die sowieso eingeladen, dann haben Sie eine Sorge weniger.

Bleibt nur noch zu erwähnen, dass Sie sich bewusst sein sollten, dass Sie mit Anhang am nächsten Tag als Reinigungs- und Wegräumtrupp auftreten müssen, das mindert manchmal die traute Stimmung, wie Ihr Redakteur nur zu gut weiß. So ein Gartenfest zu geben, lohnt aber allemal, also, vergessen Sie trotzdem nicht, die Zeit mit Ihren Gästen zu genießen.



## Buchtipps

### Der Duft der Weihnachtszeit Süße Rezepte für Advent und Weihnachten

Julia Cawley, Saskia van Deelen,  
Vera Schäper – Thorbecke Verlag



Advent und Weihnachten sind untrennbar mit winterlichen Aromen verbunden: ein Hauch von Zimt, die säuerliche Frische von Orangen und der blumige Duft von Vanille – all das macht Lust zu backen und

weckt die Vorfreude auf das Fest. Entdecken Sie mit diesem Backbuch den besonderen Zauber der Weihnachtszeit: von kandierten Orangen und Spekulatius-Schnittchen über Honigkuchen bis hin zu Clementinen Madeleines. Besondere Rezepte mit dem Duft von Gewürzen und winterlichen Früchten für weihnachtliche Kuchen und Leckereien laden zum Nachbacken und Genießen ein.

168 Seiten, farbig bebildert

ISBN: 978-3-7995-2088-1

Preis: € 28,00

### Tannenbaum und Mistelzweig

#### Die Geschichte unserer Weihnachtspflanzen

Annette Diekmann-Müller –  
Thorbecke Verlag



In der kalten Jahreszeit schätzen wir jedes lebendige Grün ganz besonders: Nicht nur Tannenbaum, Misteln und Ilex spielen eine besondere Rolle in der Weihnachtszeit, sondern auch Apfel, Nuss und Mandelkern gehören auf jeden Fall dazu sowie die zarten Blüten des Barbarazweigs.

Und was wäre Weihnachten ohne den wunderbaren Duft von Orangen und Mandarinen, ohne die überraschende Pracht von Weihnachtssternen aus Mexiko und Amaryllis aus Südafrika? Wie es diese Pflanzen in unsere winterlichen Wohnzimmer geschafft haben und unsere Bräuche und Traditionen bis heute prägen, das ist interessant und vergnüglich zu lesen.

172 Seiten, farbig bebildert

ISBN: 978-3-7995-2084-3

Preis: € 22,00

# Liebe Kleingärtnerinnen, liebe Kleingärtner!



**W**ährend ich beginne diese Zeilen zu schreiben, wundere ich mich, wie schnell dieses Jahr doch vergangen ist. Es war ein Jahr mit viel Arbeit, sowohl im Garten als auch beruflich und nun, da sich zumindest die Gartensaison langsam dem Ende zuneigt und eine ruhigere Zeit beginnt, möchte ich Ihnen einen kurzen Einblick geben, was sich in der internationalen Kleingartenfamilie ereignet hat.

Es gab im Jahr 2024 zwei Treffen aller Mitglieder der Fédération Internationale. Im März trafen sich die Delegierten zur statutarischen Generalversammlung in Luxemburg. Neben den notwendigen Beschlüssen wurde die Zeit vor allem für den Austausch von Erfahrungen genutzt. Es ist immer wieder schön zu sehen, mit welchem Elan und positiven Geist die Teilnehmer ihr Wissen teilen und die Ideen anderer aufnehmen.

Im August schließlich nahm die internationale Kleingartenfamilie an einem Kongress in Berlin teil, der vom Bundesverband Deutscher Kleingartenvereine organisiert wurde. Das Thema „Kleingärten in Europa: Grün für alle“ traf den Zeitgeist und die hervorragenden Fachvorträge lieferten den Teilnehmern viele wertvolle Ideen, wie man mit den vielfältigen Herausforderungen, die vor uns liegen, umgehen kann.



**Es stellte sich aber auch wieder heraus, wie großartig unsere Kleingärten bereits sind:**

- Kleingärten sind Orte der Vielfalt, da durch die umweltfreundliche, pestizidfreie und nachhaltige Bewirtschaftung unserer Gärten, Tieren und Pflanzen gesunder Lebensraum geboten wird, der gerade in den Städten immer weniger wird.
- Kleingärten sind Klimaoasen, die gerade in Zeiten von Extremereignissen wie Hitze oder Starkregen unschätzbar wichtige Beiträge leisten können. Sei es, indem sie durch ihre Bepflanzung für Abkühlung in den Städten sorgen, oder durch unversiegelten Boden Wasser aufnehmen.
- Kleingärten sind Orte des Miteinander, wo man sich umeinander kümmert, sich hilft und gemeinsam an der Umsetzung von Ideen arbeitet.

All dies und noch so viel mehr zeichnet unsere Kleingärten und ihre Vereine aus. Darauf dürfen wir zu Recht stolz sein. Dennoch sollen wir uns auf diesen Lorbeeren nicht ausruhen. Es ist unsere Aufgabe, den Verantwortlichen auf nationaler und internationaler Ebene immer wieder vor Augen zu führen, welchen wichtigen Beitrag Kleingärten für Umwelt, Klima und Gesellschaft leisten.



**Sylvia Wohatschek,**  
Generalsekretärin  
Fédération Internationale  
des Jardins Familiaux

Mit einer Stimme, die mehr als zwei Millionen Kleingartenfamilien repräsentiert, müssen wir uns Gehör verschaffen, bei den politischen Mandatären in den einzelnen Ländern und selbstverständlich auch auf europäischer Ebene. Gemeinsam können wir so viel mehr erreichen als allein, gemeinsam geben wir den Kleingärtnern eine laute Stimme, die nur schwer zu überhören ist, gemeinsam werden wir auch in Zukunft daran arbeiten, dass die Kleingärten positiv wahrgenommen werden.

Zum Abschluss darf ich Ihnen und Ihren Lieben ein frohes Weihnachtsfest und alles Liebe sowie Gesundheit für das neue Jahr 2025 wünschen.

## WEIHNACHTLICHE WUNDERWELTEN

### Wien

Ein Fest der weihnachtlichen Fantasie ist der Christkindlmarkt auf dem Wiener Rathausplatz. Unzählige Stände mit Handwerkskunst und kulinarischen Köstlichkeiten, ein Baum voller Herzen vor dem beleuchteten Rathaus und ein Kinderprogramm locken jedes Jahr unzählige BesucherInnen an. Wer gerade nicht bummelt oder an den Punschständen die Wiener Geselligkeit genießt, kann auf dem Eislaufplatz seine Runden ziehen oder staunend einem Pfad mit Weihnachtskrippen aus Handarbeit folgen.

### Salzburg

Ebenso stilvoll geht es auf dem Salzburger Christkindlmarkt am Dom- und Residenzplatz zu. Die traditionellen Hütten mitten in der barocken Altstadt verleihen dem festlichen Schau-

platz ein einzigartiges Ambiente.

### Graz

Der Altgrazer Christkindlmarkt im Franziskanerviertel ist der älteste der Stadt. Er widmet sich ländlichen Traditionen. So stehen Kunsthandwerk, Thüringer Christbaumschmuck, Blechspielzeug sowie Produkte aus den steirischen Genussregionen im Mittelpunkt. Punsch, Glühwein und Glühmost wärmen die Besucher.

### Sankt Pölten

Am Rathausplatz in Sankt Pölten hat der Christkindlmarkt den ganzen Advent lang geöffnet. Stimmungsvoll mit Musik, warmen Getränken, bodenständigen Köstlichkeiten, kreativen Geschenkideen unserer Kunsthandwerker und

einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm wie z.B. einer Perchtenshow am 7. Dezember, Live-Acts, einem Kasperltheater und vielem mehr lädt der traditionsreichste Weihnachtsmarkt der Landeshauptstadt zum Verweilen ein.

### Linz

Der Linzer Christkindlmarkt auf dem Hauptplatz gilt als barocker Handwerksmarkt, der bis 23. Dezember geöffnet hat. Besuchern bietet sich ein einzigartiger Anblick, eingebettet in die jahrhundertalten barocken Bürgerhäuser erhebt sich vor den staunenden Augen ein wahres Adventjuwel. Es glitzert und gleißt nur so von allen Ecken und Enden, lieblich gestaltete Stände umringen den imposanten Weihnachtsbaum und laden zum Verweilen ein.





# Fröhliche Weihnachten und ein friedliches, glückliches und gesundes 2025

allen Verbandskörperschaften, den Mitgliedern und deren Angehörigen, allen Leserinnen und Lesern, unseren Inserenten sowie allen unseren Gartenfreunden in Österreich und im Ausland wünschen die Zentralverbandsleitung, die Landesverbandsleitungen und die Redaktion.



## Niederösterreich

**BO NÖ Süd:** Wir wünschen allen Mitgliedern ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und alles Gute im Jahr 2024!

**KGV Horn:** Der KGV-HORN wünscht allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

## Oberösterreich

**KGV Auwiesen I:** Die Leitung des Kleingartenvereines Auwiesen 1 wünscht allen Mitgliedern und ihren Angehörigen ein frohes besinnliches Weihnachtsfest. Wir möchten uns für das angenehme Miteinander im Verein herzlich bedanken. Ganz besonderer Dank gilt allen Helfern und Mitarbeitern, die sämtlichen Vereinsveranstaltungen zu einem guten Gelingen verhelfen haben und vor allem allen Helfern und Mitarbeitern, die sich voller Energie bei der Sanierung des Vereinshauses und des Vereinshausanbaus eingebracht haben. Ihr alle seid Vorbild für ein gesundes Vereinsleben.

**EKV Linz:** Liebe Mitglieder des EKV Linz, das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu, und wir möchten diese Gelegenheit nutzen, um uns bei Euch für ein weiteres gemeinsames Gartenjahr zu bedanken. Mit Eurer Leidenschaft und Pflege habt Ihr die Gärten in Euren Sektionen zu einem Ort gemacht, an dem man sich rundum wohlfühlen kann. Wir wünschen Euch und Euren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Möge 2025 ein Jahr voller Freude, Gesundheit und blühender Gärten für uns alle werden.  
Der Vorstand des EKV Linz.

## Salzburg

**KGV Liefering-Herrenau:** Der Vorstand wünscht alles Gute und viel Gesundheit, Glück und weiterhin viel Gartenfreuden im kommenden Jahr. Allen Mitgliedern wünscht der Vorstand ein gesegnetes, friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2025!

**KGV Taxham:** Der Vorstand wünscht allen Gartenmitgliedern und Ihren Angehörigen, sowie den Funktionären des ZV und LV eine besinnliche Adventszeit, friedliche Weihnachten, Gesundheit und einen guten Rutsch ins Gartenjahr 2025.

## Steiermark

**HGV Flurgasse:** Der Vorstand des HGV Flurgasse wünscht allen Mitgliedern und deren Angehörigen einen besinnlichen Advent sowie ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2025.

**HGV Hanuschplatz:** Die Vereinsleitung des HGV Hanuschplatz, Graz, wünscht allen Mitgliedern und deren Angehörigen, sowie dem gesamten Landesverband, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2025.

**HGV Schönaue:** Die Vereinsleitung des HGV Schönaue wünscht allen Heimgärtnerinnen und Heimgärtnern, dem Präsidium des Zentralverbandes und des Landesverbandes, sowie der Redaktion der Kleingarten-Zeitung „Frohe Weihnachten“ und einen „Guten Rutsch“ ins Neue Jahr 2025.

**HGV Steinfeld:** Obmann Ernst Zechner und der Vorstand des HGV Steinfeld danken allen, die freiwillig und unentgeltlich mitgearbeitet und den Damen, die uns bei jedem Fest köstliche Mehlspeisen gratis zur Verfügung gestellt haben. Allen Gärtnerinnen und Gärtnern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein friedvolles und ertragreiches Gartenjahr 2025.

## Wien

**KGV Garten- und Tierfreunde, 10.:** Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern und deren Angehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2025.

**KGV Gaswerk, 11.:** Wir wünschen allen Mitgliedern und deren Angehörigen frohe Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2024!

**KGV Simmeringer Haide, 11.:** Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2025 wünscht der Vereinsvorstand allen Mitgliedern und deren Angehörigen.

**KGV Zukunft auf der Schmelz, 15.:** Die Vereinsleitung wünscht den Mitgliedern und deren Angehörigen ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für 2024.

**BO 22.:** Wir wünschen allen Funktionären, den Mitgliedern und ihren Angehörigen unseres Gartenbezirks ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.





Zentralverband der  
**Kleingärtner**  
und Siedler Österreichs

## Parteienverkehr

**Telefonisch sind wir unter 01 587 07 85**

Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 und  
von 12:30 bis 16 Uhr für Sie da.

**Persönliche Vorsprachen jeglicher Art nur nach  
telefonischer Terminvereinbarung.**

Alle anderen Anliegen bitten wir Sie, weiterhin postalisch,  
telefonisch oder elektronisch an uns zu richten.

Simon-Wiesenthal-Gasse 2, 1020 Wien

Tel.: +43 1 587 07 85 | Fax-DW: 30

E-Mail: [zwien@kleingaertner.at](mailto:zwien@kleingaertner.at) | [www.kleingaertner.at](http://www.kleingaertner.at)

## Weihnachtsfeiertage

Wir möchten allen Funktionären und Mitgliedern bekannt  
geben, dass unser Verbandsbüro **vom 23. Dezember 2024  
bis einschließlich 6. Jänner 2025 geschlossen** bleibt.

Wir ersuchen Sie höflichst, diesen Termin in Vormerkung zu nehmen.

Die Verbandsleitung

## Termine

### Termine in Wien

#### Wiener Bezirksgruppen

**Leopoldstadt:** Es wird schriftlich  
eingeladen.

**Landstraße-Favoriten:** Es wird  
schriftlich eingeladen.

**Meidling-Liesing:** Sitzungen finden  
in den Monaten Jänner, März,  
Juni, September, November und  
Dezember, jeweils am 3. Donnerstag  
des besagten Monats um 18  
Uhr, statt. Adresse: Schutzhaus  
Meidling, Schutzhausweg 136,  
1120 Wien.

**Hietzing und Penzing:** Die Sitzungen  
finden jeden ersten Donnerstag, um  
19 Uhr, im Schutzhaus „Am Ameis-  
bach“, 1140, Braillegasse 3, statt.

**Rudolfsheim-Fünfhaus:** Jeden  
ersten Freitag im Monat (außer  
an Feiertagen), ab 18 Uhr, im Ver-  
einsbüro des KGV Zukunft auf der  
Schmelz.

**Ottakring:** Die nächste Sitzung  
wird rechtzeitig bekanntgegeben.

**Hernals:** Zur nächsten Sitzung wird  
schriftlich eingeladen.

**Döbling:** Zur nächsten Sitzung wird  
schriftlich eingeladen.

**Floridsdorf:** Die Sitzungen der BO  
XXI finden jeweils am zweiten Don-  
nerstag gerader Monate um 19 Uhr  
im Gasthaus Frohes Schaffen (1210

Wien, Frohes Schaffen-Weg) statt.  
Eventuell nötige Terminänderun-  
gen werden rechtzeitig bekannt-  
gegeben!

**Donaustadt:** Die Weihnachtsfeier  
findet gemeinsam mit der Be-  
zirksfachgruppe am Dienstag, 10.  
Dezember, ab 19 Uhr (Einlass ab  
18 Uhr), im Restaurant Straßen-  
bahnerbad, Pavillon, 1220 Wien,  
Dampfschiffhafen 7, statt.

#### Landesfachgruppe Wien für Obst- und Gartenbau

Gärtnerische Auskünfte sind auch  
weiterhin unter [fachberater@kleingaertner.at](mailto:fachberater@kleingaertner.at)  
fachberater wird sich bei Ihnen melden.

#### Bezirksfachgruppen

**2. Bezirk:** Zum nächsten Sitzungs-  
termin wird schriftlich eingeladen.  
Gartenberatungen sind jederzeit vor  
Ort in den Gärten durch einen Gar-  
tenfachberater möglich oder unter  
[fachberater@kleingaertner.at](mailto:fachberater@kleingaertner.at)  
**3. und 11. Bezirk:** Jeden ersten  
Donnerstag im Monat, ab 18.30  
Uhr, im Vereinshaus des KGV Sim-  
meringer Haide.

**10. Bezirk:** Die Sitzungen finden  
jeweils am 1. Dienstag der Monate  
März, April, Mai, Juni, September,  
Oktober und November um 18 Uhr  
im Vereinshaus des KGV Blumental

statt.

**12. und 23. Bezirk:** Sitzungen fin-  
den jeden 2. Mittwoch in den Mo-  
naten März, Mai, Juni, September,  
November und Dezember im KGV  
Espace, Häuserl am Spitz, 1120  
Wien, Franz-Siller-Weg 116 statt.

**13. und 14. Bezirk:** Jeden 3. Don-  
nerstag im Monat (außer an Feier-  
tagen und Juli/August), 19 Uhr. Ort:  
Schutzhaus „Am Ameisbach“, 1140  
Wien, Braillegasse 3.

**15. Bezirk:** Die Bezirksfachgrup-  
pensitzungen finden jeden 2. Diens-  
tag im Monat in der Vereinskantlei  
statt (ausgenommen Feiertage).

**16. Bezirk:** Sitzungen finden zum  
selben Termin wie die der BO statt.

**17. Bezirk:** Sitzungen finden zum  
selben Termin wie die der BO statt.

**18. Bezirk:** Wird schriftlich einge-  
laden.

**19. Bezirk:** Wird schriftlich einge-  
laden.

**21. Bezirk:** Die Sitzungen der Be-  
zirksfachgruppe 21 finden jeden  
ersten Donnerstag im Monat um  
18.30 Uhr statt. In den Monaten  
Februar bis Mai bzw. Oktober bis  
Dezember im „Gasthaus Frohes  
Schaffen“, 1210 Frohes-Schaffen-  
Weg, und in den Monaten Juni bis  
September beim Stützpunkt 1210,  
Thayagasse 5.

**22. Bezirk:** Die Weihnachtsfeier  
findet gemeinsam mit der Bezirks-  
gruppe am Dienstag, 10. Dezem-  
ber, ab 19 Uhr (Einlass ab 18 Uhr),  
im Restaurant Straßenbahnerbad,  
Pavillon, 1220 Wien, Dampfschiff-  
hafen 7, statt.

#### Frauenfachgruppen Wien

**Frauenfachgruppe Kolonie Gas-  
werk:** Jeden Mittwoch, ab 17 Uhr,  
im Vereinshaus.

**Frauenfach- und Jugendgruppe  
des KGV Simmeringer Haide:**  
Treffpunkt jeden Freitag, ab 16 Uhr,  
im Vereinshaus.

**Frauenfachgruppe 21:** Der  
nächste Termin der Frauenfach-  
gruppe Floridsdorf wird rechtzeitig  
bekannt gegeben. Anfragen bitte  
an Frau Lang, Tel.: 0664/3404424.

#### Fachgruppe Kleintierzucht

##### Kleintierzucht Simmeringer Haide:

Sitzungen finden jeden zweiten  
Freitag im Monat, um 19 Uhr, im  
Vereinshaus des KGV Simmeringer  
Haide statt.

#### Termine in Salzburg

**LV der Kleingärtner Salzburg**  
5020 Salzburg, Gebirgsjägerplatz  
9. Die Sprechstunden des Landes-  
verbandes Salzburg werden nach  
Terminvereinbarung bzw. nach

Terminwünschen durchgeführt.  
Wir sind unter Tel. 0660 26 11 951  
oder per E-Mail [hans.petschnig@live.de](mailto:hans.petschnig@live.de)  
und über unsere Homepage  
[www.kleingaertner-salzburg.at](http://www.kleingaertner-salzburg.at) er-  
reichbar.

#### Termine in Niederösterreich

##### LV Niederösterreich

Das Verbandsbüro befindet sich in  
Sankt Pölten, Heßstraße 4, Erdge-  
schoss. Sprechstunden des LV NÖ  
werden nach Terminvereinbarung  
bzw. Terminwünschen durchge-  
führt. Das Vereinshandy (0664 / 99  
65 999) ist jeden Montag von 9.30  
bis 11.30 und von 13.30 bis 15.30  
Uhr eingeschaltet. Rückrufe kön-  
nen nicht getätigt werden. Termin-  
vereinbarungen sowie Mitteilungen  
per E-Mail unter [landesverband@kleingaertner-noe.at](mailto:landesverband@kleingaertner-noe.at)  
sind möglich. Der LV-NÖ-Vorstand

##### BO Klosterneuburg

Für Anfragen steht die BO Kloster-  
neuburg unter [bo.klosterneuburg@gmail.com](mailto:bo.klosterneuburg@gmail.com),  
oder unter der Postan-  
schrift Bezirksorganisation Kloster-  
neuburg und Umgebung, c/o Ing.  
Peter Steiner, Rollfahrsiedlung  
– Schillweg 29 – Postfach 1, 3400  
Klosterneuburg zur Verfügung. Eine  
Beantwortung der Anliegen erfolgt  
in kürzest möglicher Zeit.

##### Bezirksorganisation NÖ-Süd

Kontaktperson für die Vere-  
ine: Hannes Winkler, Telefon:  
0650/9840896, Kontaktaufnahme  
und Termine nach Vereinbarung.

#### Termine in Oberösterreich

##### LV Oberösterreich

Erster Ansprechpartner für Päch-  
ter eines Kleingartens ist die jewei-  
lige Vereinsleitung. Anfragen von  
Pächtern an den Landesverband  
und den Zentralverband werden  
an die jeweilige Vereinsleitung  
weitergeleitet. Umfangreiche In-  
formationen sowie Kontaktdaten  
finden Sie auf der Homepage des  
Landesverbandes der Kleingärtner  
Oberösterreich: [www.kleingaertnerlvooe.at](http://www.kleingaertnerlvooe.at).

##### Fachberater Oberösterreich

###### Jahresprogramm 2024

Nächster Termin am Montag, 16.  
Dezember, 18.30 Uhr, im Volks-  
haus Ebelsberg (großer Saal),  
Kremsmünster Straße 1-3, 4030  
Linz, Weihnachtsfeier  
Jeder Verein sollte mindestens  
einen Fachberater haben, Schul-  
ung kostenlos, Einstieg jederzeit  
möglich, anmelden unter Tel. Nr.:  
0664/73806620 oder [fachberater@kleingaertnerlvooe.at](mailto:fachberater@kleingaertnerlvooe.at)



## Aus den Organisationen

### Oberösterreich

#### KGV Ebelsberg

Heuer fand unser Oktoberfest am Sonntag, den 13. Oktober, statt. Leider hat das Wetter nicht so mitgespielt, wie wir uns das erhofft haben. Daher fand unser geselliges Zusammentreffen in unserem Vereinsheim drinnen statt. Der gesamte Vorstand möchte sich bei all jenen bedanken, die mitgeholfen haben und natürlich auch bei den Gästen, die dem Wetter getrotzt haben und auf Weißwurst und Bier vorbeigeschaut haben.



#### EKV Linz

Schon jetzt möchten wir Euch auch zur Mitgliederversammlung am Freitag, den 28. Februar 2025 (18.30 Uhr, Volkshaus Keferfeld-Oed), einladen. Die genauen Details und die Einladung folgen rechtzeitig im neuen Jahr mit der Jahresabrechnung, aber wir freuen uns, wenn Ihr diesen Termin schon einmal vormerkt.

#### KGV Steyr-Ennsleite

**Wahlergebnis:** Obfrau Hildegard Schlager, Stv. Obmann Ivan Popovic, Kassierin Erna Steinmassl, Stv. Kassier Romeo Jovanovic, Schriftführerin Maria Zagler, Stv. Schriftführerin Hildegard Rudolf.

#### KGV St. Florian

Das Jahr 2024 geht dem Ende zu, daher ein kurzer Bericht aus dem KGV St. Florian. Am 8. März fand unsere JHV mit Vorstandswahl statt. Da unser bisheriger Obmann aus Krankheitsgründen zurückgetreten ist, wünschen wir ihm auf diesem Wege baldige Genesung! Es wurde Elisabeth Fagner einstimmig als neue Obfrau, außerdem wurde ein neuer Vorstand gewählt. Weiters haben wir uns bemüht, wieder Feste für unsere Mitglieder zu organisieren, wie z.B. Maiandacht, Frühlingfest, Sommerfest, Däm-



erschoppen, Steckerlfischessen. Unser Sommerfest fand mit gutem Essen und gemütlicher Atmosphäre wieder großen Anklang bei den Mitgliedern und Angehörigen sowie zahlreichen Gästen; in diesem Rahmen wurde Ernst Gruber zum Ehrenmitglied ernannt. Bei der Tombola wurden viele Lose verkauft, es gab attraktive Preise, die Hauptpreise wurden von diversen Sponsoren gespendet. Auf Grund der erfolgreichen österreichischen Fußballmannschaft trafen sich begeisterte Mitglieder im Vereinsheim zum Public-Viewing bei der Fußball WM. Wir bedanken uns auf diesem Wege für die Organisation und Mithilfe bei den Festen (Auf- und Abbau der Zelte, Aufstellen der Tische und Bänke, Getränkeausgabe sowie Bewirtung von Speis und Trank), ohne die ein reibungsloser Ablauf nicht möglich wäre. Der Vorstand des KGV St. Florian wünscht für das kommende Gartenjahr 2025 alles Gute!

### Steiermark

#### HGV Messendorf

**Wahlergebnis:** Obfrau Renate Kremeth, Kassier Manfred Sommer, Stv. Kassierin Roswitha Fröhlich, Schriftführerin Melanie Grössler, Kassier Wolfgang Ehmann, Stv. Kassierin Christa Kienreich

### Wien

#### KGV Boschberg, 10.:



Am 21. September, hat der KGV Boschberg unter dem Motto O´zapft is zum Oktoberfest geladen. Wir durften 106 Mitglieder und Gäste begrüßen. Anlässlich des Jahrhunderthochwassers, das Mitte September Teile Österreichs traf, hat sich der Vorstand des KGV Boschberg dazu entschlossen, die eingenommenen Gelder an „Österreich Hilft Österreich“ zu spenden. Wir freuen uns, dass ein Betrag von Euro 1.450,- zustandegekommen ist. Der Vorstand des KGV Boschberg möchte hier auch nochmal ganz offiziell die Gelegenheit wahrnehmen und einen großen DANK an alle fleißigen SpenderInnen aussprechen.

#### KGV Fischeraalm, 10.:

**Wahlergebnis:** Obmann Mag. Aleksandar Jankovic, Schriftführerin Mag. Natalie Swoboda, Kassier Stefan Albrecher, Kontrolle Sabine Sacherer, Michael Miladinovic und Aleksa Pilipovic.

#### KGV Kriegsinvalide, 10.:

**Wahlergebnis:** Obmann Thomas Lerner, Stv. Obmann Michael Pözl, Schriftführer Thomas Springer, Stv. Schriftführerin Karin Hochwarter, Kassierin Caroline Lerner, Stv. Kassier Herbert Mahler, Kontrolle Thomas Resch und Elmedina Kupinic.

#### KGV Heubergkuppe, 17.:

**Wahlergebnis:** Obmann Matthias Stauber, Stv. Obmann Ing. Leonhard Griemann, Kassierin MMag<sup>s</sup>. Veronika Kaiser, Stv. Kassier Gerald Miletich, Schriftführer DI René Leintner-Paulitsch, Stv. Schriftführer Ing. Friedel Geiger.

#### Frauenfachgruppe

#### Floridsdorf, 21.:

Auch beim diesjährigen Kleingartenpreis 2024 im Rathaus war wieder die Frauenfachgruppe von Floridsdorf unter der Leitung von Fr. Helga Lang vertreten. Es wurden Produkte aus eigener Erzeugung zur Verkostung ausgeschrieben.



## Wir gratulieren zum Geburtstag

### Niederösterreich

**Horn:** den Mitgliedern Wilhelmine Berger, Maria Schaden, Raimund Steinbach und Erich Lehr.

**Kollerberg:** den Mitgliedern Johann Hofegger, Ludwig Waxenegger und Veronika Schweida.

**Krems:** den Mitgliedern Ing. Erich Eberl, Stefanie Tauber, Andreas Reichelt und nachträglich den Mitgliedern Alfred Göschl, Mag. Stefan Fürtler, Monika Vopenka, Walter Schiffauer und Otto Stumpfer.

**Stattersdorf:** nachträglich dem Mitglied Josef Ebner.

**Stadtwald:** dem Mitglied Manfred Eichinger.

**St. Valentin:** den Mitgliedern Sigrid Eigner und Gertrude Ruß.

**Tribuswinkel:** den Mitgliedern Michael Gross, Denise Harold, Christian Philipp und Roman Kaindl.

### Oberösterreich

**Auwiesen I:** den Mitgliedern Hilde Haas und Katja Jauk.

**Auwiesen II:** dem Mitglied Herbert Reigl.

**Ebelsberg:** dem Mitglied Rosa Picha.

**EKV Linz:** den Mitgliedern Christine Öller, Ingeborg Schopper, Franz Kehrer, Hugo Pernsteiner, Franz Maria Ellinger und Helma Andorfer.

**Erdsegen:** dem Mitglied Gerda Habringer.

**Eysnfeld-Mayrpetter:** den Mitgliedern Maria Gottlieb, Erika Hanzlik und Martin Krydl.

**Füchselbach:** nachträglich den Mitgliedern Brigitte Waagner und Gertrude Reisinger.

**Gartenfreunde Steyr:** den Mitgliedern Herbert Baumgartner, Horst Bley, Helmut Schörkhuber, Angela Grünberger und Gerold Stickler.

**Gottschalling:** den Mitgliedern Rosa Bachmayer und Sieglinde Landl.

**Kleinmünchen-Schörgenhub:** den Mitgliedern Helmut Schiffer, Monika Stein und Roswitha Vielhaber.

**Linz-Ost:** den Mitgliedern Anna Mager, Wilhelm Stauss und Brigitte Pichler.

**Steyr-Ennsleite:** unserer langjährigen Kassieren Erni Steinmassl.

**St. Florian:** den Mitgliedern Kajetan Ossening und Roswitha Schachenhofer.

**Wels:** den Mitgliedern Maria Kloimstein, Franz Schwendinger, Horst Handlos, Norbert Ellmerer, Horst Kloiber und Johann Ramssel.

### Salzburg

**Fendlaugt:** unserem Gartenmitglied Horst Kendler zu seinem runden Geburtstag.

**Kalvarienberg:** den Mitgliedern Veronika Hirschmanner und Gertrude Kehldorfer.

**Kendlersiedlung:** Paul Büchsenmeister sehr herzlich zu seinem runden Geburtstag. Wir wünschen Ihm alles Gute und weiterhin viel Freude in seinem Garten.

**Liefering-Herrenau:** den Mitgliedern Gertrude Blaschitz und Heinrich Hirsch.

**Taxham:** den Mitgliedern Adolf Resch und Maria Schwarzenbacher.

**Thumegg:** dem Mitglied Adolf Pfoiser.

### Steiermark

**Maiffredy:** dem Mitglied Helmut Ogriseg.

**Schönau:** den Mitgliedern Mag. Edith Abidi, Tadija Gluhakovic, Frieda Harb, Johanna Lammer, Gerda Wendler, Nenad Cindrić,

Die vom ZV der Kleingärtner Österreichs nominierten

## Schätzmeister

### Wien

**BARKOW DI Herbert**

0664/503 20 26  
barkow@gmx.at

**DAMISCH Franz**

0676/490 68 77

**DAMISCH Maria**

0676/411 21 48  
maria.damisch21@gmail.com

**FÜHRER Karin**

0699 81 80 80 09  
karin.fuehrer8@gmail.com

**PAWLIK Johann**

Tel.: 0660 / 468 09 72  
svpawlik@gmx.at

**WITTMANN Karl**

(gerichtlich beeedeter Schätzmeister)  
0699/1922 92 92  
kfw@chello.at

**WITTMANN Tanja**

0699/182 29 292  
tanja@wittmann.expert

### Niederösterreich

**KÖRNER Peter**

0660/654 56 01  
koerner.peter@chello.at

**LEITGEB Wilbert**

0676/549 30 49  
tipo.tipo@gmx.at

### Oberösterreich

**KAISER Helmut**

0664/174 07 47  
helmut.kaiser@voebdirekt.at

**KAISER Simon**

0699/114 02 001  
simon.kaiser@gmx.at

### Salzburg

**MÜLLER Reinhard**

0664/5155003  
muellerreinhard909@gmail.com

**OGRIS Richard**

0676/726 59 84  
richard.ogris.sen@sol.at

### Steiermark

**WESTENACHER Kurt**

0676/6355706  
mmk.westenacher@gmail.com

Mag. Gerhard Probst, Alfred Gaube, Mohamed Hakimi, Christian Peinhaupt, Markus Krebs, Manfred Lang, Hermann Lex und Franz Riegler.

**Steinfeld:** den Mitgliedern Renate Derigo, Günter Sucher, Manfred Schibernik, Franz Zach, Sieglinde Letonja und nachträglich den Mitgliedern Christa Niederer, Andreas Kurzmann und Rudolf Petrovic.

### Wien

**Freudenau, 2.:** Wir wünschen unseren Mitgliedern, die in diesem Monat Geburtstag haben, von Herzen alles Gute und viel Glück und Gesundheit im neuen Lebensjahr.

**Kanalwächterhaus, 2.:** dem Mitglied Hedwig Gomilsek.

**Arsenal, 3.:** den Mitgliedern Josefine Foll, Ivonne Gokesch und Leo Kudlik.

**Landstraßer Gürtel, 3.:** dem Mitglied Rosemarie Monese.

**Favoriten, 10.:** den Mitgliedern Helga Leopold, Monika Ludesch, Alfred Rechberger und Kurt Schmaldienst.

**Karl Fürstenhofer, 10.:** Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern, die in diesem Monat Geburtstag haben alles Gute, Gesundheit und Glück im neuen Lebensjahr. Ganz besonders wollen wir die Mitglieder ehren und beglückwünschen, die ein rundes Jubiläum feiern.

**Rasenstadt, 10.:** Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern, die in diesem Monat Geburtstag haben alles Gute, Gesundheit und Glück im neuen Lebensjahr. Ganz besonders wollen wir die Mitglieder ehren und beglückwünschen die ein rundes Jubiläum feiern.

**Südhang, 10.:** den Mitgliedern Elisabeth Husseindjian, Werner Täuber und Susanne Bednar.

**Wienerberg-Zwillingsee, 10.:** Der KGV Zwillingsee wünscht allen Mitgliedern, die in diesem Monat Geburtstag haben, alles Liebe und Gute. Ganz besonders wollen wir jene Mitglieder ehren, die diesen Monat einen runden Geburtstag feiern.

**Gaswerk, 11.:** den Mitgliedern Ingrid Hauzinger, Lucia Klusacek, Helmut Bayer, Franz Gaisbauer, Johann Deimel, Angela Taschner.

**Am Anger, 12.:** den Mitgliedern Erich Stastka, Norbert Pucher und Ing. Karl Kolar.

**Esparsette, 12.:** den Mitgliedern Renate Simhofer, Barbara Gratzl, Peter Schultmaier, Anna Mahr, Christine Albrecht, Christa Karoline Eisner und Aloisia Pospischil.

**Gartenfreunde 12, 12.:** Der KGV Gartenfreunde 12 wünscht allen Mitgliedern, die in diesem Monat Geburtstag haben, alles Liebe und Gute. Ganz besonders wollen wir jene Mitglieder ehren, die diesen Monat einen runden Geburtstag haben.

**Küniglberg, 13.:** dem Mitglied Rosalinde Butter.

**Am Wolersberg, 14.:** den Mitgliedern Eva Maria Hajicek, Godelinde Parether, Renate Steibl, DI Herbert Schmid, Monika Tulipan und Hedwig Nimführ.

**Anzengruber, 14.:** dem Mitglied Andras Küffel.

**Knödelhütte, 14.:** den Mitgliedern Gerlinde Kellner, Leopoldine Schröter und Klaus Prosl.

**Neue Wiese, 14.:** Den Mitgliedern Monika Gallistl und Christine Pscheidt.

**Spallart, 14.:** den Mitgliedern Dr. Elisabeth Larcher und Walter Schuch.

**Liebhartstal, 16.:** dem Mitglied Franz Schuchnigg.

**Sprengersteig, 16.:** den Mitgliedern Christine Rath, Regine Stremnitzer und Michael Stremnitzer.

**Waidäcker, 16.:** den Mitgliedern Gerald Hamperl, Beatrix Kager, Maria Macht, Elisabeth Schmid, Eva Neuhold und dem Funktionär Maria Maier.

**Blumenfreunde, 21:** Die Vereinsleitung gratuliert allen Geburtstagskindern auf das Herzlichste.

**Frohes Schaffen, 21.:** Die Vereinsleitung gratuliert allen Geburtstagskindern, vor allem jenen, die einen besonderen Geburtstag feiern.

## Kurs-Termine

### ÖGG-Termine Dezember

Zu den Veranstaltungen der ÖGG sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Die Teilnahme an den Fachgruppenabenden kostet für Nichtmitglieder € 9,-, für Mitglieder ist sie kostenlos. Für Kurse, Spezialvorträge etc. sind die Preise extra angegeben.

Alle Veranstaltungen finden – sofern nicht anders angegeben – im Vortragssaal der ÖGG statt, 1220 Wien, Siebeckstraße 14, 1. Stock, Top 1.4. Sollte das Garten- bzw. Haustor verschlossen sein, benutzen Sie bitte die Torsprechanlage. Um Anmeldung zu den ÖGG-Veranstaltungen wird gebeten, um Sie bei eventueller Absage der Veranstaltung informieren zu können. (Tel. 01 512 84 16, oegg@oegg.or.at, Anmeldeformulare auf www.oegg.or.at).

**Beratungsdienst:** Jeden Mittwoch (außer an schulfreien Tagen) von 16 bis 18 Uhr telefonisch, per E-Mail (oegg@oegg.or.at) oder persönlich. Bei telefonischen Anfragen wählen Sie bitte unbedingt 01 512 84 16-15.

**Bibliothek:** Montag + Mittwoch 13 bis 17 Uhr.  
**Historische Bibliothek** nur nach Absprache

### FG Blumenstecken

Mi, 4. 12., 16.30 Uhr: Blumenste-

**Semmelweis, 21.:** Die Vereinsleitung gratuliert allen Geburtstagskindern, vor allem jenen die einen besonderen Geburtstag feiern.

**Stammersdorf, 21.:** Der KGV Stammersdorf wünscht seinen Geburtstagskindern alles Gute.

**Maschanzka, 22.:** Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern, die in diesem Monat Geburtstag haben, alles Gute, Gesundheit und Glück im neuen Lebensjahr. Ganz besonders wollen wir die Mitglieder ehren und beglückwünschen, die ein rundes Jubiläum feiern.

## Wir betrauern

### Niederösterreich

**Horn:** unser langjähriges Mitglied Albert Dubkowitsch.

### Salzburg

**Fendlaugut:** unser ehemaliges Mitglied Traudi Alber und sprechen ihrer Familie unser herzliches Beileid aus.

### Wien

**Südhang, 10.:** das Mitglied Christine Holzer.

**Maschanzka, 22.:** unser langjähriges Mitglied Karl Brunhuber.

cken-Übungsabend, mit Ulrike Wallich mit mitgebrachtem Material zum Thema: „Koniferen und Holz“

### FG Alpenpflanzen & Blütenstauden

Mo, 9. 12., 18 Uhr: „Ein buntes Gärtnerleben – von Schönbrunn nach USA & retour – Teil 2“, von DI Wolfgang Matzke

### FG Fachgruppe Ikebana

Di, 10. 12., 18 Uhr: Ikebana Unterrichtsabend, mit Prof. Andrea Scheberl mit mitgebrachtem Material zum Thema: Ikebana mit Orchideen; Shimpūtai oder Free-style

### FG Zimmer- & Kübelpflanzen u. Fuchsien

Mi, 11. 12., 18. Uhr: Workshop „Abwarten und Tee trinken – Zubereitung individueller Teemischungen mit Pflanzen aus Garten & Natur“ mit Michael Hollunder Unkostenbeitrag für Ihre persönliche Mischung zum Mitnehmen € 5,- (Nichtmitglieder € 14,-) Anmeldung unbedingt erforderlich!

### FG Bromelien

Mo, 16. 12., 18 Uhr: Weihnachtstombola

### FG Heimische Orchideen

Di, 17. 12., 18 Uhr: Monte Gargano“, von Matthias Fiedler

### FG Gemüse

Mi, 18. 12., 16.30 Uhr: „Jahresausklang: Rückblick auf das Gartenjahr 2024“ mit Ing. Norbert Moser

Zweigverein Inzersdorf hat viel vor

## Weitreichende Infrastrukturmaßnahmen

„Der Spatenstich ist für Anfang November geplant“, zeigt sich Zweigvereinsobmann Alexander Kalod zuversichtlich. Ein komplett neuer Kanal wird errichtet, die Wasserleitung wird erneuert und die Vereinsstiege wird ersetzt. Bei einer außerordentlichen Hauptversammlung Mitte Oktober konnte Kalod im Beisein von Präsident Rohrhofer den zahlreichen Vereinsmitgliedern und ihren Angehörigen detaillierte Auskunft auf alle Fragen geben. Präsident Rohrhofer sagte auch eine finanzielle Unterstützung durch den Verband zu. Neben den Diskussionen zu diesen umfangreichen Infrastrukturmaßnahmen war noch Zeit, um den Vereinskassier Reinhard Stitz für seine zehnjährige Tätigkeit als Funktionär zu ehren.



Präsident Rohrhofer, Reinhard Stitz und Obmann Alexander Kalod

Herbstklausur des Verbandspräsidiums

## Planungen für 2025

Heuer fand die traditionelle Herbstklausur des Präsidiums des Verbandes der ÖBB-Landwirtschaft wieder in Salzburg statt. Präsident Rohrhofer zeigte sich im Rückblick auf die Themen des Jahres 2024 sehr zufrieden. Viele Vorhaben konnten umgesetzt werden. „Auch die BBL ist ständig neuen Herausforderungen ausgesetzt. Diese zu erkennen und rechtzeitig darauf zu reagieren ist das Gebot der Stunde“, so Präsident Rohrhofer. Auch für das kommende Jahr 2025 wurde ein umfangreiches Maßnahmenbündel formuliert. „Wir haben viel vor und mit diesem Team und dieser Einsatzbereitschaft wird uns wieder Vieles zur Weiterentwicklung der BBL gelingen“, ist sich auch Vizepräsident Robert Hofmann sicher.



Das Präsidium des Verbandes der ÖBB-Landwirtschaft

Sperrmüllaktion im Zweigverein Kagran

## Großes Ausmisten



Horst John (rechts im Bild) und sein fleißiges Team

Wie schon bei der Jahreshauptversammlung angekündigt, wurde im Zweigverein Kagran am 28. September eine Sperrmüll-Aktion durchgeführt. Die Mitglieder freuten sich über das Angebot und misteten ordentlich aus: Mit 30 m<sup>3</sup> konnte eine unglaubliche Menge an Dingen gesammelt werden, die kaputt sind oder nicht mehr benötigt werden. Der Müll wurde ordnungsgemäß und anschließend entsorgt. Zusätzlich wurden noch zwei Anhänger mit Holz gesammelt, die einer anderen Verwertung zugeführt werden. Der neu gewählte Obmann Horst John bedankt sich bei den vielen helfenden Händen!

Halloween-Feier im Zweigverein Strebersdorf

## Gruseliger Spaß für Groß und Klein



Vampire, Monster, Hexen und Zombies feierten

Am 31. Oktober verwandelte sich das Vereinshaus des Zweigvereins Strebersdorf in eine stimmungsvolle Halloween-Kulisse: Kreativ geschnitzte Kürbisse, Spinnennetze und Kerzen schufen eine schaurige Atmosphäre. Für Unterhaltung sorgten nicht nur die Musik und gruselige Kostüme – Vampire, Hexen und Zombies kamen an der „Zauberessel-Bar“ und bei den beliebten Schnitzelstempeln auf ihre Kosten. Die Feier war ein voller Erfolg, und der Zweigverein freut sich schon auf die nächste gruselige Nacht im kommenden Jahr!

## Weihnachtsgrüße

Das Präsidium des Verbandes der ÖBB-Landwirtschaft und die KollegInnen aus Wien und den Regionalstellen wünschen allen Funktionärinnen und Funktionären, sowie allen Mitgliedern und FreundInnen ein schönes Weihnachtsfest, erholsame Tage und alles Gute für das Jahr 2025.

# Neuerung bei der Systemversicherung

Wir freuen uns, Ihnen nachstehende großartige Neuerung bekanntgeben zu können:



Seit 1. Jänner 2018 gilt der Selbstbehalt zum oben angeführten Vertrag (Systemversicherung K0G 533.960-5) **mit einer Jahresprämie, max. jedoch mit € 250,-** generell geregelt.

## Was bedeutet das für Sie?

Haben Sie Ihre Versicherung mit Selbstbehalt abgeschlossen, so ist dieser bei einem Schaden (seit 1.1.2018) begrenzt mit entweder dem Betrag der derzeitigen Jahresprämie oder – falls Ihre Jahresprämie höher ist – mit € 250,-.

## Woher weiß ich, ob ich einen Selbstbehalt habe?

Ob Sie Ihre Systemversicherung mit oder ohne Selbstbehalt abgeschlossen haben, steht auf Ihrer Versicherungskarte bzw. sehen Sie dies auch, wenn Sie sich im Internet mit Ihren Benutzerdaten einloggen.

Wenn Sie Ihre Versicherungskarte nicht finden, können Sie diese gerne in unserer Versicherungsabteilung nachbestellen unter [zversicherung@kleingaertner.at](mailto:zversicherung@kleingaertner.at)

## Versicherungsabteilung

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte per Mail an die Versicherungsabteilung des Zentralverbandes der Kleingärtner und Siedler Österreichs und des Landesverbandes Wien.

E-Mail: [zversicherung@kleingaertner.at](mailto:zversicherung@kleingaertner.at) | [www.kleingaertner.at](http://www.kleingaertner.at)

## Schadensabwicklung

FÜR MITGLIEDER DES LANDESVERBANDES WIEN!

Die Wiener Städtische Versicherung stellt ein eigenes Expertenteam zur Abwicklung von Sachschäden im Kleingartenbereich zur Verfügung:

**Das Team ist für Sie per Telefon, E-Mail oder Fax erreichbar:**

**Herr Cejka Jimmy**

Tel.: 50 350/22 569

[j.cejka@wienerstaedtsche.at](mailto:j.cejka@wienerstaedtsche.at)

**Frau Christine Petrovic**

Tel.: 050350/22 708

[c.petrovic@wienerstaedtsche.at](mailto:c.petrovic@wienerstaedtsche.at)

**Oder persönlich oder schriftlich unter:**

Wiener Städtische Versicherung AG  
Vienna Insurance Group  
Landesdirektion Wien  
Standardschaden Sach  
1020 Wien, Obere Donaustraße 53

Selbstverständlich steht Ihnen gerne auch die Versicherungsabteilung des Landesverbandes Wien oder Ihr/e KleingartenbetreuerIn für Auskünfte zur Verfügung. Wir hoffen, damit einen weiteren Schritt zur raschen Abwicklung von Kleingartenschäden gesetzt zu haben.

Informationen finden Sie auch unter [www.kleingaertner.at](http://www.kleingaertner.at)

# Handhabung von Kündigungen unserer Versicherung

Da es immer wieder zu Fragen und Unklarheiten bezüglich der Stornomöglichkeiten von Versicherungen des LV Wien und des ZV der Kleingärtner kommt, möchten wir Ihnen die Kündigungsmodalitäten auf diesem Wege zur Kenntnis bringen.

**Alte Versicherungen:** (große bzw. kleine Eigenheimversicherung, Haushaltsversicherung normal und ständig bewohnt).

Die Versicherung ist mit einer 3-monatigen Kündigungsfrist (also bis Ende September) per 31. 12. jeden Jahres kündbar. (Ausnahme siehe Besitzwechsel)

**Systemversicherung, Heimgartenversicherung:** Die Versicherung ist mit einer 3-monatigen Kündigungsfrist per 31. 12. jeden Jahres nach einer Mindestlaufzeit von 3 Jahren kündbar. (Ausnahme siehe Besitzwechsel)

**Rechtsschutzversicherungen:** Die Versicherung ist mit einer 3-monatigen Kündigungsfrist per 31. 12. jeden Jahres nach einer Min-



dest-laufzeit von 1 Jahr kündbar. **Besitzwechsel:** Der Erwerber (und nur dieser) hat bei Besitzwechsel einen Monat lang das Recht, die Versicherung zu stornieren. Hatte der Erwerber von der Versicherung keine Kenntnis, so bleibt das Kündigungsrecht bis zum Ablauf eines Monats von dem Zeitpunkt an be-

stehen, in welchem der Erwerber von der Versicherung Kenntnis erlangt hat (§ 70 VersVG). Die aliquote Prämie wird nicht ausbezahlt.

## Risikowegfall

**Alte Versicherung:** Das Storno wegen Risikowegfall wird ohne Auszahlung

der aliquoten Prämie durchgeführt. **Systemversicherung:** Die Stornierung des kompletten Vertrages wird als unwirksam zurückgewiesen und eine Reduktion auf die Grundstückshaftpflicht (Jahresprämie: € 15,-) durchgeführt, die zumindest ein Jahr läuft und separat schriftlich gekündigt werden muss.

## Wichtig!

Stornos, die nicht an die Versicherungsabteilung des Landesverbandes Wien bzw. des Zentralverbandes der Kleingärtner (Simon-Wiesenthal-Gasse 2, 1020 Wien), sondern die Wiener Städtische Versicherung geschickt werden und daher nicht zeitgerecht bei uns einlangen, werden wegen Terminversäumnis nicht berücksichtigt. Alle Kündigungen müssen in schriftlicher Form und vom Mitglied unterschrieben eingereicht werden.

# Tipps zum Schutz vor Dämmerungseinbrüchen

Die Kriminalprävention ist eine Serviceeinrichtung der österreichischen Exekutive, die geschaffen wurde, um Straftaten vorzubeugen.



Speziell ausgebildete Beamte bieten der Bevölkerung Rat und Hilfe an, wie sie selbst durch Änderung des Verhaltens oder durch Anwendung technischer Hilfsmittel, die Wahrscheinlichkeit, Opfer eines Verbrechens zu werden, reduzieren kann. Die Beamten der Kriminalprävention sind über jede Polizeidienststelle erreichbar.

„Einbrecher kommen nur in der Dunkelheit“ – eine leider oft verbreitete Anschauung, die jedoch längst nicht mehr richtig ist. Sehr viele Einbrüche passieren in der Dämmerung.



## Kriminalprävention

Montag bis Freitag, in der Zeit von 10 bis 16 Uhr, unter der Telefonnummer **01 31 310/ 44 938** wird von der Kriminalprävention Auskunft zu allen Fragen der Sicherheit gegeben.

Die Homepage [www.bmi.gv.at](http://www.bmi.gv.at) gibt ebenfalls Auskunft über die Bereiche der Kriminalprävention.

## Die Kriminalprävention gibt folgende Empfehlungen zur Senkung Ihres Einbruchrisikos.

- Viel Licht, sowohl im Innen- als auch im Außenbereich, schreckt potenzielle Einbrecher ab.
- Bei Verlassen des Hauses/der Wohnung in einem Zimmer das Licht eingeschaltet lassen. Bei längerer Abwesenheit Zeitschaltuhren verwenden und unterschiedliche Einschaltzeiten für die Abendstunden programmieren.
- Im Außenbereich Bewegungsmelder und helle Beleuchtung anbringen, damit sich das Licht einschaltet, wenn sich jemand dem Haus nähert, vor allem auch Kellerabgänge und Mauernischen gut beleuchten.
- Außensteckdosen wegschalten, können auch durch Täter genutzt werden.
- Lüften nur, wenn man zu Hause ist, denn ein gekipptes Fenster ist für einen Täter wie ein offenes Fenster und ganz leicht zu überwinden (trotz versperrter Fenstergriffe). Achtung – Versicherungen zahlen nicht, da kein Einbruch sondern eventuell nur ein normaler Diebstahl vorliegt!
- Mit einem Türspion und ausreichender Beleuchtung können Sie sehen, ob ungebetene Gäste an Ihrer Tür läuten.
- Bei Gegensprechanlagen: Öffnen Sie nicht sofort jedem die Hauseingangstüre, sondern informieren Sie sich zuerst über die Person und den Grund des Besuches.
- Verriegeln Sie immer sämtliche Fenster und Türen, selbst bei kurzer Abwesenheit.
- Ein Balkenriegelschloss an der Eingangstür oder eine Alarmanlage sichern sehr wirksam gegen potenzielle Einbrecher ab.
- Vermeiden Sie es, Ihren Schlüssel unter dem Fußabtreter oder in Blumentöpfen zu verstecken.
- Bewahren Sie nur wenig Bargeld zu Hause auf. Hinterlegen Sie Ihre Wertsachen bei Ihrer Bank in einem Wertesafe (nicht in den Briefkächern).
- Nachbarschaftshilfe: Halten Sie regelmäßigen Kontakt zu Ihren Nachbarn. So wissen Sie, was in Ihrer Nachbarschaft vorgeht und erkennen ungewöhnliche Aktivitäten sofort. Tauschen Sie auch Telefonnummern aus, im Anfall ist es gut, den Nachbar verständigen zu können.
- Vermeiden Sie zur Einfriedung Ihres Grundstückes Bäume, Sträucher und Büsche – sie bieten den Dieben idealen Sichtschutz. Mauern und Zäune sind hingegen Hindernisse, die der Dieb nicht so leicht unbemerkt überwinden kann (zumindest Rückschneiden der Sträucher auf eine maximale Höhe von 80 cm).
- Leitern, Gartenmöbel und frei herumliegendes Werkzeug sind praktische Helfer für Diebe – sie sollten versperrt im Inneren des Hauses verwahrt werden.
- **Bei verdächtigen Wahrnehmungen sofort die Polizei (Notruf 133 oder Euronotruf 112) verständigen.**

IHR GARTEN IM DEZEMBER

# Tipps und Tricks

für einen schönen und gepflegten Kleingarten



Bilder: AdobeStock

IM GARTEN DER GEDULD WACHSEN DIE SCHÖNSTEN BLUMEN. (LENA LORENZ)

## Früchte, die es frostig mögen

Nicht nur Weinbauern schätzen die Wirkung des Frosts, der Ihnen süßen Eiswein beschert. Auch andere Früchte werden erst weich und aromatisch, wenn der Frost sie mürbe gemacht hat. **Schlehen** (*Prunus spinosa*) sind vorher saftlos und schmecken mehlig; bräunliche **Mispeln** (*Mespilus germanica*) sind steinhart und sehr herb, ebenso die birnen- bis apfelförmigen Früchte des **Speierlings** (*Sorbus domestica*). Nach den ersten Frostnächten sollten sie die Früchte nicht mehr lange hängen lassen, da die Schalen aufreißen oder ihnen die Vögel bei der Ernte zuvorkommen könnten. Eine Ausnahme sind Wacholderbeeren: Sie brauchen einen ganzen Winter um erst im Folgejahr reif zu werden.



## Frostschutzmaßnahmen sind das Gebot der Stunde

So hilfreich die ersten Fröste sein können, ist es nun dennoch Zeit – sofern nicht schon vernünftigerweise geschehen – alle Wasserleitungen, Wasserbecken und Regentonnen zu entleeren.

In Pools sollen unbedingt Eisdruckpöster eingelegt, und die Pumpen gründlich entleert werden, um teure Überraschungen im Frühling zu vermeiden.

Ihre kälteempfindlichen Topfpflanzen wie **Engelstropfete** (*Brugmansia*) oder **Schönmalve** (*Abutilon*) haben Sie sicherlich bereits an einem frostfreien Ort untergebracht.

Im Winter sind nicht nur Gartenpflanzen in der Winterruhe, sondern auch Topfpflanzen gehen in eine Ruhepause. Diese sowie insbesondere Pflanzen die bei niedrigen Temperaturen im Haus oder Keller überwintern, brauchen in dieser Phase kaum Nährstoffe und sollten daher nicht mehr

gedüngt werden. Ebenso können die Gießintervalle langsam vergrößert werden. Aber auch Zimmerpflanzen schadet man mit einer Düngung im Winter oftmals, sodass man nur noch auf eine passende Wasserversorgung achten muss.

Fröste können auch zur Schädlingsbekämpfung genutzt werden: Falls Sie Ameisengelege im Rasen (erkennbar an Erdaufwölbungen) oder unter Steinen finden, dann legen Sie diese einfach frei. Nachtfröste können dann in die tieferen Bodenschichten ein-



dringen und die Ameisen bzw. ihre Puppen absterben lassen.

Beachten Sie, dass es nicht zu frostig ist, wenn Sie vertrocknete Obstreste aus Bäumen entnehmen oder herunterschlagen, da gefrorene Äste leicht splintern können. Die Reste sollten wegen der Monillagefahre nicht kompostiert, sondern im Restmüll entsorgt werden.

### Welche Arbeiten sind im Obstgarten noch möglich?

Ist der Dezember mild und frostfrei, eignet er sich noch, um neue Obstbäume in die Erde zu setzen. Wer also mit dem Gedanken spielt, einen neuen Apfelbaum zu pflanzen, sollte den Dezember nutzen – natürlich gilt dies auch für Kirsch-, Birnen- oder Zwetschgenbäume. Pflanzen Sie jetzt aber bevorzugterweise Containerware.

Die Wechselwirkung zwischen Sonneneinstrahlung an klaren Wintertagen und Nachtfrost kann zu Stammrisen führen. Neben einem Weißanstrich, der für alle Bäume geeignet ist, müssen speziell junge Bäume, die noch keine schützende Borke gebildet haben z. B. durch einen Mantel aus Stroh oder ganz einfach durch ein Brett erfolgen, das man an die Südseite des Baumes lehnt. Für den Strohmantel formen Sie aus Maschendraht einen Ring, den Sie um den Stamm des Bäumchens oder eine Rose legen. Anschließend füllen Sie das Innere des Rings mit Stroh oder trockenem Herbstlaub auf. Dieses schattiert den Stamm und schützt sie daher effektiv vor der Wintersonne. Gleichzeitig erwärmt sich das Innere des Laubkorbs durch Verrottungsprozesse und sorgt auf diese Weise für eine leicht erhöhte Temperatur.

Falls Ihnen Rindenverletzungen auffallen, sollten Sie diese sofort versorgen, z. B. mit Malusan® Wundverschluss von Neudorff.

Bei veredelten Obstbäumen kommt es vor, dass die Unterlage austreibt. Diese „Wildlinge“, die dicht am Stamm aus der Erde sprießen, müssen entfernt werden.

Wer im Frühling seine Obstbäume selbst veredeln möchte, muss jetzt an frostfreien Tagen von ausgereiften Zweigen Triebe, sogenannte Edelreiser schneiden. Anschließend können die 20 bis 30 Zentimeter langen Zweigstücke bis zum Veredelungszeitpunkt im Frühjahr leicht feucht und dunkel bei Temperaturen von etwa zwei bis fünf Grad Celsius

in einer mit Sand gefüllten Kiste gelagert werden. Selbiges gilt für strauchiges Beerenobst wie Johannisbeere (Ribisel), Mini-Kiwi, Stachelbeere sowie Walnüsse: Auch von diesen können jetzt Edelreiser geschnitten werden.

### Geräte reinigen

Damit Sie im Frühjahr keine bösen Überraschungen erleben, sollten Sie Rasenmäher oder Vertikutierer von eingetrockneten Halmen oder Pflanzenresten befreien. Dabei helfen ein kleiner Holzstift zum Schaben, eine kräftige Bürste und ein Putztuch. Bei benzinbetriebenen Rasenmähern muss der Treibstoff abgelassen werden, jedoch das Öl bleibt drinnen, allenfalls wechseln. Bei Akkumähern die Batterie entnehmen, aufladen, und bei normalen Temperaturen im Haus lagern. Achtung, dass die Batterie vor der Lagerung aufgeladen ist.

Scheren verkleben und rosten leicht ein. Damit das nicht passiert, gründlich reinigen, bei Bedarf schleifen (lassen), einölen und nachstellen.

### Weitere Gartenarbeiten im Dezember

Welche Arbeiten man im Winter, außer der Säuberung der Gartengeräte und der Kontrolle und dem moderaten Gießen der Pflanzen im Winterquartier, noch durchführen kann hängt natürlich von der Witterung ab.

Verkahlte Hecken können an frostfreien Tagen kräftig zurückgeschnitten werden. Damit wird der Neuaustrieb im Frühjahr angeregt. Wein kann bereits geschnitten werden, besser ist aber Ende Jänner/Anfang Februar. Falls Sie Wein als Sichtschutz oder zur Begrünung einer Pergola wachsen lassen wollen, müssen sie nur moderat schneiden. Falls Sie aber auf Ertrag abzielen, müssen Sie ihn auf zwei bis drei Zapfen schneiden, damit die Trauben groß und zahlreich werden. Für Anfänger ist ein Schnittkurs oder Unterstützung durch eine Fachberaterin oder einen Fachberater anzuraten, da Weinschnitt nicht trivial ist.

Generell sollten alle bereits oder noch in den Beeten und Rabatten befindlichen Pflanzen wie **Stiefmütterchen** (*Viola*) oder **Vergissmeinnicht** (*Mysotis*) mit Tannenreisig abgedeckt und geschützt werden. Nicht schneiden sollten sie nun Rosen oder Stauden – dazu ist der nächste März besser ge-



eignet. Wüchsige Rosen können gekürzt und verdorrte Äste entfernt werden, um das Anhäufeln zum Schutz der Veredelungsstelle sowie das Abdecken zu erleichtern. Kletter- und Strauchrosen werden generell nicht geschnitten, nur kaputte Altäste entfernen.

Gräser zusammenbinden und junge Sträucher mit einem Frostschutz durch Reisig, Vlies oder alte Jutesäcke versehen.

#### Service-Hotline der Fachberater

Bei Problemen mit Ihren Pflanzen in Ihrem grünen Refugium können Sie per E-Mail unter [fachberater@kleingartner.at](mailto:fachberater@kleingartner.at) mit unseren Gartenfachberatern in Kontakt treten. Wenn Sie auch Ihre Telefonnummer hinterlassen, werden Ihre Fragen verlässlich entweder per Mail oder per Telefon beantwortet.



1

# Streusalz: Warum Pflanzen leiden

Im Winterdienst ist es ein fixer Bestandteil und kaum jemand macht sich Gedanken über die Folgen von Salz für die Umwelt. Warum ist es ein Problem, wenn Streusalz ins Erdreich gespült wird?

## Mit Salz Eis schmelzen lassen

Glatteis ist im Winter gefürchtet. Wenn der Weg oder die Straße vereist sind, besteht akute Rutschgefahr. Abhilfe schafft Salz. Chemisch gesehen ist billiges Streusalz auch nichts anderes als Kochsalz, also Natriumchlorid (NaCl). Salzlösungen haben einen Gefrierpunkt weit unter 0 °C, weil die freischwimmenden Natrium- und Chlor-Ionen verhindern, dass sich die Wassermoleküle zu festen Strukturen zusammenschließen. Mit einem einfachen Experiment lässt sich das gut beweisen. Löst man in einem Plastikbecher etwas Salz (1 Teelöffel) in einem 1/8

Liter Wasser auf und stellt ihn neben einem mit Wasser gefüllten in den Gefrierschrank, so ist schon nach wenigen Stunden ersichtlich, dass die Salzlösung flüssig bleibt, während die andere zu Eis erstarrt.

## Kressetest

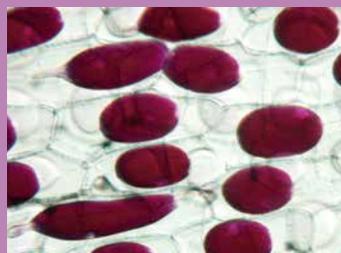
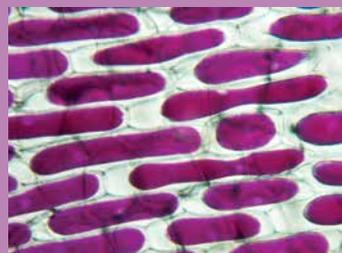
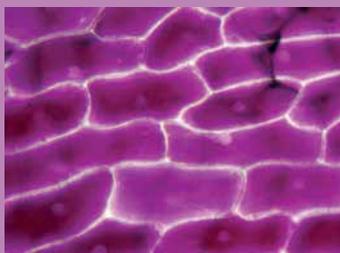
Im Supermarkt werden immer wieder frisch gezogene Kressekeimlinge angeboten. Alternativ dazu sind auch andere Sämlinge wie Radieschen, Senf oder Soja geeignet. Man schneidet mit einer Schere die Matte, auf der die Keimlinge wurzeln in kleine Stücke, damit sie in eine Petrischale (alternativ auch

kleine Schüssel) passen. Eine Schale gießt man mit normalem Wasser, die andere mit einer Streusalzlösung. Es dauert ca. einen Tag, bis die mit der Salzlösung gegossene Kresse zu welken beginnt.

## Die Crux mit dem Konzentrationsgefälle

Salzkonzentrationen in Flüssigkeiten sind bestrebt sich auszugleichen. Ein Löffel Zucker löst sich auch ohne Umrühren im Kaffee auf, nur dauert es wesentlich länger. Durch Osmose (Wanderung der Moleküle entlang der Gefällekonzentration) wandert das Wasser

Zwiebelzelle unter dem Mikroskop: Ist die Salzkonzentration außerhalb der Zelle höher, dann wandert das Wasser aus den Vakuolen und die Zellen sterben ab.



aus den Vakuolen der Haarwurzeln ins Salzwasser, die Wurzeln werden schlaff, braun und sterben ab. Trotz eines scheinbaren Überangebotes an Wasser welken die Keimlinge, da ihnen zur Wasseraufnahme nun die Haarwurzeln fehlen. Die Salzkonzentration ist gewöhnlich in den Wurzelzellen höher als im umgebenden Bodenwasser, so dass die Nährstoffionen dem Konzentrationsgefälle folgend in die Wurzeln wandern. Ist jedoch durch Streusalz die Konzentration außerhalb höher, so wird dieser Vorgang umgekehrt, und Wasser und Nährstoffe werden aus der Wurzel gesogen.

### Versalzen ist versalzen

Die Folgen sind fatal, da ein einmal mit Salz angereicherter Boden nur mühsam durch Auswaschen wiederhergestellt werden kann. Außerdem gelingt dieses Unterfangen in nur sehr kleinem bescheidenem Rahmen, größere Flächen können durch diese Maßnahme aufgrund des enormen Aufwandes nicht regeneriert werden. Wie zeigt sich ein Streusalzschaden? Bei Bäumen und Sträuchern ist ein verspäteter Austrieb, braune Blattränder und ein verfrühter Laubfall zu beobachten. Auch durch schnelllösliche Dünger, zu denen alle Kunstdünger zählen, kann man den Boden durch Überdüngung „versalzen“.

### Versalzene Böden

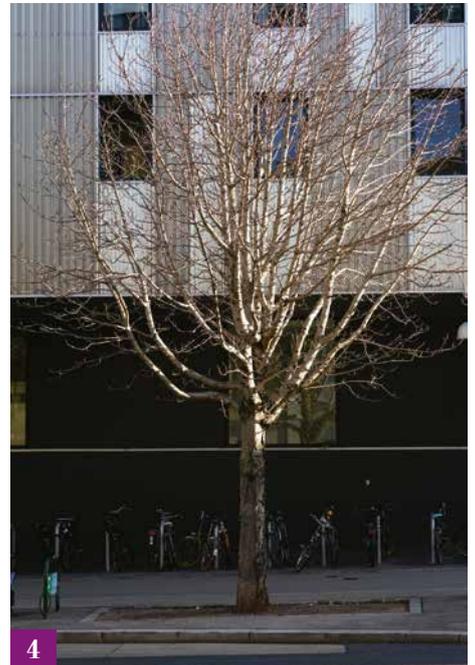
Der Klimawandel bringt es mit sich, dass es häufiger zu Stürmen auch auf offener See kommt. Ohne Schutzmaßnahmen wird durch solche Sturmfluten fruchtbares Ackerland versalzen. Da Salze im Boden bleiben und sich kaum durch Regen wieder auswaschen lassen, sind diese Böden für immer verloren. Was Salz mit Böden macht, zeigt sich beeindruckend in der Salzwüste von Uyuni in Bolivien. Auf einer weißen Fläche, so groß wie Niederbayern, wächst weder ein Grashalm noch ein Baum. Nur auf den wenigen salzfreien Hügeln, die nur vom Regenwasser zehren, wachsen Säulenkakteen.



2



3



4



5



6



7



8

- 1 Am 3. Tag ist die Reaktion sehr deutlich zu sehen (Radieschen).
- 2 Der größte Salzsee der Erde, der Salar de Uyuni (Bolivien) ist eine weiße Wüste aus Salz.
- 3 Auftausalz schädigt die Pflanzen!
- 4 Stadtbäume sind durch Tausalz besonders gefährdet. Es ist nicht Winter, sondern Juli, ohne Wurzeln kein Wasser.
- 5 Streusalz kann ungehindert seitlich in die Beete einsickern.
- 6 20 mg Streusalz (oder Kochsalz) werden in 100ml Wasser aufgelöst.
- 7 Gesunde Radieschenwurzeln mit weißen, feinen Haarwurzeln.
- 8 Durch Streusalzlösung geschädigte braune, abgestorbene Radieschenwurzeln, die faulig riechen.

# Karpfen – nicht nur zur Weihnachtszeit

Fisch mit gutem Gewissen zu essen, wird immer schwieriger. Die Meere sind überfischt und verschmutzt. Zahlreiche Fische, die vom Aussterben bedroht, oder deren Arten stark gefährdet sind, landen noch immer weltweit in den Verkaufstheken. Das Angebot der Fische, die in Aquakultur gezüchtet werden, steigt ebenfalls und das hat zu Recht nicht den besten Ruf, denn für die Gewässer ist diese Zucht oft problematisch.



Der Einsatz von Antibiotika, von Düngemitteln für die als Fischfutter dienenden Algen, und die Ausscheidungen der Fische belasten die Gewässer enorm. Empfindliche Ökosysteme können so auf Jahrzehnte stark geschädigt werden. Vor allem Lachse, Garnelen oder Pangasius stammen aus Aquakultur, aber auch heimische Forellen, Saiblinge oder Fische aus Aquaponik. Für Raubfische werden in der Regel noch Fischmehle verfüttert, die aber oft nicht mehr aus Beifang hergestellt werden, sondern aus Fischabfällen. Zurzeit machen viele Betriebe Fütterungsversuche, um das Fischmehl durch Insektenmehl zu ersetzen, und der Anteil an pflanzlicher Basis im Futter steigt stetig. Doch der heimische Karpfen frisst als Friedfisch keine anderen Fische, er ernährt sich von Würmern, Insektenlarven und Schnecken und benötigt somit kein Fischmehl. Ökologisch gesehen ist er zurzeit der beste Fisch, den man kaufen kann und Fischliebhaber können ihn mit gutem Ökogewissen genießen.

## Lange Tradition

Bereits vor zweitausend Jahren schätzten und züchteten die Chinesen den Karpfen. Nach Europa kam der gutmütige Fisch erst im Mittelalter und wurde vor allem von Mönchen in Teichen gehalten und in der Fastenzeit an Stelle von Fleisch verzehrt. Noch heute hat er zu Weihnachten Tradition und wird vor allem im Osten des Landes geschätzt. Das liegt daran, dass die Teichwirtschaften in Waldviertel besten Fisch produzieren.

## Gesund und wohlschmeckend

Der Karpfen wird – vielleicht der früheren klösterlichen Tradition wegen – vor allem an den Festtagen zu Weihnachten und Neujahr gegessen. Damit tut man dem Fisch aber Unrecht, denn eigentlich hat der Karpfen immer Saison. Im Gegensatz zu seinem Ruf ist er nicht übermäßig fett und eignet sich hervorragend für die leichte Küche von heute. Sein Fettgehalt von fünf bis sieben Prozent ist mit fettarmen Schweinefleischstücken vergleichbar. Über 60 Prozent seines Fettes entfallen

auf ungesättigte Fettsäuren. Die Eiweißzusammensetzung ist hochwertig und übertrifft jene von Fleisch. Der Fisch ist jedoch aufgrund seiner hakenförmigen Zwischenmuskelgräten nicht so beliebt. Durch das Schröpfen, dem seitlichen Einschneiden der Fischfilets werden die Gräten zerschnitten, sodass er problemlos gegessen werden kann.

## Nur frischer Fisch hat Qualität

Karpfen werden nach dem Fang nicht sofort getötet. Sie müssen vor dem Verkauf erst „gehältert“ werden. Dabei lebt der Karpfen für einige Zeit in so genannten „Hältern“ mit Frischwasserzufuhr und wird erst dann geschlachtet. Dieser Vorgang ist unverzichtbar, denn nur so verliert der Karpfen seinen Teichgeschmack und das sogenannte „leteln“ oder „moseln“ kann ausgeschlossen werden. Der Teichgeschmack entsteht, wenn der Karpfen bestimmte Blaualgen aufnimmt. Der enthaltene Stoff „Geosmin“, eine natürlich vorkommende Alkoholverbindung, ist für den muffigen Geschmack und Geruch verantwortlich. Durch das klare Wasser entfaltet der Fisch seinen guten Geschmack.

## Biologische Teichwirtschaft

Vor allem im Waldviertel produzieren Teichwirte nach biologischen Richtlinien und verzichten auf Antibiotika und Hormone im Futter und auf Herbizide gegen unerwünschte Wasserpflanzen. In ökologisch intakten Teichen lebt der Bio-Karpfen drei bis vier Jahre, bevor er in hervorragender Qualität den Gaumen des Konsumenten erfreut. Die traditionelle Karpfenteichwirtschaft ist eine der nachhaltigsten Formen der Fischzucht. Nach wie vor bevorzugen heimische Fischliebhaber zwar Meeresfisch am Teller, aber gerade um die Weihnachtszeit hat der Karpfen die Nase vorn.

# Rezepte



## Karpfen auf Wurzelgemüse

### Zutaten für vier Personen:

- 4 Stücke Fischfilet à 200 g
- 1 Karotte
- 1 gelbe Rübe
- ¼ Sellerie
- 1 Pastinake
- 1 Zwiebel
- 150 ml Weißwein, z. B. ein reifer Chardonnay
- etwas Sojasauce
- 1 Viertel Salzzitrone
- Saft einer halben Zitrone
- Salz und Pfeffer
- 1 Lorbeerblatt
- 1 kleiner Rosmarinzwig
- Rapsöl zum Anbraten

### Zubereitung:

Gemüse putzen und in Streifen schneiden. Zuerst Zwiebel und Sellerie in einer großen Pfanne in Fett langsam anbraten, danach das restliche Gemüse dazugeben und mit etwas Sojasauce und Wein ablöschen. Das Gemüse salzen, pfeffern, Lorbeerblatt, Rosmarin und die gehackte Salzzitrone dazugeben, das Gemüse bissfest dünsten, bis fast die ganze Flüssigkeit verdampft ist. Fischfilet mit Zitronensaft beträufeln und salzen. Die Filets auf das Gemüse setzen, das Gemüse zuerst mit etwas Zitronensaft abschmecken. Den Fisch zugedeckt bei niedriger Temperatur gar ziehen lassen, eventuell mit noch etwas Wein das Gemüse angießen. Fisch mit Gemüse und Salzkartoffeln servieren.

## Karpfen in Mohnkruste

### Zutaten für vier Personen:

- 8 Stück Karpfenfilets mit Haut à 100 g
- 2 Eier
- 1 Esslöffel Schlagobers
- 100 g Graumohn, gemahlen oder ungemahlen, je nach Vorliebe
- 100 g Semmelbrösel
- Salz und Pfeffer
- Saft einer halben Zitrone
- Zitronenabrieb einer halben Bio-Zitrone
- Mehl zum Panieren
- Butterschmalz oder Rapsöl zum Herausbacken

### Zubereitung:

Semmelbrösel mit Mohn und feinem Zitronenabrieb mischen. Eier mit dem Schlagobers gut verquirlen. Fischfilets leicht salzen, pfeffern und mit Zitronensaft beträufeln. Fisch in Mehl wenden, überschüssiges Mehl abklopfen. Anschließend den Karpfen durch das Ei ziehen und anschließend in den Mohnbröseln wenden. Fisch schwimmend in heißem Butterschmalz langsam herausbacken. Dazu passen klassisch Erdäpfelsalat oder Blattsalate. Der panierte Karpfen schmeckt aber auch statt einem Schnitzel in der Semmel als Snack.

**Tipp:** Mohn wird vor der Verwendung immer zerkleinert, also gequetscht oder gemahlen. Ausnahme sind verschiedene Gebäcke wie Mohnsemmeln oder -fleserl. Bei diesem Rezept sind beide Varianten möglich. Wird der Mohn ungemahlen verwendet, erinnert der Geschmack der Kruste leicht an Mohnsemmeln, zerkleinert schmeckt er harmonischer in der Semmelbröselmischung.

## Herzhafter Karpfen mit Speck

### Zutaten für vier Personen:

- 1 Karpfen, etwa 1,5 kg
- 100 g Speckwürfel
- 250 g braune Champignons
- 1 Zwiebel
- 200 ml Weißwein
- 100 ml Schlagobers
- Salz und Pfeffer
- Saft und Schale einer halben Bio-Zitrone
- frische Kräuter wie Petersilie,



Salbei oder Thymian

- Rapsöl zum Anbraten

### Zubereitung:

Den geputzten Karpfen auf der Hautseite mit dem Messer einschneiden. Kräuter fein hacken. Den Fisch nun innen und außen mit Salz und Pfeffer würzen, die Kräuter auf der Hautseite etwas verreiben. Ein paar Kräuterzweige in die Bauchhöhle des Fisches legen. Pilze vierteln und Zwiebel fein hacken. Pilze, Zwiebel und Speck in einer Pfanne mit etwas Rapsöl scharf anbraten, mit Weißwein aufgießen und das Schlagobers dazugeben. Alles kurz köcheln lassen. Die Speckmischung samt Saft in einer Pfanne verteilen, den Karpfen darauflegen. Zitronenschale zum Saft geben, etwas Zitronensaft über den Fisch träufeln. Den Karpfen nun bei 180 Grad Celsius etwa 50 Minuten garen. Dabei immer wieder etwas Bratensaft darüber verteilen. Karpfen mit Sauce und Petersilerdäpfeln anrichten.

**Tipp:** Karpfen im Ganzen ist nicht jedermanns Liebling. Schuld daran sind die Y-Gräten, die am Rückenfilet sitzen. Geschöppte Karpfenfilets sind dagegen problemlos zu essen. Das Rezept schmeckt mit Filets genauso gut, die Garzeit im Backrohr verkürzt sich aber auf 15 bis 20 Minuten.





Bilder: AdobeStock

## Weihnachtliche Backzeit

# Mohn aus Tradition

Im Sommer erfreut uns der Anblick blühender Mohnfelder, aber jetzt ist der frische Mohn bereit, Traditionsgebäck herzustellen.

### Geschichte

Mohn gehört zu den ersten Heilpflanzen und zu den ältesten Kulturpflanzen Europas und stammt vermutlich aus Vorderasien. Die Verwendung als Nutzpflanze ist in Südeuropa seit der Jungsteinzeit (ab ca. 5500 v.Chr.) nachgewiesen. Trotz kontroverser Ansichten der Wissenschaftler dürfte der im westlichen Mittelmeerraum beheimatete Borstenmohn der wilde Vorläufer unseres Schlafmohns sein. Auf Zypern wurden Flaschen in Form einer Mohnkapsel gefunden, die aus der späten Bronzezeit stammen und nach Analysen einst Opium enthielten. Archäologische Funde belegen, dass Mohn in der Antike vor allem wegen seines Ölgehalts geschätzt, den Heilern aber auch die narkotische und schmerzlindernde Wirkung des Milchsaftes der unreifen Mohnkapsel bekannt war. Die in Ägypten in den speziellen Bibil-Krügen gelagerten Opium-Mixturen lassen sich bis auf etwa 1800 v.Chr. zurückverfolgen. In der griechischen Mythologie war die Mohnkapsel das Symbol für Morpheus, den Gott des Traumes, für Thanatos, den Gott des sanften Todes, und dem oft mit ihm abgebildeten

Zwillingsbruder Hypnos, dem Gott des Schlafes. Archäologische Funde belegen, dass die Griechen Opium für kultische und medizinische Zwecke verwendeten.

Im frühen Christentum sah man in einer Krankheit eine Strafe Gottes, daher verbot der Klerus im 4. Jahrhundert die Anwendung von Opium. Im Jahr 810 erneuerte Karl der Große das Verbot.

Im Mittelalter brachten Mönche Mohnsamen aus dem Mittelmeerraum ins Waldviertel. Wie das im Stift Zwettl vorhandene Urbar von Abt Ebro aus 1280 beweist, stellten die Mönche aus dem mitgebrachten Mohn Heilmittel gegen Schmerzen und Schlaflosigkeit her. In der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts findet man Mohn in Waldviertler Zehentbüchern (Pachtentgelt der Bauern an den Grundherrn).

Das aus dem Mohn gewonnene Öl wurde bis ins 19. Jahrhundert in den Klöstern und Kirchen für das „Ewige Licht“ eingesetzt. Aus einer Agrarstatistik der k.u.k. Monarchie aus dem Jahr 1912 geht hervor, dass im Waldviertel auf 1200 ha Mohn angebaut wurde.

Als „Zwettler Mohn“ bekannt geworden

notierte der Waldviertler Graumohn bis 1934 an der Londoner Börse.

Die ganze Zeit über nutzten die Bauern die schlaffördernde Wirkung von Mohn in Form des „Mohnzuzels“ (aus Mohn und Honig) für ihre zur Feldarbeit mitgenommenen Kleinkinder.



Im 2. Weltkrieg wurde Mohnöl nach Hydrierung als Getriebeöl für Jagdflugzeuge der deutschen Luftwaffe verwendet. Grundstücksbesitzer waren verpflichtet, Mohn ausschließlich zur Ölgewinnung anzubauen. Nach dem Krieg war Mohn - wegen seiner aufwendigen Produktion - zu teuer, um daraus nur Speiseöl zu pressen. Nach dem Krieg wurde der Mohn allmählich durch einfacher zu kultivierende Pflanzen verdrängt. Erst in den 1980er Jahren wurde die Tradition des Mohnanbaus im Waldviertel durch die Gründung des Vereines zur Förderung der Sonderkulturen wiederbelebt.

### Der Mohn und seine Sorten

Unser Mohn, der Schlafmohn in den Sorten Weiß-, Blau- und Graumohn, gehört zur Familie der Mohngewächse, die rund 600 Arten umfasst.

Davon gibt es den Schüttmohn, jener Mohn, dessen reife Kapsel unterhalb der Narbenfläche Löcher aufweist, und den Schließmohn mit geschlossenen Köpfen und mit dicken, nierenförmigen Samen. Wenn die Kapseln beim Schütteln rascheln, ist der optimale Erntezeitpunkt erreicht.

Während in Oberösterreich hauptsächlich Blaumohnsorten angebaut werden, ist das Waldviertel berühmt für Graumohn mit offenen Kapseln, die eine Kombinationsnutzung von Samen und unzerstörter Kapsel für floristische Zwecke ermöglicht. Dieser Mohn ist als „Waldviertler Graumohn g.U.“ durch



die VO (EG) Nr. 510/2006 als europäische Ursprungsbezeichnung registriert.

Weißmohn weist einen leicht nussigen Geschmack auf (auch als Nussersatz verwendbar), Blaumohn einen intensiven Mohngeschmack. Reich an Vitalstoffen ist Graumohn, die am meisten verwendete Sorte. Ein besonderes Vermarktungskriterium stellt der geringe Gehalt an Morphin im Erntegut dar. Dies lässt sich einerseits durch den Erntezeitpunkt beeinflussen, andererseits aber auch durch züchterische Tätigkeit bearbeiten. In der großen Sortenvielfalt gibt es darüber hinaus auch verschiedene Weiß- und Rotmohnsorten.

Heute liegen die Hauptanbaugebiete in Niederösterreich, davon der Großteil im Waldviertel, und im oberösterreichischen Mühlviertel. Kleinere Anbauflächen findet man im Burgenland, in der Steiermark und in Kärnten.

Das Wichtigste nach der Ernte ist eine rasche Kühlung, um bei sommerlichen Temperaturen einem Verderb vorzubeugen. Danach wird mit speziellen Reinigungsmaschinen nach Größe, Form, Gewicht und Farbe sortiert, wobei ein knapp hundertprozentiger Reinheitsgrad erreicht wird.

### Der Mohn im Garten

Im Gegensatz zum kultivierten Schlafmohn ist der Klatschmohn, die Ackerwildpflanze, am Rand von Getreidefeldern aufgrund der Unkrautvernichtungsmittel fast verschwunden, aber da und dort auf Wiesen oder in Gärten zu sehen. Will man seinen Garten oder eine Blumenwiese damit bereichern, mischt man im März oder April die feinen Samen mit Sand, füllt sie in einen Salzstreuer und streut die Mischung sparsam auf einer sonnigen Stelle auf vorher aufgelockerte, mäßig nährstoffreiche Erde. Klatschmohn gedeiht auf gut wasserversorgten, aber nicht zu Staunässe neigenden Böden. Dort breitet er sich gern aus, daher sollte man die Blüten abschneiden sobald sie verblüht sind und bevor sich Samen bilden. Die im Gartenfachhandel angebotenen Sorten werden meist unter dem Namen Seidenmohn verkauft und bieten neben roten Blüten eine Palette an Farbtönen. Bienen und Hummeln holen sich anstelle des fehlenden Nektars die proteinreichen Pollen aus den Blüten.



### Der Mohn in der Küche

Mohn ist eine beliebte Backzutat für traditionelle Süßspeisen wie z.B. Mohnzelten, Mohnstrudel, Mohnnudeln oder Mohntorten. Pikante Gerichte mit Fisch, Fleisch und Gemüse kann man mit Blaumohn verfeinern. Mohn-Liebhaber nehmen beim Bäcker immer ein mit Mohn bestreutes Kleingebäck - wie zum Beispiel ein Mohnflesserl - mit. Im Handel sind Schokolade, Honig, Nudeln, Spirituosen und Kosmetikprodukte mit Mohn erhältlich.

Am besten ist es, ungemahlene Mohn zu kaufen und ihn vor der Zubereitung zu mahlen oder zu quetschen (Mohnmühle, Mörser), damit er seinen Geschmack entfaltet und besser verdaulich wird. Beim Mahlen von Mohn tritt Öl aus, daher kann er bei längerer Lagerung ranzig werden. Mohnsamen immer in einem gut verschließbaren Behälter trocken und kühl lagern oder einfrieren. Ganze Mohnkörner werden nur zum Dekorieren verwendet.

Mohn ist reich an Eiweiß und enthält die Aminosäuren Leucin und Lysin, die unser Körper nicht selbst herstellen kann und wir mit der Nahrung aufnehmen. Mohn ist reich an Ballaststoffen, liefert B-Vitamine, Folsäure, Kalzium, Eisen und Zink. Kaltgepressten Mohnöl ist reich an ungesättigten Fettsäuren (u.a. die Omega-6-Fettsäure) und verleiht Salaten und Rohkost sein nussiges Aroma.

Bei den vielen Vitalstoffen, den uns Mohn liefert, darf es sicherlich auch einmal etwas Süßes sein!

# Zimt – Aromatik pur!

Kaum ein anders Gewürz ist so beliebt in der kalten Jahreszeit wie Zimt. Nur der Geruch des wärmenden Gewürzes erinnert bereits an Kekse und Glühwein und ein Advent ohne die aromatischen Stangen ist beinahe unvorstellbar.



**D**och während bei uns Zimt fast nur für süße Rezepte verwendet wird, würzt er im Mittleren Osten Salziges und Fleischgerichte. Er ist Bestandteil vieler Gewürzmischungen, in Indien von Garam Masala etwa, und in China neben Sternanis, Gewürznelke, Fenchelsamen und Szechuanpfeffer vom Fünf-Gewürze-Pulver.

## Ferne Heimat

Zimt ist die getrocknete, dünne Rinde des Ceylon-Zimtbaumes aus der Familie der Lorbeergewächse und stammt aus Sri Lanka. Inzwischen wird er auch in vielen anderen Ländern wie China, Bangladesch, Indien, Indonesien und Vietnam angebaut. Zimt zählt zu den ältesten Gewürzen und wurde ursprünglich als „Echter Zimt“ oder „Ceylon-Zimt“ bezeichnet. *Cinnamomum verum* wächst in den Tropen und ist ein bis zu 20 Meter hoher Baum, der bis zu 200 Jahre alt werden kann. Heute wird er in Plantagen gezogen und regelmäßig geschnitten, sodass er junge Seitentriebe bildet. Davon kann die rotbraune Rinde bis zu dreimal im Jahr geerntet werden.

Doch es werden inzwischen verschiedene Zimtbäume genutzt, die sich jedoch im Aroma und in den Inhaltsstoffen unterschei-

den. Häufig wird der Cassia-Zimt verwendet, der meist aus China stammt und bereits zur meist verkauften Zimtart gehört. In der Küche jedoch sollte dem dünnen Ceylon-Zimt der Vorzug gegeben werden.

## Ceylon und Cassia

Der Unterschied der beiden Arten ist bereits optisch erkennbar. Der Echte Zimt wird aus der dünnen inneren Rinde hergestellt und gilt als der Edlere. Die Rinde wird in zylindrischen Streifen oder Rollen zusammengesetzt und getrocknet. Dabei werden sechs bis zehn Stück der feinen Innenrinde ineinandergeschoben und die hellbraunen Stangen sehen dadurch ähnlich einer angeschnittenen Zigarre aus. Je dünner die Rinde aber ist, desto feiner ist das Aroma und Ceylon-Zimt schmeckt aromatisch mild.

Im Gegensatz dazu der Cassia Zimt, der eine dickere, grobere Rinde besitzt, die getrocknet feste, dicke Stangen ergeben. Diese werden vor allem zu Dekorieren und Basteln geschätzt, da sie sehr robust sind und optisch gut aussehen. Die getrockneten Stangen sind zumeist auch dunkler. Auch als China-Zimt bekannt schmeckt Cassia würziger und schärfer und riecht meist intensiver. Aufgrund der geringeren Qualität ist er aber

günstiger und wird daher bevorzugt gemahlen in Fertigprodukten verwendet. Der Grund für das unterschiedliche Aroma liegt in den Inhaltsstoffen. Ceylon-Zimt enthält weniger Zimtaldehyd in den ätherischen Ölen, das für das typische Zimtaroma verantwortlich ist, dafür aber Eugenol. Dieser Stoff ist reichlich in Gewürznelken enthalten und sorgt für den würzigen Geschmack, Cassia-Zimt ist fast frei von Eugenol.

## Auf die Zutaten achten

Neben diesen beiden geschmackbestimmenden Stoffen unterscheiden sich beide Arten auch in den weiteren Inhaltsstoffen deutlich, vor allem im Cumaringehalt. Cumarin ist natürlicher Bestandteil vieler Pflanzen und somit auch in Kräutern und Gewürzen enthalten. Dieser Stoff kann jedoch bei Überdosierung Kopfschmerzen verursachen, gilt als ungesund und kann eventuell sogar zu Leberschäden führen. Im Cassia-Zimt ist der Gehalt besonders hoch, daher sollte dieser Zimt nur selten und sparsam verwendet werden. Ceylon-Zimt dagegen enthält nur eine sehr geringe Menge. Er ist somit in der Küche immer die bessere Wahl. Als Stangen gekauft, ist der Unterschied der beiden Sorten leicht erkennbar, jedoch nicht gemahlen. Ein Blick auf die Zutatenliste kann da helfen.

## In der Küche

Gemahlen würzt Zimt Teige, Aufläufe und vor allem Kekse und Kuchen mit Äpfeln, Birnen und Nüssen, die Stangen gibt man gerne in Kompotte, Chutneys oder Eintöpfe. Er passt zu Obst, Nüssen, Schokolade, aber auch aromatisierten Getränken wie Tee, Glühwein oder Punsch. Pikant aromatisiert er Linsen, Fleischartöpfe oder auch Reis. Jedoch würzt Zimt sehr intensiv und sollte daher sparsam verwendet werden. Zimtstangen geben ihr Aroma nur nach und nach an das Gericht ab, daher können sie auch mehrmals verwendet werden. Dazu die Stangen nach dem Mitkochen mit Wasser abspülen, trocknen lassen und danach wieder verwenden.

# Rezepte



## Süßer Kürbisstrudel

Zutaten für zwei Strudel:

Teig:

- 250 g Mehl
- 3 Esslöffel Öl
- ~ 1/8 l kaltes Wasser
- 1 Prise Salz

Fülle:

- 600 bis 800 g festes Kürbisfleisch
- 1 Apfel
- 100 g Mandelblättchen oder geriebene Kürbiskerne
- 50 g Rosinen
- 60 g Zucker
- 60 g Semmelbrösel
- 60 g Butter
- 1 Stamperl Rum
- je 1 Teelöffel Zimt und Vanillezucker
- eine Prise Ingwerpulver und Nelkenpulver
- Schale einer Bio-Zitrone
- flüssige Butter zum Bestreichen

**Zubereitung:**

Aus Mehl, Öl, Salz und Wasser einen glatten Teig kneten. Den Strudelteig mit Öl bestreichen und zugedeckt mindestens eine halbe Stunde rasten lassen. Semmelbrösel mit Butter goldbraun rösten, die Mandelplättchen dazugeben und durchmischen. Die Brösel abkühlen lassen. Kürbis und Apfel grob reiben und mit Zucker, Rosinen, Rum, den Gewürzen und der Schale einer Zitrone vermischen. Strudelteig auf einer bemehlten Fläche ausrollen und dünn ausziehen. Strudelteig mit flüssiger Butter bestreichen, mit den Bröseln bestreuen und den Kürbis darauf verteilen. Den Teig zu einem Strudel einrollen. Strudel auf ein mit Backpa-

pier ausgelegtes Backblech legen und im Backrohr bei 180 Grad Celsius 50 Minuten goldbraun backen. Strudel immer wieder mit flüssiger Butter bestreichen.

## Zimtschnecken

Zutaten für 15 bis 20 Stück:

Teig:

- 500 g griffiges Mehl
- 40 g Zucker
- 80 g Butter
- 250 ml Milch
- 1 kleines Ei
- 1 Prise Salz

Fülle:

- 100 g Butter
- 100 g Zucker
- 2 Esslöffel Zimt
- Zimt
- 1 Ei oder Milch zum Bestreichen
- Mehl zum Ausrollen

**Zubereitung:**

Für den Teig alle Zutaten gut verkneten, den glatten Teig zugedeckt gehen lassen, bis er sein Volumen verdoppelt hat. Für die Fülle weiche Butter mit Zimt und Zucker gut verrühren. Teig auf einer bemehlten Fläche mit dem Nudelholz zu einem 0,5 cm dicken Rechteck ausrollen, mit der Fülle bestreichen und zu einer Rolle einrollen. Nun etwa 2 cm dicke Scheiben herunterschneiden. Die Scheiben auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. Die Schnecken mit verquirltem Ei oder Milch bestreichen und



etwa 25 Minuten gehen lassen. Schnecken bei 180 Grad Celsius etwa 15 bis 20 Minuten backen, bis die Schnecken goldbraun sind.

## Zimtsterne

Zutaten für ein Blech

- 3 Eiklar
- 150 g Haselnüsse, gemahlen
- 150 g Mandeln, gemahlen
- 200 g Puderzucker
- 1 Prise Salz
- 1 Teelöffel bis 1 Esslöffel Zimt
- 1 Prise Nelken, gemahlen
- 1 Packung Vanillezucker
- etwas Abrieb einer Bio-Orange
- etwas Zitronensaft
- etwas Zucker zum Ausrollen und Ausstechen



**Zubereitung:**

Eiklar mit einer Prise Salz sehr steif schlagen. Puderzucker und Zitronensaft anschließend nach und nach unterrühren und einige Minuten cremig schlagen. Fünf Esslöffel der Ei-Zuckermasse für die Glasur in eine kleine Schüssel geben und zugedeckt in den Kühlschrank geben. Die restlichen Zutaten zur Masse geben und verkneten. Ist der Teig zu weich, noch gemahlene Mandeln dazugeben. Die Teigmasse zugedeckt für zwei Stunden in den Kühlschrank stellen. Etwas Staubzucker auf die Arbeitsfläche streuen und die Teigmasse darauf etwa einen halben Zentimeter dick ausrollen. Die Ausstecher in Staubzucker tauchen und die Sterne ausstechen. Die am Backblech ausgelegten Kekse mit der kalten Ei-Zuckermasse bestreichen. Die Sterne bei 170 Grad Celsius etwa 15 Minuten backen.

# Weihnachtliche Kostbarkeiten



## Selbstgemachtes kommt immer gut an!

Abgesehen von den Geschenken für die Familie und Freunde ist es immer ratsam, aus dem Vorrat an Selbstgemachtem spezielle, weihnachtlich herausgeputzte Zubereitungen bereitzustellen. Hat uns doch die Erfahrung gezeigt, dass Überraschungsbesuche kommen können.

**W**er den ganzen Sommer über die Früchte aus dem Garten konserviert hat, ist fein raus. Eine schöne Etikette aufs Glas, ein

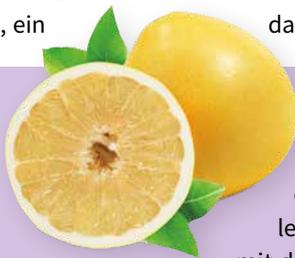
Stück festlicher Stoff auf den Deckel, zubunden mit einem Satinband, ein weihnachtlicher Ziergegenstand oder ein Keks daran gehängt – schon ist ein Geschenk

fertig. Bleibt bei all den Weihnachtsvorbereitungen noch Zeit, ist auch aus den Früchten der Saison noch schnell die eine oder andere Spezialität zubereitet.

### Pomelo-Gelee

#### Zutaten

- 800 ml frisch gepresster Pomelo-Saft
- 100 ml Bio-Grenadinesaft
- 1 kg Gelierzucker 1:1
- 1 Bio-Limette
- 100 ml Rum (40 %vol)
- 1 Bio-Granatapfel



Nach Belieben den Boden der möglichst kleinen Marmeladegläser mit den Kernen aus dem Granatapfel belegen. Die Saft-Gelierzucker-Mischung mit der abgetropften Limetten-Julienne aufkochen und 4 Minuten unter ständigem Rühren sprudelnd kochen lassen. Gelierprobe machen. Gelingt diese nicht, zwei bis drei Minuten weiterkochen. Zuerst wenig Gelee auf die Granatapfelkerne geben, damit sie liegen bleiben, dann das Gelee rasch einfüllen, gut verschließen und sofort kaltstellen.

#### Zubereitung:

Zitronen und Orange unter fließend warmem Wasser waschen, gut abtrocknen und möglichst dünn abschälen. Die Schalen mit Wasser, Würfel-Rohrzucker und den in ein Gewürzsäckchen gegebenen Zimtstangen und Nelken kurz aufkochen und zugeeckt beiseitestellen. Am nächsten Tag das Gewürzsäckchen entfernen, den geseihten Saft der Zitrusfrüchte und den Rum dazugeben. Die Punsch-Essenz in sterilisierte Flaschen füllen. Gut verschließen und an einem kühlen Ort aufbewahren.

#### Zubereitung:

Ein mit kochendem Wasser überbrühtes Mulltuch über einen Einkochtopf spannen und den Pomelo-Saft durchsiehen. Mit dem Grenadinesaft und mit Gelierzucker gut verrühren und kurz ziehen lassen. Die Limette unter fließend heißem Wasser waschen und mit Küchenpapier trockentupfen. Mit einem Julieneschneider oder scharfem Obstmesser die Schale in schmalen, kurzen Streifen abschälen, in erwärmten Rum legen und ziehen lassen.

### Punschessenz

#### Zutaten

- 2 unbehandelte Zitronen
- 1 unbehandelte Orange
- 1 kg Fairtrade Würfel-Rohrzucker
- ½ l Wasser
- 2 Zimtstangen
- 1 TL Gewürznelken
- ¼ l Rum (40 vol%)

**Tipps:** Liebhaber geben sich ganz einfach einen Schuss Punschessenz in ihr großes Teehäferl. Genießer erfreuen sich in geselliger Runde daran, mischen sie mit einem Liter frisch zubereitetem, englischen Tee und halten den Punsch auf einem Teewärmer warm. Bleibt Punschessenz übrig, sollte sie im Kühlschrank aufbewahrt und bald verbraucht werden.



# RollFenster, die preiswerte Alternative zum Wintergarten

Mit dem RollFenster stellt Ihnen die Firma Seirer ein mobiles System vor. Sie sind optimal vor Wind und Wetter geschützt. Eine Terrassenüberdachung, kombiniert mit mobilen RollFenstern, sorgt für eine barrierefreie Lösung, damit Sie auch bei durchwachsenem Wetter oder kühleren Temperaturen weiterhin Ihrer Terrasse genießen können.

**A**uch bestehende Überdachungen können problemlos mit **RollFenstern** nachgerüstet werden, sodass auf Knopfdruck ein eleganter Sommergarten entsteht. Ein leistungsstarker Motor sorgt dafür, dass die hochwertigen PVC-Folien bei Bedarf heruntergefahren werden. Hat sich das Wetter gebessert, verschwinden diese auf Knopfdruck im schlanken Kasten. Dabei bleiben keine Bodenschienen zurück. Das System ist somit vollkommen barrierefrei.

Die Palette der Anwendungsbereiche ist groß. Egal ob Terrasse, Balkon oder Carport – **RollFenster** sind die ideale Lösung und verschaffen Ihnen mehr Zeit im Freien.

Auf Wunsch lassen sich **RollFenster** mit zahlreichen Erweiterungen wie einem Windwächter oder einer Alarmanlage ausstatten. Auch bietet die Firma Seirer Überdachungen aus Aluminium und Glaselementen, die sich hervorragend mit **RollFenstern** kombinieren lassen. Das maßgefertigte System wird individuell Ihren Bedürfnissen angepasst. Die Montage erfolgt schnell und sauber.

Überzeugen Sie sich selbst und vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin. Alle weiteren Infos erhalten Sie auf der Homepage [www.seirer.co.at](http://www.seirer.co.at) oder telefonisch unter 0664-4035151.



Neu im Sortiment sind Glaselemente für Überdachungen, die Strom erzeugen können und gleichzeitig als Sonnenschutz dienen.



RollFenster lassen sich bei Bedarf elektrisch herunterfahren.



# Die Erdkröte

## Österreichs am weitesten verbreitete Amphibienart



Die Erdkröte ist nicht nur der am weitesten verbreitete, sondern auch der größte heimische Froschlurch. Die Weibchen erreichen bis zu 11 cm Körperlänge, die Männchen bleiben einige Zentimeter kleiner, womit die Geschlechter leicht zu unterscheiden sind.

**T**ypisch für Kröten ist die trockene warzige Haut, deren Färbung von bräunlich über gelblich bis olivfarben reichen kann. Hinter den Augen befindet sich jeweils eine große Ohrdrüse, aus der die Tiere bei Gefahr ein giftiges Sekret absondern können. Der Körper ist plump und kräftig gebaut. Die Hinterbeine sind relativ kurz, deshalb können Erdkröten nicht sehr weit springen. Besonders auffällig sind die Augen mit ihrer waagrecht schlitzförmigen Pupille und der rötlich oder golden gefärbten Iris.

### Vorkommen

Die Erdkröte kann zwar in allen Bundesländern gefunden werden, doch aufgrund des Verlustes von Laichgewässern und Landlebensräumen sinken die Bestände stetig. Erdkröten halten sich nur wenige Tage bis Wochen am Gewässer auf und verbringen den Großteil ihres Lebens an Land. Ihr Aktionsradius beträgt dabei mehrere Kilometer. Deshalb wirkt sich die Zerschneidung der Landlebensräume durch Siedlungsbau und Straßen sehr negativ auf das Überleben von Populationen aus. Wenn die Tiere im zeitigen Frühjahr von ihren Überwinterungsquartieren zum Laichgewässer wandern, werden Straßen oft zu Todesfallen. Amphibienschutzzäune können das verhindern.

### Lebensraum & Lebensweise

Die Erdkröte bewohnt eine breite Palette an Lebensräumen. Sie ist unter anderem

in Wäldern, Wiesen, Feldern, Auen, Gärten oder Parks zu finden und kommt im Tiefland ebenso vor wie in Höhen von bis zu 2000 m. Wichtig sind geeignete Gewässer, die sie im Frühjahr zum Ablaichen aufsucht. Zur Fortpflanzung eignen sich besonders größere Stillgewässer wie Seen und Weiher, aber auch Gartenteiche, sowie temporäre Kleingewässer. Schon zeitig im Frühjahr finden sich die Männchen an den Laichgewässern ein und rufen leise. Die Weibchen treffen meist etwas später ein und werden von den suchenden Männchen sofort umklammert. Männchen, die fälschlicherweise von allzu eifrigen Geschlechtsgenossen gefasst werden, äußern einen typischen Befreiungsruf, der den Konkurrenten sagt: "Lass mich in Ruh, ich bin der Falsche!"

Der Laich besteht aus einer doppelsträngigen Schnur, die um Pflanzen oder Äste gewickelt wird und über 1000 Eier enthalten kann. Die schwarzen Kaulquappen brauchen etwa 2 bis 3 Monate zur Entwicklung. Ihr Leben im Teich ist jedoch gefährlich und die meisten werden von Räubern, wie z.B. Libellenlarven, gefressen. Die Jungkröten nutzen gerne regnerische Nächte, um an Land zu gehen. Sie kommen erst nach mehreren Jahren als geschlechtsreife Tiere, meist zu ihrem Geburtsgewässer, zurück. Während ihrer Zeit an Land ernähren sich Erdkröten von Insekten und Spinnentieren aber auch von Nacktschnecken, was sie zu nützlichen Schädlingsbekämpfern macht.

### Wissenswertes

Erdkröten haben ein stark verschobenes Geschlechterverhältnis: meist sitzen nur die viel kleineren Männchen im Teich und warten oft mehrere Wochen darauf, dass ein Weibchen auftaucht. Die Weibchen verschwinden dagegen nach dem Ablaichen schnell wieder aus dem Gewässer. Denn nicht selten werden sie von mehreren Verehrern gleichzeitig geklammert und laufen dabei Gefahr zu ertrinken.



ARTEIN  
ZÄHLEN  
.AT

Im Rahmen des BIOM-Garten Projekts wird mit Hilfe der Web-App artenzählen.at das Vorkommen von Amphibien und Reptilien in Hausgärten erforscht. Wenn Sie Ihre Beobachtung dieser Tiere in Ihrem Garten melden, leisten Sie dazu einen wichtigen Beitrag.

Wenn Sie eine Erdkröte in Ihrem Garten beobachten, machen Sie ein Foto und melden Sie Ihre Beobachtung auf artenzählen.at. Unsere Expert:innen im Projekt werden anhand Ihres Fotos schauen, ob Sie richtig liegen.



**GÜNSTIG & GUT**

Gerichte zum Sparen und Genießen

Leopold Stocker Verlag, Graz  
Die Küchenmeisterin und Kochbuch-Autorin Joana Gimbutyte macht Lust, aus rund 120 Rezepten für Suppen, Eintöpfen, Pikantem wie Kürbis-Fleischbällchen, Putencurry,

herzhaften Strudel- und Nudel-Gerichten, süßen Hauptspeisen wie Schmarren, Schoko-Topfenknödeln sowie Brot und Kleingebäck das eigene Repertoire zu ergänzen.

144 Seiten, ISBN 978-3-7020-2244-0, Preis: € 20,00

**Gewinner**

Vielen Dank, für die zahlreichen Zusendungen zum Gewinnspiel „selbst gekocht“ aus unserer Oktober-Ausgabe und für Ihre zahlreichen guten Tipps, um beim Einkaufen und Kochen zu sparen. Herzlichen Glückwunsch den GewinnerInnen mit dem richtigen Lösungswort „selbst gekocht“. Das Kochbuch wird Ihnen mit der Post zugesandt. Viel Freude mit den köstlichen Rezepten und interessanten Informationen.

**So laden Sie die Erdkröte in Ihren Garten ein**

Da vor allem die Laichgewässer der Erdkröte immer weniger werden, ist das Anlegen eines Gartenteiches eine gute Maßnahme, um sie zu fördern. Die Teiche sollten jedoch ausgedehnte Flachwasserbereiche mit Vegetation aufweisen, damit sich die Kaulquappen vor Fressfeinden verstecken können. Ebenso wichtig sind strukturreiche Landlebensräume mit Hecken, Steinen, Blumenwiesen und Gestrüpphaufen, die genug Nahrung und Versteckmöglichkeiten bieten. Auch Komposthaufen sind günstig, sie können neben Erdlöchern und Laubhaufen als Überwinterungsplatz dienen. Erdkröten freuen sich natürlich auch über gänzlich giftfreie Gärten und schätzen die weniger ordentlichen Bereiche im Garten.



**IHR SPEZIALIST IM KLEINGARTEN**



3001 Mauerbach GmbH Tel. 01 / 577 26 40

**NEUBAU**



Wir realisieren Ihre Wohnträume!

**VOM KELLER BIS ZUM DACH - ALLES AUS EINER HAND!**

- persönliche Beratung vor Ort
- maßgeschneiderte Angebote
- 3D-Planung
- Erstellung des Einreichplanes, Energieausweis
- Abbruch und Aushub
- Fundamente
- Keller
- Wärmeschutzfassaden
- Althausanierung
- schwierige Zufahrten
- Kleinbaggerarbeiten

**UMBAU - ZUBAU**



Wir geben Ihrem Haus ein neues Gesicht!

[www.holzbau-bannauer.at](http://www.holzbau-bannauer.at)

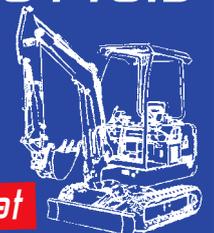
**Kleinbaggerarbeiten Harald Prais**

**Erdarbeiten LKW-Kran und Container**

Humus, Schotter, Abbruch, Keller- u. Schwimmbekenaushub auch bei schwer erreichbaren Baustellen

Jetzt NEU! Waldstrasse 10, 2102 Hagenbrunn  
Mobil: 0660 / 24 17 656 - prais@kleinbaggerarbeiten.at

[www.kleinbaggerarbeiten.at](http://www.kleinbaggerarbeiten.at)



**QUALITÄT IST DAS WAS ZÄHLT**  
**ELEKTRO STORKAN**  
**ELEKTROINSTALLATIONEN**  
**ELEKTROFACHGESCHÄFT**  
Individuallösungen für Ihre Haus- und Wohnungserdung  
**Linzer Straße 66, 1140 Wien**  
**Telefon 98 24 336**

Wollen Sie die Elektroinstallationen Ihres Gartenhauses instandsetzen oder erweitern? Planen Sie eine Neuinstallation? Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat, vor allem aber mit dem nötigen Zubehör für den Heimwerker auch am Samstag zur Verfügung. **ELEKTRO STORKAN OHG**, 1140 Wien, Linzer Straße 66, Telefon 98 24 336.

**KRAFTER**  
TRANSPORT & ERDBAU  
GmbH

Hellwagstraße 2/3B  
1200 Wien  
[www.krafter.at](http://www.krafter.at)  
office@krafter.at  
+43 (0) 699 180 186 30

- Abbruch
- Aushub u. Erdarbeiten
- Neu- u. Zubau
- Kellerbau
- Poolbau

Besonders unter den erschwerten Bedingungen in Kleingartensiedlungen!

# GENIAL!

„Nur ein Reinigungs-Blatt für strahlend saubere Böden & Oberflächen!“

**SO GEHT INNOVATIVE REINIGUNG!**

**JETZT NEU!**  
 ULTRALEICHTES, KRAFTVOLLES FORMAT.  
 100 % WASSERLÖSLICH.  
 100 % PRAKTISCH.

**Dr. Beckmann**  
 Einfach erstaunlich.

## Blistex Medplus Tiegel

KÜHLT UND PFLEGT SPÜRBAR STARK!

Seine spezielle Wirkstoffkombination mit Menthol und Campher macht Blistex MedPlus zur hochwirksamen Pflege bei angegriffenen und rissigen Lippen. Seine reichhaltige Formulierung unterstützt die Wiederherstellung der natürlichen Feuchtigkeits-Balance der Lippenhaut. Die Lippen werden so intensiv gepflegt und langanhaltend geschützt. Bereits beim Auftragen sorgt die kühlende Wirkung für unmittelbare Entspannung der Mundpartie. Hautverträglichkeit dermatologisch getestet. Spendet Feuchtigkeit bis zu 24 Stunden. Ohne Mineralöle.

[www.blistex.at](http://www.blistex.at)

**Batiste**  
 SOFORT FRISCHES HAAR

**SANFTE HAAR-ERFRISCHUNG, DER DU VERTRAUEN KANNST**

**NEU**

**SANFTES TROCKENSHAMPOO**  
**SENSIBLE KOPFHAUT**  
 Effektivt das Haar und bei sanfter Kopfhaut.  
 DERMATOLOGISCH GETESTET

PARFÜMFREI 0%  
 DERMATOLOGISCH GETESTET  
 LEICHTE FORMULIERUNG  
 0% PARFÜMFREI  
 LEICHTES HAAR  
 DERMATOLOGISCH ACCREDITED

Ich bin begeistert, wie toll meine Haut nach der Anwendung aussieht und wie wunderbar sie sich anfühlt!

**Bi-Oil®**  
 Hautpflege-Öl  
 (100% natürlich)  
 125ml e

Spezielles Pflegeprodukt für Narben und Dehnungsstreifen.

**NARBEN**  
 Hilft, das Erscheinungsbild von neuen und alten Narben zu verbessern.

**DEHNUNGSSTREIFEN**  
 Hilft, das mögliche Auftreten von Dehnungsstreifen während der Schwangerschaft, bei Wachstumsschüben von Fieserwachsenden und bei schneller Gewichtsabnahme zu reduzieren. Verbessert das Erscheinungsbild von bereits vorhandenen Dehnungsstreifen.

**UNGLEICHMÄSSIGE HAUTTÖNNUNG**  
 Hilft, das Erscheinungsbild von ungleichmäßiger Hauttönung, bei hellen und auch dunkler Hauttypen, zu verbessern.

**REIFE & TROCKENE HAUT**  
 Hilft, atmende und fähige Haut von Gesicht und Körper zu glätten und

Tochael  
 Amazon Nutzer



## Rudolf Hödl Bau Baumeisterbetrieb

Langjähriger Familienbetrieb aus Wien

- Sämtliche Baumeisterarbeiten
- Koordinierung auf Baustellen
- Holzriegel und Innenausbau
- Isolierungen
- Zu- und Umbauten
- Fassaden aller Art
- Rost- und Holzanstriche
- Eternitbeschichtungen
- Kamine
- Dachdeckungen aller Art
- Poolbau
- Wintergarten
- Terrassen und Gartenwege
- Gartenzäune
- Mauern

**Rufen Sie uns an: 01 / 20 20 777**

Gerne auch per Email an: [officehoedlbau.at](mailto:officehoedlbau.at)

Rudolf Hödl Bau GmbH - Baumeister & Dachdeckermeister | Schillingstr. 7, 1220 Wien | Tel 01/20 20 777 | [office@hoedlbau.at](mailto:office@hoedlbau.at) | [www.hoedlbau.at](http://www.hoedlbau.at)

**Kostenlose Fachberatung!**  
**Auch Kleinarbeiten!**  
**Faire Angebote!**



**Lamellendächer  
Sommer-/Winter-  
gärten - Vordächer**

**Harald SEYFRIED**  
2231 Strasshof, Hauptstr. 240  
Tel. 02287/31 39-0  
[www.seyfried.at](http://www.seyfried.at)



MWST Sonderaktion  
**-16,67%**  
bis 20.12.2024



**Fenster · Türen · Wintergärten  
Carports · Terrassendächer  
Vordächer · Lamellendächer**

**- 15 % für Kleingärtner auf Lamellendächer**

**GEHA Leichtmetallbau GesmbH**

Guschelbauergasse 4, 1210 Wien

Tel. 01/278 15 63

[office@geha-alu.at](mailto:office@geha-alu.at)

[www.geha-alu.at](http://www.geha-alu.at)



## Kleinanzeigen

Gartengestaltung, Baumrodung, Terrasse, Wege, Zaun, Reparatur Garten und Haus, Pflanzen/Baum einsetzen mit Transport, Bewässerung, Rollrasen verlegen und andere Erdarbeiten mit Bagger, usw. Tel. 0676/31 81 727, [jacek.r.milewski@gmail.com](mailto:jacek.r.milewski@gmail.com)

**BAUMRODUNG, HECKENBESEITIGUNG, WURZELSTOCKFRÄSEN,** Rollrasenverlegung, Minibagger und Abrissarbeiten incl. Entsorgung, Kostenlose Besichtigung nach tel. Vereinbarung, Tel.: 0664/73 85 66 79

**STEIN-pflege,-reinigung,-imprägnierung,-sanierung** mit nachhaltigem Oberflächenschutz, für Terrassen und Wege, schleifen und polieren von Marmorböden, **kostenlose** und unverbindliche Beratung und Musterreinigung, wir arbeiten in Wien, NÖ, Burgenland und Steiermark, Ing. Josef Freund, 0664/220 72 13, [www.steinfreund.at](http://www.steinfreund.at)

**Scheifinger-Bau e.U.** Sanierung aller Art, am und im Haus, WDVS-Fassaden, Zäune, Gartenwege, Terrassen, Kleinaufträge etc., [office@scheifinger-bau.at](mailto:office@scheifinger-bau.at), Tel.: 0699 194 49 190

**Bagger- und Erdarbeiten.** Sie planen einen Abriss? Einen neuen Pool, Zaun oder Terrasse – dann sind wir die richtigen Ansprechpartner. Spezialisiert für Kleingärten. Faire Preisgestaltung. Kostenlose Besichtigung und Beratung vor Ort. Tel.: 0664 425 40 50 [office@gartomo.at](mailto:office@gartomo.at)

**Zaunfachmann: AKTION Doppelstabzaun.** Alles aus einer Hand! Fundament und Zaun. Kostenlose Beratung vor Ort. Tel.: 0664/73254975

**Betonieren** von Wegen, Terrassen, Zaun, Pflasterungen, Waschbetonplatten, Granit, Fliesen, Stufen, Reparaturen. Auch an Wochenenden erreichbar. Tel. 0660/963 56 97

**Heckenschnitt, Baumrodung, Entsorgung aller Art**  
Ihr kompetentes Team für fachgerechte Garten- und Entsorgungsarbeiten zum fairen Preis. Kostenlose Besichtigung & Beratung vor Ort.  
Firma Reinweiss Tel.: 0699/122 77 559

**Baumrodung, Wurzelstockentfernung, Heckenschnitt, Entsorgung**  
Kostenlose Beratung vor Ort, Tel.: 0660/362 94 70

**HausDachProfi e.U.** Andreas Larisch, Bauspengler und Dachdecker, 2463 Stixneusiedl, Tel.: **0664/104 20 80**, [office@hausdachprofi.at](mailto:office@hausdachprofi.at)

**MALER UND ANSTREICHER:** Fassaden streichen und Holzlasurarbeiten, Zimmer und Küchen ausmalen, Türen und Fenster streichen. Tel.: **0699 105 58 015.**

**SUG PFLASTERUNGEN:** Sichern Sie sich jetzt 20% Rabatt auf Ihr Pflasterprojekt im Frühjahr 2025! Individuelle Beratung und Planung, große Auswahl an Steinen und Materialien, professionelle Verlegung durch erfahrene Fachkräfte. Kontaktieren Sie uns noch heute für ein unverbindliches Angebot! Angebot gültig bis 31. Dezember 2024. Tel.: 0660/778 2 172 [office@steineundgarten.at](mailto:office@steineundgarten.at) [www.steineundgarten.at](http://www.steineundgarten.at)

# Venusschuh *Paphiopedilum-Hybriden*

Galten früher Orchideen als ausgesprochen empfindliche Pflanzen, die man nur mit großem Aufwand am Fensterbrett halten kann, so hat sich dieses Bild heute stark gewandelt. Viele Orchideen findet man in den Gartenmärkten wie beispielsweise *Phalenopsis*-Hybriden, *Cymbidium*-Hybriden oder auch den Venusschuh (*Paphiopedilum*-Hybriden).



es flankierenden Blütenblättern und der Lippe, die die beiden unteren zusammen gewachsenen Kelchblätter verdeckt. Ihre Blütezeit ist meist im Frühjahr und im Herbst, doch verschiedene Hybriden können auch ganzjährig blühen.

Den Standort wählt man je nach Gruppenzugehörigkeit, For-

men mit gefleckten Blättern bevorzugen einen halbschattigen Standort. Man kann sie gut an einem Ost- oder Westfenster halten. Sorten mit einfarbig grünen Blättern stellt am besten an ein Nordfenster, da sie Schatten benötigen. Egal an welchem Fenster sie den Venusschuh halten, der Platz sollte unbedingt frei von Zugluft sein. Bezüglich der Temperatursprüche ist der Venusschuh je nach Gruppenzugehörigkeit etwas anspruchsvoll. Formen mit gefleckten Blättern stammen ursprünglich aus Gegenden mit ganzjährig warmen Temperaturen. Sie hält man am besten zwischen 20 und 25 °C im Sommer und im Winter bei 16 bis 22 °C. Grünlaubige Arten/Sorten mit schmalen Blättern, die im Winter nachts Temperaturabsenkungen benötigen brauchen im Sommer tagsüber 20 bis 22 °C und in der Nacht 17 bis 19 °C und im Winter tagsüber 20 bis 23 °C und in der Nacht 13 bis 16 °C. Mehrblütige Arten/Sorten mit durchgängig warmen Bedingungen hält man am besten im Sommer bei 20 bis 23 °C und im Winter bei 18 bis 22 °C. Grünlaubige Arten/Sorten mit breitem Laub stellt man am besten ganzjährig warm, im Sommer also zwischen 18 bis 25 °C und im Winter bei 16 bis 20 °C.

Wie alle Orchideen sollte man den Venusschuh kräftig gießen oder auch tauchen. Hierfür wird der gesamte Topf für ein paar Minuten in das Gießwasser hineingestellt (also getaucht), damit sich das Substrat mit Wasser vollsaugen kann. In den folgenden Tagen kann das Substrat dann langsam abtrocknen und die Feuchtigkeit an die Wurzeln der Orchidee abgeben. Das Substrat darf niemals ganz austrocknen, allerdings verträgt die empfindliche Pflanze Staunässe noch weniger als Trockenheit. Werden sie zu nass gehalten, kommt es rasch zu Wurzelfäulen und die Pflanzen gehen ein. Gegossen wird immer nur auf das Substrat, es darf kein Wasser über die Blätter laufen, denn dann sammelt es sich möglicherweise in den Blattachseln, auch hierbei drohen Fäulen. Ein Besprühen ist nur an wirklich warmen Tagen mit extrem niedriger Luftfeuchtigkeit notwendig. Dabei muss darauf geachtet werden, dass kein Wasser zum Blattansatz hinläuft und dort stehen bleibt. Das Gießwasser selbst sollte kalkfrei und zimmerwarm sein. Während der Wachstumszeit braucht die Pflanze eine regelmäßige Nährstoffversorgung. Hierzu verwendet man am besten einen speziellen Orchideen-Dünger oder einen üblichen Blumendünger. Diesen sollte man jedoch nur mit der halben Aufwandmenge ausbringen. Umtopfen muss man etwa alle zwei bis drei Jahre. Der ideale Zeitpunkt ist kurz nach der Blüte, meist also im Sommer.

Krankheiten sind relativ selten, doch kann es bei stauender Nässe zu Wurzelfäulen kommen. Weit häufiger kommt es zu Problemen durch Schädlingsbefall. Hierbei ist vor allem auf Schildläuse, seltener auf Spinnmilben und Thripse zu achten.

- Dekorative, exotische Zimmerpflanze
- Blüten langlebig
- Viele verschiedene Blütenfarben, meist mehrfarbig
- Zahlreiche Sorten
- Ein wenig anspruchsvoll

Gattung *Paphiopedilum* stammt aus Asien und ihre Vertreter findet man in Nepal, Indien, Malaysia, Thailand und dem südlichen China sowie in Neuguinea, auf Sumatra, Borneo und den Philippinen. Es gibt etwa 100 *Paphiopedilum*-Arten und Unterarten. Der wissenschaftliche Name *Paphiopedilum* setzt sich aus dem Beinamen *Paphia* für die Göttin Aphrodite und dem griechischen Wort *pedilon*, das Pantoffel oder Sandale bedeutet, zusammen. Daher auch der deutsche Name Venusschuh. Auch erinnert das untere Kronblatt der Blüte von seiner Form her an einen Schuh. Ihre Wuchshöhe beträgt meist um die 40 Zentimeter. An Hand der Laubblätter lassen sich diese Orchideen in drei Gruppen einteilen. Orchideen mit geflecktem Laub, mit einfarbig grünen, schmalen Blättern, Orchideen mit einfarbig grünen, breiten Blättern. Die Blätter sind dick, fleischig und haben eine kräftig hervortretende Mittelrippe. Die Blüten sind in ihrer Größe, Färbung und auch Form sehr unterschiedlich und bilden sich an einem Schaft, der mittig aus den Blättern entspringt. Die Blüten sind fleischig, glänzend wachsartig und sehen fast künstlich aus. Das obere Kelchblatt steht meist in einem Farbkontrast zu den

# Buchtipps

## Wintergemüse

**Frische Ernte in der kalten Jahreszeit**

Heidi Lorey – Ulmer Verlag



Viele Gemüsegärten sind im Winter verwaist, der Gartenboden liegt ungenutzt da – dabei bietet die kalte Jahreszeit ganz eigene Hochgenüsse! Die Autorin erläutert, wie Sie auch von

Oktober bis März Gemüse frisch ernten können. 40 Wintergemüse werden ausführlich vorgestellt – von Salat und Mangold über die typischen Kohlarten bis hin zu Besonderheiten wie Pak Choi oder Kohlröschen. Mit etwas Experimentierfreude können Sie so endlich auch im Winter Gemüse und Kräuter aus dem eigenen Garten genießen!

144 Seiten, 125 Farbfotos,  
7 farbige Zeichnungen  
ISBN: 978-3-8186-2257-2  
Preis: € 18,00

## Thorbeckes Kräuter-Kalender 2025

Kräuter verleihen Speisen nicht nur die



Würze, sondern besitzen oft auch Heilwirkung. So werden Salbei oder Arnika schon seit Jahrhunderten in der Pflanzenheilkunde eingesetzt, andere, wie Gundermann

oder Rosenwurz, sind fast in Vergessenheit geraten. Mit historischen Abbildungen und kurzen Texten mit allerlei Wissenswertem begleitet der Kalender durchs Jahr.

56 Seiten, farbig bebildert  
ISBN: 978-3-7995-1980-9  
Preis: € 24,00

## Mein Naturkalender 2025

Christopher Schmidt – Pala Verlag



Seit zehn Jahren ist »Mein Naturkalender« steter Begleiter für kunstinteressierte wie naturverbundene Menschen. Mit einer Vielzahl farbiger Aquarelle von Vögeln und anderen Tieren,

von Pflanzen und heimischer Natur führt er durch die Jahreszeiten. Naturbegegnungen im Garten lassen sich darin ebenso festhalten wie wertvolle Momente im Jahr.

148 Seiten, farbig bebildert  
ISBN: 978-3-89566-436-6  
Preis: € 22,00

## Kosmos Gartenjahr 2025

**Der praktische Arbeitskalender mit Aussaatagen**

Karen Meyer-Rebentisch – Kosmos Verlag

Wissen, was wann im Garten zu tun ist: Ganz einfach mit dem Kosmos



Gartenjahr 2025. Als Garten-Jahrbuch Nummer 1 vereint es die wichtigsten Termine für die Gartenarbeit in Nutz- oder Ziergärten, astronomische Aussaatage mit nützlichem Praxiswissen und begleitet Hobbygärtner durch ihr Gartenjahr. Sonderthema 2025: Mulchen im Garten.

192 Seiten, farbig bebildert  
ISBN: 978-3-440-17971-0  
Preis: € 13,00

## Mein Artenretter Garten

**Mit den richtigen Pflanzen & Strukturen die Insektenvielfalt fördern**

Anja Eder – Tipp 4 Verlag



Anja Eder zeigt mit großem Enthusiasmus einen Insekten-Mikrokosmos. Verschiedenste Schmetterlinge, Wildbienen, Schwebfliegen, Fliegen, Mücken,

Wespen, Ameisen, Pflanzenläuse, Zikaden, Wanzen, Käfer, Ohrwürmer und Heuschrecken konnte sie in ihrem 180 qm großen Garten nachweisen. Sie nutzt ihre gestalterische und fotografische Virtuosität, um uns auf die Reise in wissenswerte Details mitzunehmen. Über 300 Insektenarten werden in Einzelporträts beschrieben. Sie erfahren, von welchen Pflanzen ihr Leben abhängt, was sie fressen oder von wem sie gefressen werden, wie und wo sie ihren Nachwuchs unterbringen, wann sie unterwegs sind und warum sie so wichtig für uns alle sind.

336 Seiten, farbig bebildert  
ISBN: 978-3-943969-29-0  
Preis: € 62,50

## Geschätzte Inserenten!

Der Inseratenannahme- und Druckunterlagen-Abgabeschluss für die Nr. 1/2025 ist der 9. Dezember 2024.

**Die Themen für Jänner 2025 sind:**

Gartenplanung, Zimmerpflanzen, Sicherheit

**Zentralverband der Kleingärtner GmbH – MediaZ**

Simon-Wiesenthal-Gasse 2, 1020 Wien

Telefon +43 1 689 56 94 | Fax: +43 1 689 56 94 22

E-Mail: [inserate@kleingaertner.at](mailto:inserate@kleingaertner.at)

**Baumeisterbetrieb Ges.m.b.H.**



[w.koglgruber@aon.at](mailto:w.koglgruber@aon.at)

**ING. W. KOGLGRUBER**

über 40 Jahre Erfahrung

Vom Keller bis zum Dach nach Maß, winterfest, inkl. Planung + Behörden, direkt vom Baumeister

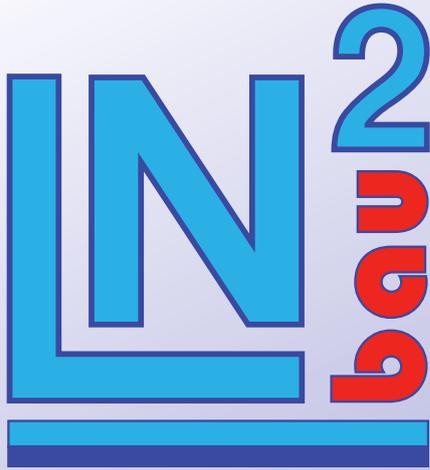
**ZIEGEL - MASSIV - HÄUSER**

**HOLZ - FERTIGTEIL - HÄUSER**

Freie Grundrisswahl, Fixpreisgarantie Prompte und kurze Bauzeit

**1140 Wien, Baumgartenstr. 42/32**

☎ 01/911 26 94 📠 0676/709 19 59



über 25 Jahre Erfahrung  
eingespieltes Team  
kompetente Beratung  
Ziegel-Massivbauweise



Neubau / Zubau  
Umbau / Sanierung  
Fertigstellungsarbeiten  
Keller, Dichtbetonkeller

**Hotline: 01/734 60 60**

[www.LN2bau.at](http://www.LN2bau.at) [office@LN2bau.at](mailto:office@LN2bau.at)

LN2 Baumanagement GmbH, 1220 Wien, Rudolf-Hausner-Gasse 18

Österreichische Post AG MZ02Z033642 M  
Retouren an Zentralverband der  
Kleingärtner und Siedler Österreichs  
Simon-Wiesenthal-Gasse 2, 1020 Wien



9 190001 011929

12

## WIR BAUEN

Ihr Kleingarten- und Einfamilienhaus.



Wir übernehmen auch sämtliche Zu- und  
Umbauarbeiten von Planung bis zu der  
Fertigstellung.



**[www.stbbau.at](http://www.stbbau.at) [office@stbbau.at](mailto:office@stbbau.at)**

Kostenlose und unverbindliche Beratung unter:

Wien: 01/2574927 • NÖ: 02245/6060



Alle  
Arbeiten  
aus einer  
Hand

## WIR SANIEREN

rund ums Haus.

Garantierte Kundenzufriedenheit



### BÜRO WIEN

Wendlgasse 11-19  
1210 Wien  
01/257 49 27 / Fax: DW 20  
[office@stbbau.at](mailto:office@stbbau.at)

### STANDORT NÖ

Putzing am See 36  
2203 Groß-Ebersdorf  
02245 / 60 60  
[office@stbbau.at](mailto:office@stbbau.at)



# BTS-HAUS

in Ziegelmassiv- oder Holzrahmenbauweise  
Zu- und Umbauten, Einreichpläne, Energieausweise  
Heiz-, Sanitär- und Elektrotechnik  
Photovoltaikanlagen



Gib deinem Leben  
ein Zuhause

[www.bts-bau.at](http://www.bts-bau.at)



A-1100 Wien, Favoritner Gewerbering 23  
Tel: 01/6418124, E-Mail: [office@bts-bau.at](mailto:office@bts-bau.at)



## Walter Benkö

Österreichisches Bauunter-  
nehmen mit Firmensitz in  
1220 Wien Biberhaufenweg 43  
Tel.: 0664/110 13 52  
Tel.: 0650/730 54 07  
E-Mail: [benkoebau@gmail.com](mailto:benkoebau@gmail.com)

Neubauten, Zu- und Umbauten, Fassaden,  
Mal- und Streifarbeiten, sämtliche Innen  
arbeiten, Fliesenlegerarbeiten, Zäune,  
Terrassen und Pflasterungen  
**prompt • zuverlässig • preiswert**